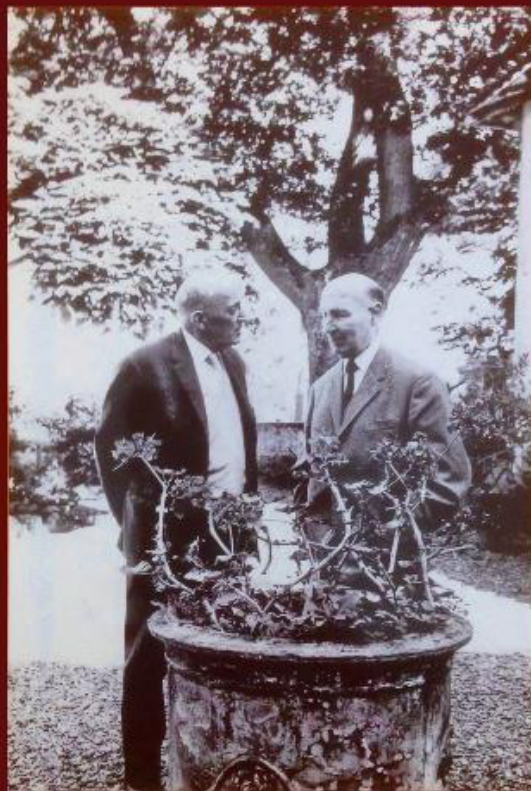


Peter Stockebrand
Hrsg. Sebastian Stockebrand

P - Q

Stockebrands
Zusammenfassung
homöopathischer
Arzneimittelbilder
nach klinischen Gesichtspunkten



Inhalte P – Q

Pareira brava	4
<i>Arzneimittelbild</i>	4
Passiflora incarnata	5
<i>Arzneimittelbild</i>	5
Pastinaca sativa	7
<i>Arzneimittelbild</i>	7
Pediculus capitis	8
<i>Arzneimittelbild</i>	8
Penicillinum	9
<i>Arzneimittelbild</i>	9
Penthorum sedoides	10
<i>Arzneimittelbild</i>	10
Petroselinum crispum	11
<i>Arzneimittelbild</i>	11
Phellandrium aquaticum	13
<i>Arzneimittelbild</i>	13
Phenobarbitalum	16
<i>Arzneimittelbild</i>	16
Phleum pratense	18
<i>Arzneimittelbild</i>	18
Physalis alkekengi	19
<i>Arzneimittelbild</i>	19
Picrotoxinum	21
<i>Arzneimittelbild</i>	21
Pimpinella anisum	22
<i>Arzneimittelbild</i>	22
Pinus silvestris	23
<i>Arzneimittelbild</i>	23
Piper methysticum	26
<i>Arzneimittelbild</i>	26
Piper nigrum	28
<i>Arzneimittelbild</i>	28
Piperazinum	30
<i>Arzneimittelbild</i>	30
Piscidia erythrina	31
<i>Arzneimittelbild</i>	31
Pix liquida	32
<i>Arzneimittelbild</i>	32
Platanus	34
<i>Arzneimittelbild</i>	34
Platinum muriaticum	35
<i>Arzneimittelbild</i>	35

Plumbum aceticum	36
<i>Arzneimittelbild</i>	36
Plumbum jodatum	37
<i>Arzneimittelbild</i>	37
Polygonum aviculare	39
<i>Arzneimittelbild</i>	39
Polygonum hydropiper	40
<i>Arzneimittelbild</i>	40
Populus candicans	42
<i>Arzneimittelbild</i>	42
Populus tremuloides	45
<i>Arzneimittelbild</i>	45
Primula farinosa	47
<i>Arzneimittelbild</i>	47
Primula obconica	48
<i>Arzneimittelbild</i>	48
Primula veris	50
<i>Arzneimittelbild</i>	50
Prunus persica	51
<i>Arzneimittelbild</i>	51
Pulsatilla pratensis	52
<i>Arzneimittelbild</i>	52
<i>Fieberzustände – C4-5</i>	53
<i>Schleimhautkatarrhe – C4-6</i>	57
<i>Verdorbener Magen – C5</i>	60
<i>Chronische Verdauungsschwäche – C5-15</i>	63
<i>Schwache Regel – Hypomenorrhö – C5-9</i>	66
<i>Rheumatismus – C5-9</i>	69
<i>Venös-kapilläre Syndrome der Haut und Unterhaut – C5-9</i>	72
<i>Weinerliche Depression – C30-M</i>	80
<i>"Liebe Kinder" und "schwärmerische Backfische" – C9-M</i>	83
Quassia amara	85
<i>Arzneimittelbild</i>	85
Quebracho	87
<i>Arzneimittelbild</i>	87

Pareira brava

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Pareira brava Synonyma: Grieswurzel offiziell: Chondodendron tomentosum	Abkürzung (Synthesis): Paireir.
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten, unterirdischen Teile von <i>Chondodendron tomentosum</i> RUIZ et PAV.	
Autoren:	W.BÖERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): –	
Gut folgend	(Remedies that follow well): –	
Unverträglich	(Incompatibles): –	
Antidote	(Antidoted by): –	
Ähnlich	(Collaterals): Berb. Med.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø-C3 STAUFFER: D1-3	MEZGER: D1-3 VOISIN: s. AMB

Arzneimittelbild

13 – Harnorgane

Harn: – siehe auch unten akute Harnentleerungsstörung;

- *Harnmenge*: Entleerung (nur) einer winzigen Menge;
- *Harngeruch*: ammoniakalischer Geruch des Harns;
- *Harnbeimengungen*: Harn enthält dicken, fadenziehenden Schleim oder hat einen **roten, sandigen Satz** (Harnsäureausscheidung im Harn).

Nieren, Harnleiter: – siehe unten Harnentleerungsstörung.

Harnentleerungen: **Akute Harnentleerungsstörung** (Dysurie) (C4-5):

- *Ursachen*: – Nierensteinleiden (Urolithiasis), Harnleiterkolik, Pyelitis calculosa;
 - Nierenbeckenentzündungen (Zystopyelitis), Blasenentzündungen (Zystitis);
 - Harnröhrenentzündung (Urethritis), Gonorrhö,
 - Prostatahypertrophie mit Harnverhaltung und Infektion der Harnwege;
- *das Harnlassen*: – sehr schwieriges Harnlassen; **muss** zum Harnlassen **heftig, stark pressen**;
 - mit dem Bedürfnis, sich (zusammen)zukurümmen, sich hinzukauern,
 - kann nur im Sitzen und weit vornübergeneigt harnlassen;
 - *auch*: kann nur "**auf allen Vieren**" und den Kopf gegen den Boden gepresst, harnlassen;
 - dysurische **Krisen** morgens zwischen 3 und 6 Uhr;
 - Gefühl von **Völlsein** (von Dehnung) der Blase, welches nach jedem Harnlassen rasch wiederkehrt (unvollständige Entleerung);
 - häufiger, dauernder Harndrang und Tenesmen (mit Unvermögen Harn zu lassen);
 - Nachträufeln des Harn nach dem Harnlassen;
- *die Schmerzen*: – **schneidende** Schmerzen im **Harnleiter** (von der Niere zur Blase ausstrahlend);
 - heftiger Schmerz in der Blase oder Harnröhre, evtl. bis in die Spitze der Vorhaut;
 - sehr heftige Schmerzen in der ganzen **Harnröhre** und der **Eichel** beim Harnlassen;
 - Gefühl von Bersten, Platzen der Eichel; heftige Schmerzen in Eichel und Penis;
 - Harnabgang tropfenweise mit Brennschmerz in **Sitzfleisch** und Schenkel;
 - die Schmerzen beim Harnlassen strahlen beim Pressen bis **in die Schenkel** aus (geht die Oberschenkel hinunter).

Harnröhre – siehe auch oben Akute Harnentleerungsstörung.

- Gefühl von Jucken in der Harnröhre (entlang der Urethra);
- schleimig-eitriger Ausfluss aus der Harnröhre.

Bei Männern: – siehe oben Akute Harnentleerungsstörung.

23 – Gliedmaße

Untere Gliedmaße: – siehe auch 13 Akute Harnentleerungsstörung;

- neuralgische Schmerzen in den Unterschenkeln.



Passiflora incarnata

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Passiflora incarnata* Abkürzung (Synthesis): **Passi.**
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Passionsblume)
- Ausgangsstoff:** Nach HAB. Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teil von *Passiflora incarnata* L.
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: große Dosen der Ø sind notwendig (30-60 Tropfen mehrere Male wiederholen).
MEZGER: als Schlafmittel Ø-D1, 5-20 Tropfen abends, unter Umständen empfehle ich 2 Gaben, die erste nachmittags und die zweite etwa 1 Stunde vor dem Schlafengehen. Bei den übrigen Krankheitszuständen sind die Gaben mehrmals täglich zu wiederholen; bei nicht genügender Wirkung kann die Dosis ohne Schaden auf 60 Tr. gesteigert werden.
STAUFFER: 10-50 Tropfen der Tinktur.
VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Passi. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Passi. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Schlafstörungen; Krampfleiden; Unruhezustände.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Passi. sind bekannt.
Die Tiefe der angegebenen Potenzen, lässt darauf schließen, dass es sich bei Passi. doch mehr um ein phytotherapeutisches Mittel handelt.
Passi. wird höchstens sehr selten verordnet.
Passi. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Infektionen, Fieber:** – Fieber durch Würmer, bei der Zahnung.
- Schmerzen:** – Passi. wirkt beruhigend, schmerz- und krampfstillend;
– zur Bekämpfung von Schmerzen aller Art, soweit es sich um leichtere Schmerzen handelt.
- Schwäche:**
– Allgemeiner Zustand von Atonie; (Dosis: 30-60 Tropfen der Urtinktur, mehrfach wiederholt);
- Vergiftungen, Missbräuche:** – Passi. hilft beim Morphinentzug.

11 – Atemorgane

- Husten:** – nächtlicher Husten; Keuchhusten.
- Asthma:** – Asthma (10-30 Tropfen der Ø, alle 10 Minuten, einige Male hintereinander).

12 – Verdauungsorgane

- Magen:** – bleiernes, totes Gefühl im Magen nach oder zwischen den Mahlzeiten;
– Blähsucht und saures Aufstoßen.
- Durchfall:** – schmerzhafter Durchfall.

14 – Gynäkologie

- Regel:** – schmerzhaftige Regel (Dysmenorrhö) nervöser Art.

31 – Herz und Kreislauf

- Herzschmerzen:** – Angina pectoris.

51 – Haut

- Hautausschläge:**
– bei der Wundrose (Erysipel), bes. bei nervöser Erregung (äußerlich und innerlich).

52 – Augen

- Allgemeines:** – Gefühl des Herausgestoßenwerdens in den Augen.

Passiflora incarnata

54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – Passi. wirkt schmerzstillend bei Neuralgien (wie Ischias, Coccygodynie).

Krämpfe: – Passi. ist ein wirkungsvolles krampflösendes Mittel (Antispastikum);

- Passi. wurde gebraucht bei: Krämpfen aller Art: Epilepsie, Eklampsie, Chorea, Zahnungskrämpfe, Konvulsionen bei Kindern; Kindbettkrämpfe.

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – heftige Kopfschmerzen, als ob das Scheitelgebiet sich ablösen wollte;

- *auch*: Migränen.

71 – Schlaf

Schlaflosigkeit: **Schlaflosigkeit** (Ø-D1): – mit nervöse Unruhe (Reizbarkeit des Nervensystems);

- Passi. bringt normalen Schlaf, bewirkt keine Störung der Gehirnfunktionen;
- Schlaflosigkeit mit Unruhe durch Erschöpfung;
- Schlaflosigkeit, bes. bei Geschwächten, kleinen Kindern und alten Leuten;
- nervöse Schlaflosigkeit, besonders der Kinder, die nachts schreien;
- Schlaflosigkeit bei Personen, die unter Sorgen oder Überarbeitung leiden;
- Schlaflosigkeit bei Leuten, die zu Krämpfen (Konvulsionen) neigen;
- *auch*: bei Delirium tremens mit Schlaflosigkeit als Vorbote.

80 – Psyche

Gemüt: – **Erregungszustände**: Passi. hat eine beruhigende Wirkung;

- Klinisches: Delirium tremens; Delirium tremens mit Schlaflosigkeit als Vorbote;
- Hysterie; akute Manie; Neurosen bei Kindern.

91 – Kinder

54 – Krampfzustände bei Kindern (siehe 54), auch bei Chorea minor.

71 – Schlaflosigkeit (siehe oben 71).

80 – bei Kindern mit großer psychischer und motorischer Unruhe; Neurosen bei Kindern.



Pastinaca sativa

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Pastinaca sativa offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Past. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, unterirdischen Teile zweijähriger Pflanzen von <i>Pastinaca sativa</i> L.	
Hinweis:	Urtinktur: eine Photosensibilisierung ist möglich.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Abgaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Past. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Past. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Delirium. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Past. sind mir nicht bekannt. Past. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Past. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Past. vergessen .	

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

Essen und Trinken: – Milchunverträglichkeit.

80 – Psyche

Geist: – Verwirrungen: **Delirium** tremens oder Delirium mit Unruhe;
– mit Geschwätzigkeit und optischen Halluzinationen.



Pediculus capitis

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Pediculus capitis Abkürzung (Synthesis): **Ped.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Kopflaus)

Ausgangsstoff: Wurde nicht festgelegt; eine Monographie zu Ped. wurde nicht erstellt.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Ped. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
 Zu Ped. wurde keine Monographie erstellt.
 Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Ped. sind mir nicht bekannt.
 Ped. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
 und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
 Ped. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
 Man sollte **Ped. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Konstitution: – psorische Konstitution bei Kindern.

12 – Verdauungsorgane

Durchfall: – Durchfälle (C5): nachdem Essen oder Trinken auftretend;
– mit Bauchschmerzen.

51 – Haut

Hautausschläge: – Prurigo (juckende Dermatosen);

- **Miliare** (frieselartige) und **papulöse** (bläschenartige) **Hautausschläge** (C4-5):
 - rote und abends **◀** juckende Ausschläge;
 - bevorzugte, aber nicht obligate Lokalisationen: behaarter Kopf, Nacken, Hals Arme, auf den Hand- und Fußrücken.

80 – Psyche

Geist: – **Trägheit** bei Kindern (C9-12):

- ist unfähig zu geistiger Arbeit, bes. abends;
- schon leichte Arbeiten werden von Tics und nervösen Bewegungen begleitet;
- passt bei Psorikern nach geistiger Überlastung.



Penicillinum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Penicillinum Abkürzung (Synthesis): **Penic.**
offiziell: **Benzylpenicillinum-Kalium** Synonyma: –
Ausgangsstoff: Verwendet wird Benzylpenicillin. Kalium, $C_{16}H_{17}KN_2O_4S$.
Gegenanzeigen: Bis D7: Penicillinüberempfindlichkeit.
Autoren: H.VOISIN.
Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen: VOISIN: siehe AMB
Beurteilung: Penic. wird nur bei VOISIN und recht kurz abgehandelt.
Es besteht zu Penic. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Chronische Haut- und Schleimhautentzündungen.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Penic. sind mir nicht bekannt.
Penic. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Penic. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Entzündungen:

- **chronische** oder rezidivierende **Entzündungen der Haut oder Schleimhäute (C5-9)**:
 - *Schleimhautentzündungen*: Bronchitis, Asthma, auch Gerstenkörner;
 - *Hautentzündungen*: Ekzeme, Epidermophytien, torpide Furunkulose (bes. der oberen Körperhälfte, Barflechte;
Symptome: wässrige Absonderungen der entzündeten Stellen mit Neigung zur Eiterung;
 - mit geringer oder fehlender entzündlicher Reaktion;
 - mit Schwäche und Frostigkeit.

Fieber: – Rheumatisches Fieber: siehe 21.

Schwäche: – siehe oben Entzündungen.

Schweiße: – siehe 21 – Rheumatisches Fieber.

02 – Modalitäten

Wärme und Kälte – Frostigkeit: siehe 01 Entzündungen.

10 – Schleimhäute

Allgemeines: – Schleimhautentzündungen: siehe 01 Entzündungen.

11 – Atemorgane

Nase: – **Kieferhöhlenentzündung (C5-6)**: rechtsseitige Entzündung, von einem Zahn ausgehend.

Husten, Lungen: – siehe 01 Entzündungen;

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: **Rheumatisches Fieber (C5-6)**: – anhaltendes Fieber;

- mit Gelenkschmerzen < morgens, < Bewegung, < Kälte, > Wärme;
 - evtl. auch mit wandernden Muskelschmerzen;
- mit Schwäche, Frostigkeit und Schweißen.

Muskeln: – siehe oben Rheuma.

22 – Wirbelsäule

LWS, Kreuzbein: – **Chronischer Hexenschuss (Lumbalgie) (C5-6)**:

- mit Schmerzen < am Ende der Nacht, < Aufstehen und > Bewegung;
- mit allgemeiner (auch fieberbedingter) Schwäche.

51 – Haut

Hautausschläge, Hauteiterungen: – siehe 01 Entzündungen.

52 – Augen

Äußeres Auge: – Entzündungen: siehe 01 Entzündungen.



Penthorum sedoides

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Penthorum sedoides offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Penth. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von <i>Penthorum sedoides</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: niedere Potenzen; muss länger gegeben werden (wirkt nicht rasch). VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Penth. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Penth. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Schnupfen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Penth. sind bekannt. Penth. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Penth. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Allgemeines: – chronische Reizung der Schleimhäute der Atemwege mit reichlicher, dicker, eitriger
– auch blutstreifiger Absonderung.
– bei anhaltenden Erkältungen nach Pulsatilla.

Nase, Retronasalraum, Kehlkopf: **Schnupfen**, mit Beteiligung des Nasenrachenraumes:

- akuter oder **subakuter Schnupfen** (D3-C4):
 - mit Reizung der Naseneingänge und des Nasenrachenraums (retranasal);
 - dauernd Gefühl von Feuchtigkeit in der Nase, ohne jegliche > durch Naseputzen;
 - Gefühl von Rauheit und Feuchtigkeit im Nasenrachenraum;
 - vor allem, wenn eine Ausbreitung zur Tube besteht; Völlegefühl in Nase und Ohren;
 - die Rachenschleimhaut ist purpurrot und erschlafft;
 - oder wenn eine Mitbeteiligung des Kehlkopfs mit Heiserkeit oder Stimmlosigkeit besteht;
 - erschlaffte Stimmbänder; Gefühl von Rauheit im Kehlkopf;
- **chronischer Schnupfen** (C5-6): siehe auch die Symptome des akuten Schnupfens;
 - mit reichlicher, dicker, schleimiger oder schleimig-eitriger Absonderung;
 - das Sekret kann scharf (wundmachend) sein oder nicht;
 - *ferner*: retronasaler Katarrh in der Pubertät.

12 – Verdauungsorgane

After: – Jucken des After und Brennen im Rektum.



Petroselinum crispum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Petroselinum offiziell: Petroselinum crispum	Abkürzung (Synthesis): Petros. Synonyma: Petroselinum sativum
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische, zu Beginn der Blütezeit geerntete, ganze Pflanze von <i>Petroselinum crispum</i> (MILL.) NYM ex A. W. HILL ssp. crispum	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1-3 STAUFFER: D2-6	MEZGER: D2-6 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Petros. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Petros. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Harnwegs-entzündungen; Reizblase. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Petros. sind bekannt. Petros. wird meines Wissens von den homöopathischen Ärzten nur selten verordnet. Petros. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Fieber: – siehe 13.

Verletzungen: – Harninkontinenz bei Frauen als Folgen gynäkologischer Operationen.

12 – Verdauungsorgane

Essen und Trinken:

– durstig und hungrig, aber das Verlangen hört auf bei den ersten Schlucken und Bissen auf.

Bauch: – Petros. ist ein Leber- und Gallenmittel.

Durchfall: – Durchfälle, auch Duodenalkatarrhe mit Brennen im Duodenum;

– die Stühle sind weiß-lehmig.

After: – stark juckende Hämorrhoiden.

13 – Harnorgane

Allgemeines: – die Harnsymptome sind die Leitsymptome für dieses Mittel;

– Petros. wirkt harn- und steintreibend;

– **Fieber bei Infektionen** der Harnwege (C4-5), oder nach Katheterisierung der Blase.

Harn: – die Harnmenge sind kaum verändert; der Harn ist oft trüb, scharf oder konzentriert.

Harnentleerungen, Blase:

- **Blasenentzündung** (Zystitis) (C5-6): – Blasenbeschwerden bei Kindern: siehe auch 91;
 - akute, subakute oder chronische Entzündung, Reizblase; *auch*: bei Prostatahypertrophie;
 - mit **plötzlichem und heftigem Harndrang**; kann kaum zum Klosett kommen;
 - plötzlicher Harndrang, muss sofort Harnlassen, sonst kann der Harn nicht gehalten werden;
 - heftig schmerzender Blasenkrampf, wenn der Harn (auf)gehalten wird;
 - Harndrang, beinahe jede 1/2 Stunde sich wiederholend, hervorgerufen durch Kribbeln und Stechen an der Fossa navicularis (an der Eichelspitze);
 - Harndrang, mit Ziehen, Kitzeln, Kribbeln und Jucken vom Damm durch die ganze Harnröhre;
 - sehr **schmerzhaftes Harnlassen**; mit **Brennen** in der Harnröhre;
 - Brennen in der Harnröhre bis zur Harnröhrenmündung, während des Harnlassens;
 - Brennen in der Fossa navicularis (Penisspitze) nach dem Harnlassen;
 - Ziehen und Stechen in der Fossa, das nach dem Harnlassen in einen schneidenden Schmerz übergeht;
 - ohne häufigeres Harnlassen (Pollakisurie); *auch*: mit sehr häufigem Harnlassen;
 - Harnsymptome: siehe oben Harn; die Harnmengen sind kaum verändert;
- *weitere Blasenbeschwerden*: – Bettnässen (Enuresis);
- Harninkontinenz bei Prostatahypertrophie, bei Frauen als Folge von gynäkologischen Operationen.

Petroselinum crispum

Harnröhre: **Harnröhrenentzündung** (Urethritis) (C5-6):

- (auch akute und chronische Gonorrhö; chronische oder traumatische Entzündung der Harnröhre);
- siehe auch oben die Symptome der Blasenentzündung;
- mit **dicker**, milchiger oder **gelblicher Absonderung** aus der Harnröhre;
- ebenfalls mit **heftigem Harndrang**;
- mit **Brennen** in der Harnröhre während und nach dem Harnlassen;
- **Kribbeln** und **Jucken** längs der ganzen Harnröhre;
 - Brennen, Jucken vom Damm durch die ganze Urethra;
 - Jucken, Kribbeln und Brennen in der Tiefe der Harnröhre, auch an Harnröhrenmündung und Fossa navicularis;
 - muss die Urethra zur Erleichterung von beißenden Schmerzen und Jucken mit einem rauen Gegenstand reiben;
- *auch*: mit einem Gefühl von **Klopfen** in der Harnröhre während des Harnlassens.

Bei Männern: – siehe 72.

14 – Gynäkologie

Allgemeines: – Harninkontinenz bei Frauen als Folge von gynäkologischen Operationen.

Regel: – bei ausbleibender Regel (Amenorrhö) wird die Urtinktur empfohlen.

72 – Sexualität

Männer: – anhaltende Erektionen mit Krümmung des Penis.

91 – Kinder

- nach IMHÄUSER u.a.
- 13 – Reizblase (**D6**): plötzlicher **heftiger Harndrang**, die Kinder sind unruhig und **schreien vor Blasenschmerzen**, können den Harn nicht halten.
- Säuglinge mit Problemen beim Harnlassen.



Phellandrium aquaticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Phellandrium aquaticum	Abkürzung (Synthesis): Phel.
	Synonyma: (Wasserfenchel)	offiziell: Oenanthe aquatica
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten, reifen Früchte von <i>Oenanthe aquatica</i> (L.) POIR.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
	Ergänzend	(Complements): –
	Gut folgend	(Remedies that follow well): –
	Unverträglich	(Incompatibles): –
	Antidote	(Antidoted by): Rheum
	Ähnlich	(Collaterals): Asa-f.
Potenzen:	BOERICKE: Ø-C6; bei Schwindsucht nicht unter C6.	
	MEZGER: D3;	STAUFFER: D6. VOISIN: s. AMB

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – "ein besonderes Gefühl im ganzen Körper, wie wenn alle Blutgefäße in zitternder Bewegung wären".

Infektionen, Fieber: – Tuberkulose und Fieber bei Lungenerkrankungen siehe 11.

- Fieber mit Frösteln und Hitzegefühlen;
- rekurrendes Fieber mit reichlichen, schwächenden Schweiß;
- intermittierendes Fieber mit Schmerz in den Armen.

Schwäche: – mit Magerkeit und Frostigkeit.

02 – Modalitäten

Wärme und Kälte < Luft, < kalte, frische Luft.

11 – Atemorgane

Allgemeines: – **katarrhalische Zustände** der Atemwege.

Nase: – die Nase wird wund und rot und ist mit Bläschen besetzt;
– verstopfte Nase, bekommt kaum Luft.

Rachen: – Verschleimung im Halse, die zum Räuspern und Husten zwingt.

Kehlkopf: – Heiserkeit.

Lungenerkrankungen (C4-6):

- **Indikationen:** chronische fötide Bronchitis, Bronchorrhö mit überreichlichem Schleimauswurf;
– Emphysem; Bronchiektasien; veraltete Katarrhe, die zu Rezidiven neigen;
– Lungentuberkulose in allen Stadien; Stadium mit Fieber und Nachtschweiß (DEVENTER);
die Tuberkulose betrifft im allgemeinen die mittleren Lungenpartien;
- **Symptome:** – **Husten:** **häufiger, erstickender oder beklemmender Husten;**
 - unaufhörlicher Husten frühmorgens, 2–3 Stunden anhaltend, muss sich aufsetzen;
 - **auch:** trockener Husten mit Atemnot; mit < im Winter (in chronischen Fällen);
- **Auswurf:** – entsetzlich **stinkender Auswurf** (wie von Wanzen);
– der Auswurf ist schleimig und farblos oder klumpig (nummulär) und grünlich;
– häufiger, leichter Schleimauswurf am Morgen;
– **auch:** Bluthusten (Hämoptysis) < nachts, > an der frischen Luft, > bei Bewegung;
- **Schmerzen:** **durchbohrende**, von den **mittleren Lungenpartien rechts zum Rücken** gehend;
- **Atemnot, Beklemmung** und starkes Rasseln von Schleimanhäufung;
– Atemnot und andauernder Husten früh morgens;
- **Fieber:** < 16 Uhr, mit reichlichem Schwitzen, Frostschauern und Verlangen nach Saurem;
- **Modalitäten:** < Ruhe, > Bewegung und frische Luft;
– < bei zunehmendem und > ab abnehmendem Mond;
- **Begleitsymptome:** Magerkeit, Schwäche und Frostigkeit.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Geschmacksstörungen: siehe Essen und Trinken; Brennen der Zunge.

Magen: – stinkendes Aufstoßen (stinkt "fast wie von Wanzen").

Essen und Trinken: – alles schmeckt süß; (nach Wassertrinken süßer Geschmack im Mund);
– Verlangen nach Saurem; Durst auf Milch und Bier, Abneigung gegen Wasser.

Durchfall: – Durchfall bei Tuberkulose (hektischer Durchfall);

– kolloquativer (reichlicher und erschöpfender) Durchfall, mit einem Gefühl von Schwäche im Bauch.

14 – Gynäkologie

Stillen: **Schmerzen in den Brüsten bei Stillenden (C5-7)**: – *auch*: beginnende Mastitis;

– **lineare** Schmerzen (Reizung der Milchgänge) in den Brüsten, **außerhalb** des Stillens;
(scharfe Stiche längs der Milchkanäle, in den Leib ausstrahlend);

– heftige Schmerzen in den **Brustwarzen während des Stillens**, < Stillen;

– die Schmerzen ziehen bis in den Bauch hinein;

– heftig schmerzendes **Stechen** durch die Brüste, **bis zum Rücken** durch;

– Stechen durch die rechte Mamma, von nahe am Brustbein bis in den Rücken zwischen die Schultern;

– *ferner*: Schmerzen der Brüste < Anstrengung der Augen;

– bei schwachen, mageren und frostigen Frauen.

Brüste: – siehe oben Stillen.

23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im allgemeinen: – Gefühl von Müdigkeit der Glieder beim Gehen.

32 – Schwindel

– Schwindel; Schwindel beim Hinlegen.

51 – Haut

Hautausschläge: – Hautausschläge der Nase: siehe 11.

52 – Augen und Sehen

Allgemeines: – Augenbeschwerden > während des Stillens.

Schmerzen: – siehe **zunächst** 61 – Kopfschmerzen;

– Brennen der Augen, heftige Augenschmerzen; reichlicher Tränenfluss;

Sehen: – heftige Augenschmerzen (Ziliarneuralgie) beim Versuch, die Augen zu gebrauchen, (zu lesen oder zu nähen).

– nervöse Empfindlichkeit gegen Licht (und Geräusche);

– äußerste Lichtscheu und Kopfschmerz (die zu den Augen führende Nerven sind mitbetroffen);

– Lichtunverträglichkeit; die Augen sind nur halb geöffnet, er sieht aus, als hätte er eine Woche lang geweint.

53 – Hören

– nervöse Empfindlichkeit gegen Geräusche (und Licht);

– "**ein Tönen im Gehirn, wie wenn man auf ein frei schwebendes Blech schlägt**, worüber er erwacht (und nach und nach den Ton erlöschen hört)".

61 – Kopf, Gesicht

Empfindungen: – Gefühl von Schwere und Völle im Kopf und auf dem Scheitel;

Kopfschmerzen, ausstrahlend zu den Augen (C5-6):

– *Empfindungen und Schmerzen*: **brennende** Schmerzen in den Schläfen und über den Augen;

– Gefühl eines auf den Scheitel drückenden **Gewichtes**; als läge dort ein harter Körper;

– Zerquetschungsgefühl im Scheitel;

– **Kältegefühl** am Kopf;

– Gefühl von **Schwere** im Nacken, zieht den Kopf nach hinten;

– Gefühl von **Vergrößerung** des Kopfes;

– *Augensymptome*: – die Kopfschmerzen **strahlen zu den Augen aus**;

– **Lichtscheu**; **Tränen** der Augen; mit < Anstrengung der Augen und > frische Luft.

– *Begleitsymptome:*

- 01 – Schwäche mit Magerkeit, bei frostigen Menschen;
- 02 – Modalitäten des Allgemeinbefindens: < Ruhe, > Bewegung, > nach dem Mittagessen;
- 32 – Schwindel;
- 53 – Überempfindlichkeit gegen Geräusche (Hyperakusie);
- 71 – Schläfrigkeit.

Gesicht: – blaurote Verfärbung des Gesichts, abends.

71 – Schlaf

Allgemeines: – so schläfrig, so dass sie während der Arbeit im Stehen einschlafen möchte.

80 – Psyche

Gemüt: Erregung: nervöse Empfindlichkeit gegen Licht und Geräusch;
– reagiert ärgerlich und trotzig.



Phenobarbitalum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Phenobarbitalum Abkürzung (Synthesis): **Pheno.**
offiziell: wie gebräuchlich.
Synonyma: Gardenalum, Acidum phenylaethybarbituricum.
Ausgangsstoff: Verwendet wird Phenobarbital, C₁₁ H₁₂ N₂ O.
Autoren: H. VOISIN.
Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I. SEIDER: keine Angaben.
Potenzen: VOISIN: siehe AMB
Beurteilung: Pheno. wird nur bei VOISIN abgehandelt
Es besteht zu Pheno. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Akute
Hauterkrankungen; Verstimmungszustände.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pheno. sind mir nicht bekannt.
Pheno. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Pheno. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Ödemen: – siehe 51.

Konstitution: – allergische Diathese: siehe 51.

10 – Schleimhäute

Allgemeines: – Jucken der Schleimhäute (C9): siehe 11 und 52.

11 – Atemorgane

Nase, Rachen: – Jucken im Nasenrachenraum (C9): – mit > Schlucken;
– bei Allergikern während der entzündliche Schübe, bei "Leberschwäche".

51 – Haut

Hautausschläge: **akute Hauterkrankungen** (C9-30; mehrmals zu wiederholen):

- akute Hauterkrankungen bei **allergischer** Diathese oder bei "Leberschwäche";
- *Indikationen, Erscheinungsformen:*
 - **Ödeme:** weiche Ödeme (Quincke-Ödem) oder derbe Ödeme (mit Infiltration, Schwellung)
 - die Ödeme sind entweder weiß oder rosé-farben;
 - vielgestaltige (polymorphe) **Hautrötungen** (Erytheme);
 - wie bei Scharlach (scarlatiniform) oder bei Nesselsucht (urtikariell, große Plaques);
 - juckende **Bläschen** an Händen und Füßen (Dyshidrose);
 - oder Bildung eines Ekzems mit Bläschen (vesikulöses Ekzem);
 - im allgemeinen wenig nässend außer nach Kratzen;
 - die Absonderung sind i.a. trübe und dickflüssig (sirupartig);
 - stark **juckende Knötchen** (Prurigo); auch Alternieren von Prurigo mit azetonämischen Krisen;
- *Beschwerden:* – Gefühl von Brennen und Stechen;
 - **Juckreiz** und Hautbeschwerden sind **< Wärme**, ohne deutliche **> Kälte**;
 - Auslösungen: Fische Krustentiere, Schweinefleisch, Cremespeisen; und damit **> Diät**;
 - *ferner:* **> Regel**;
- *Begleitsymptome:*
 - 01 – **Abgeschlagenheit**, Schwäche und Schläfrigkeit (Somnolenz) können den Hauterscheinungen vorausgehen oder sie begleiten.

52 – Sehen

Sehen: – Sehschwäche (Asthenopie).

71 – Schlaf

Allgemeines: – **Schläfrigkeit**.

80 – Psyche

Geist: **geistige Schwäche** (C15-DM):

Phenobarbitalum

- *Symptome*: zunächst können Reizbarkeit und Überempfindlichkeit bestehen;
 - dabei besteht ein Hitzegefühl im Gesicht und an den Händen;
 - Gefühl von Schwere im Kopf;
 - **Schläfrigkeit**;
 - Gedächtnisschwäche;
 - **Gleichgültigkeit**; Verlangen nach Alleinsein;
 - *auch*: Depression.
 - *Begleitsymptome*:
 - 01 – Abgeschlagenheit;
 - 02 – < Wärme;
 - 14 – > Regel;
 - 52 – Sehschwäche (Asthenopie).
- Gemüt: – siehe oben Geist.



Phleum pratense

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Phleum pratense offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Phle. Synonyma: (Wiesenlieschgras)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von <i>Phleum pratense</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6-30	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Phle. wird bei den beiden Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Phle. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Heuschnupfen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Phle. sind mir nicht bekannt. Phle. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Phle. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Phle. vergessen .	

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Nase: **Schnupfen**: allergischer (spatischer) Schnupfen oder Heuschnupfen;

– *Potenzen*: C3: während der Anfälle; C9-30: vorbeugende Behandlung im frühen Frühjahr;

– *Symptome*: – wässriger, milder (nicht wundmachender) Schnupfen;

– Jucken der Nase und der Augen;

– häufiges Niesen;

– soll vor allem wirksam sein, beim Heuschnupfen, der im Sommer, mit der **Gräserblüte** beginnt;

– Neigung zum Asthma (Atemnot).



Physalis alkekengi

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Physalis alkekengi Abkürzung (Synthesis): **Physal.**
 offiziell: wie gebräuchlich.
 Synonyma: Solanum vesicarium, (Judenkirsche)

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen, reifen Beeren von *Physalis alkekengi* L.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: Urtinktur bis C3 VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Physal. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Physal. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Nierensteinleiden.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Physal. sind mir nicht bekannt.
Physal. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Physal. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Fieber: – Frösteln im Freien; ist abends fiebrig;
– mit Schweißen beim Stuhlgang, mit Krabbelgefühl, mit reichlicher Harnausscheidung;
– mit Leberschmerzen während des Fiebers.
Schwäche: – Mattigkeit, Muskelschwäche.

02 – Modalitäten

Wärme und Kälte < an kalten, feuchten Abenden; < nach Erhitzung.

11 – Atemorgane

Rachen: – gereizter Rachen.
Kehlkopf: – heisere Stimme.
Husten: – Husten (owA).
Atmung, Lunge: – Stechen in der Brust;
– Atembeklemmung (beklemmte Brust) mit Schlaflosigkeit dadurch.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Trockenheit des Mundes.
Bauch: – Leberschmerz während des Fiebers.

13 – Harnorgane

Harn: – Physal. steigert die Harnausscheidung (hat eine deutliche diuretische Wirkung);
– reichlicher Harn (Polyurie) oder Harnverhaltung; scharfer, stinkender Harn;
Nieren, Harnleiter:
– **Nierensteinleiden** (Nephrolithiasis) (C4): – Nierenschmerzen < Bewegung;
– reichlicher saurer Harn; häufiges Harnlassen (Pollakisurie);
– bei schwachen Menschen, bei **schwächlichen** Frauen.
Harnentleerungen, Blase:
– **Blasenschwäche** [Harninkontinenz, Einnässen (Enuresis)] (C5-6):
– besonders bei nasskaltem Wetter; mit viel, saurem Harn;
– plötzliche Unfähigkeit, den Harn zu halten, bei Frauen;
– Harninkontinenz **nachts**, Bettnässen (Enuresis);
– vor allem bei schwächlichen Menschen.

23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im allgemeinen: – Steifigkeit der Glieder; tonische Krämpfe der Glieder;
– Wundwerden der Haut (Exkoration) zwischen Fingern und Zehen.
Untere Gliedmaße: – Pusteln auf den Oberschenkeln.

Physalis alkekengi

32 – Schwindel

– Schwindel (und Benommenheit) siehe 80.

51 – Haut

Hautausschläge: – Knötchen auf der Stirn; Pusteln auf den Oberschenkeln;
– Wundwerden der Haut (Exkoration) zwischen Fingern und Zehen.

54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Steifigkeit der Glieder; tonische Krämpfe der Glieder.
Lähmungen: – Gesichtslähmung; Lähmung (Paralyse) der Glieder.

61 – Kopf, Gesicht

Empfindungen: – Gefühl von Schwere in der Stirn, über den Augen;
– beim Gehen scheint jedes Auftreten im Kopf "anzukommen" (widerzuklingen).
Kopfschmerzen: – klopfende (pulsierende) Kopfschmerzen.
Gesicht: – Knötchen auf der Stirn; Gesichtslähmung.

71 – Schlaf

Schlaflosigkeit: – Schlaflosigkeit siehe 11.

80 – Psyche

Geist: – Benommenheit, ist "wie benebelt"; geschwächtes Gedächtnis.
Gemüt: – Erregung: hat das Verlangen, dauernd zu reden.



Picrotoxinum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Picrotoxinum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Picro. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Picrotoxin (Alkaloide aus <i>Cocculus indicus</i>), das genuine Gemisch aus Pikrotoxinin ($C_{15}H_{16}O_6$) und Pikrocin ($C_{15}H_{18}O_7$).	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Picro. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Picro. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen [von <i>Cocculus indicus</i>]: Schwindelgefühl unterschiedlicher Ursache; Reisekrankheit, Übelkeit; Verkalkung der Hirngefäße; Hinterhauptskopfschmerz; Krämpfe und Lähmungen; Regelstörungen; nervöse Störungen und Verstimmungszustände auch nach Schlafmangel. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Picro. sind mir nicht bekannt. Picro. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Picro. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Picro. vergessen .	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schweiße: – Nachtschweiße.

12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Hernien (der Bauchwand).

54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe:

- Epilepsie: Picro. wird in tiefen Dilutionen (C3-4) empfohlen, wenn die Anfälle morgens beim Aufstehen auftreten.

Lähmungen: – Gleichgewichtsstörungen (lokomotorische Ataxie).

80 – Psyche

Gemüt:

- Depression: Picro. wird in hohen Potenzen (C9-30) empfohlen bei depressiven Störungen (vom Typ *Cocculus*), wenn *Cocculus* versagt hat.



Pimpinella anisum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: *Pimpinella anisum* Abkürzung (Synthesis): **Pimp-a.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: Anisum (grüner Anis)

Ausgangsstoff: Verwendet werden die getrocknete, reifen Früchte von *Pimpinella anisum* L.

Autoren: H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Pimp-a. wird nur bei VOISIN und zwar nur sehr kurz abgehandelt.
 Es besteht zu Pimp-a. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Nackenschmerzen, Hexenschuss.
 Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pimp-a. sind mir nicht bekannt.
 Pimp-a. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
 Pimp-a. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
 Man sollte **Pimp-a. vergessen.**

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Allgemeines: – Empfindlichkeit der Schleimhäute der Atemorgane gegen die geringste Zugluft;
– **Potenzen:** C3-4: während eines Katarrhs; C7-8: zur Vorbeugung.

22 – Wirbelsäule

HWS: – Nackenschmerzen: siehe 61.
LWS, Kreuzbein: – Hexenschuss (Lumbago) (C3-4):
– mit Steifigkeit der gesamten WS bis zum Genick.

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – Schmerzen oder Kälte im Hinterkopf oder Nacken (C3-4):

- mit einem Gefühl von Schwere des Kopfes;
- passt vor allem bei schwachen, frostigen Menschen.



Pinus silvestris

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Pinus silvestris Synonyma: (gemeine Kiefer)	Abkürzung (Synthesis): Pin-s. offiziell: Pinus sylvestris
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen Triebspitzen von <i>Pinus sylvestris</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, O.LEESER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø - C3	LEESER: Ø - D3 VOISIN: s. AMB

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Absonderungen: – starke Ausdünstungen (übelriechender Körpergeruch).

Konstitution: – exsudative Diathese mit urtikariellem Exanthem, Lymphdrüsenanschwellung (s.o.) und Knochenprozessen, häufig bei tuberkulinpositiven Kindern (scrophulös-rachitische Konstitution);
– lymphatische Diathese: siehe 41;
– Pin-s. vereinigt rheumatische, bronchitische und ekzematöse (urticarielle) Symptome miteinander.

02 – Modalitäten

Wärme und Kälte – Kältegefühl, besonders abends, wechselnd mit Hitzewallungen.

11 – Atemorgane

Nase: – schleimiger Nasenfluss mit ekzematösen (impetiginösen) Veränderungen am Naseneingang, mit Juckreiz;
– häufiges Nasenbluten.

Mandeln, Rachen, innerer Hals:

– Mandelvergrößerung (Hypertrophie) mit Lymphdrüsenanschwellungen am Hals (siehe 41).

Kehlkopf: – Heiserkeit.

Husten: – kurzer trockener Husten, aber auch Bronchialverschleimung mit verstärktem Auswurf;
– Neigung zu spastischer Bronchitis mit Hilusdrüsenanschwellung.

Brustkorb: – berührungsschmerzhaftes Brustbein (Sternum);

– mit einem Gefühl, als ob von innen ein Schröpfungsglas angesetzt wäre;
– Gefühl, als sei der Brustkorb zu dünn und gäbe dem Druck nach.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Trockenheit des Mundes, mit Durst; Schmerzen in den Zähnen.

Magen: – Druck in der Magengrube nach dem Essen mit Blähmagen und pressenden Schmerzen.

Essen und Trinken: – Appetit: zunächst nachlassend, dann sich schnell wieder einstellend.

Bauch: – Blähungskoliken;

– Lebererkrankungen: siehe auch die anderen Symptome des Verdauungstraktes;

– Leber- und Milzvergrößerung mit Druckgefühl;

– Schmerzempfindlichkeit der Leber und Milz (und der Röhrenknochen);

– mit dünnen oder teigigen Stühlen; manchmal auch mit Verstopfung.

– vermehrte Schweißbildung, am Unterleib, am After;

Durchfall, Verstopfung: – siehe oben Bauch, Lebererkrankungen.

After: – beunruhigendes Jucken am After; Abgang von Würmern;

– schleimig-blutige Absonderung aus Hämorrhoiden.

13 – Harnorgane

Harn: – stark vermehrte Ausscheidung von übelriechendem, auch scharfen Harn.

Nieren: – bohrende, brennende Schmerzen in den Nieren entlang der Harnleiter bis zur Blase.

Harnentleerungen, Blase: – brennender Schmerz beim Harnlassen.

14 – Gynäkologie

Regel: – verstärkte, auch: verfrühte oder verspätete Regel.

Pinus silvestris

21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – **Chronischer Rheumatismus (D3-C5):**

– *Klinisches:*

- (primär) **chronischer Rheumatismus** mit der charakteristischen Kombination von Veränderungen der Gliedmaßenenden, Bronchitis, achylische Magen-Darmstörungen, Nierenbeteiligung und allergischen Exanthenen;
- **Still'sches Syndrom:** Lexikon der Medizin: bei Kindern vorkommende Form der primär chronische Polyarthritis mit starker Eingeweidebeteiligung: Milz-, Leber- und Lymphknotenschwellung, Karditis, Exanthenen, Serositis, Iridozyklitis, Anämie, (periodischem) Fieber; beginnt schleichend an kleinen Gelenken vor allen den Fingergelenken (symmetrische spindelförmige Schwellung) später auch Befall der Knie-, Fuß- und Handgelenke;
- **Felty-Syndrom:** eine zu relativ schweren Gelenkveränderungen führende Sonderform der chronischen Polyarthritis bei (v.a. männlichen) Erwachsenen; mit Milz- und Lebervergrößerung, Leukopenie, Thrombopenie, Lymphknotenschwellungen, Hautpigmentation;

– *Symptome:*

- betroffen ist bes. das periartikuläre Gewebe der **Hand-, Finger-, Fuß- und Sprunggelenke;**
- mit **symmetrischen** Befall (Schwellung und Schmerzen) bes. der kleinen Gelenke,
- Schmerzen **<** am Morgen und Abend, **<** Berührung, **<** Laufen, **<** Anstrengung;
- Schlaffheit der Bänder, Gelenkkapseln sowie Sehnen, mit periartikulärem Dehnungsschmerz;
- juckendes Ekzem in der Umgebung der erkrankten Gelenke;

– *weitere lokalisierte Beschwerden:* – Steifigkeit im Genick bis zum Hinterhaupt;

- pressender Schmerz zwischen den Schulterblättern;
- brennende Gliederschmerzen bes. in den Beinen;
- Steifheit der Glieder; erschwerte Bewegung der Beine;
- Neigung zu Kämpfen, zu Wadenkrämpfen;
- ferner: – Schmerzempfindlichkeit der (langen) Röhrenknochen;
- dabei Abmagerung und Schwäche der Beinmuskulatur, mit Muskelatrophie.

Muskeln: – siehe Rheuma.

Sehnen, Bandapparate: – siehe Rheuma.

WS – im allgemeinen: – siehe Rheuma.

Gliedmaße, im allgemeinen: – siehe Rheuma.

Untere Gliedmaße: – **Schwäche der Knöchel (C4-6):**

- leichtes "Umknicken" bei lockerem Bandapparat;
- bei Kindern mit mageren Beinen (Abmagerung der Beine), Muskelatrophie;
- auch spätes Laufen lernen und Rachitis (gleichzeitiger Vitamin-D-Behandlung);
- spätes Laufen lernen bei skrophulösen und rachitischen Kindern;
- rachitische Veränderungen an den Händen und Füßen.

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzklopfen: – Herzklopfen: bei jeder kleinen Anstrengung.

Schwindel: – Schwindel (owA).

41 – Lymphknoten

Lymphknoten: – lymphatische Diathese mit Facies scrophulosa, mit Lymphdrüenschwellungen am Hals, im Bauchraum und in der Leistenregion;

– Schwellung der submandibulären Drüsen mit dem Gefühl, als ob im Hals etwas in Wege sei.

51 – Haut

Allgemeines: – überall Jucken der Haut, bes. am Naseneingang und an der Oberlippe;

- in der Umgebung der geschwellenen Gelenke,
- am Unterleib infolge vermehrter Schweißbildung, am After;
- exsudative Diathese mit urtikariellem Exanthem, Lymphdrüenschwellung (s.o.) und Knochenprozessen, häufig bei tuberkulinpositiven Kindern (scrophulös-rachitische Konstitution);

Hautausschläge: – Urtikaria oder juckende Erytheme (**D3-C5**):

- [Neigung zu hyperergischen, vaskulären Spätreaktionen (papelförmige Urticaria)];
- in Gelenknähe, am Abdomen (Unterleib), bei schwachen Menschen oder Rheumatikern.

Pinus silvestris

52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge: – Bindehautrötung, oft mit Infiltration am Hornhautrand (Keratokonjunktivitis);
– brennende Augenschmerzen; Krämpfe in den Lidern (Blepharospasmus).

Sehen: – verschwommenes, verschleiertes Sehen mit Schielen.

53 – Ohren und Hören

– Stechen und Brausen in den Ohren (Otitis media), (Tinnitus).

61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – empfindliche Kopfhaut.

Empfindungen: – Schwere des Kopfes.

Kopfschmerzen: – drückender Kopfschmerz, bes. bei Bewegungen der Augen;

– Reißen in den Schläfen.

Gesicht: – wechselnd rotes und blasses Gesicht.

71 – Schlaf

Allgemeines: – Schläfrigkeit bes. vormittags, jedoch abends ruheloser Schlaf.

80 – Psyche

– ist mutlos, ängstlich, unfähig zu denken; will viele Dinge tun, vollendet jedoch nichts.

91 – Kinder

21 – Beschwerden des Bewegungsapparates, auch Rachitis: siehe 21;

– Schwäche der Knöchel: siehe 21.



Piper methysticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Piper methysticum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Pip-m. Synonyma: Kavakava
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der frische Wurzelstock mit den daran hängenden Wurzeln von <i>Piper methysticum</i> G.FORST.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: niedere Verdünnungen MEZGER: D3-6 VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Pip-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Pip-m. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Erregungs- und Erschöpfungszustände; Magenübersäuerung; Harnröhrenschmerzen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pip-m. sind bekannt. Pip-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Pip-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schmerzen:

- Schmerzen (auch Kopfschmerzen) werden > durch Ablenkung oder > Änderung der Lage; die > ist nur vorübergehend.

02 – Modalitäten

Lagen > durch Änderung der Lage.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Gefühllosigkeit im Mund;

Magen: – Übersäuerung des Magens (Dyspepsia acida) und Verdauungsbeschwerden;

- (nach STAUFFER bei Dyspepsia acida bewährt);
- saures Aufstoßen 1 Std. vor dem Essen;
- gieriger Hunger, das Essen wird mit nervöser Hast verschlungen;
- Blähungskolik mit Blähsucht.

Essen und Trinken: – gieriger Hunger.

Verdauungsschwäche: – siehe oben Magen.

13 – Harnorgane

Harn: – verminderte oder normale Harnmenge.

Harnentleerungen, Blase: – Brennen beim Harnlassen.

Harnröhre – **Harnröhrenentzündung** (Urethritis) (C4):

- akute oder subakute Entzündung; auch Tripper (Urethritis gonorrhoea);
- mit verminderter oder fehlender Absonderung (aus der Harnröhre);
- mit verminderter oder normaler Harnmenge; mit Brennen beim Harnlassen;
- mit schießendem Schmerz im Glied; mit Schmerzen im rechten Hoden;
- mit **schmerzhaften Erektionen**;
- *auch*: Lebhaftigkeit nach Pollutionen (Samenverlusten).

Bei Männern: – siehe oben Harnröhrenentzündung.

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – **Rheumatismus** (C4-5): – mit lähmiger (paretischer) Schwäche der betroffenen Gegend;

- mit > der Schmerzen durch Ablenkung, Zerstreuung;
- deformierende Arthritis der Hände und Handgelenke, vor allem rechts.

Piper methysticum

51 – Haut

Allgemeines: – trockene und schuppige Haut, bes. an Händen und Unterarmen, oft mit Juckreiz.

Hautausschläge: – Ekzeme, Krusten, Lepra, Vitiligo (depigmentierte weiße Flecken);

- die Haut ist bedeckt mit großen Schuppen, welche abfallen und weiße Stellen zurücklassen, an diesen Stellen entwickeln sich Geschwüre ähnlich der Lepra.

Pigmentveränderungen: – siehe oben Hautausschläge.

54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Konvulsionen (durch Hirnhyperämie);

- nervöses Zittern, so dass kaum eine Tasse zum Mund geführt werden kann.

Lähmungen: – Verlust der Muskelkraft; wackeliger, unsicherer Gang;

- die Kontrolle über die Körperbewegungen geht verloren (statische und motorische Ataxie).

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – dumpfes Kopfwelch nach Überanstrengung;

- Kopfschmerzen an verschiedenen Stellen des Kopfes mit Schläfrigkeit und stupidem Gefühl;

 < beim Denken < beim Lesen und > an der frischen Luft, > bei Bewegung;

 aber < fortgesetzte Bewegung und < Anstrengung; > Änderung der Lage;

 – *ferner*: > Ablenkung (nur kurze, vorübergehende >).

71 – Schlaf

Allgemeines: – Schläfrigkeit (siehe 80); ist schweigsam und schläfrig;

- unruhiger Schlaf, unterbrochen durch das geringste Geräusch; *auch*: tiefer, erfrischender Schlaf.

Im Schlaf: – Schlaf mit aufregenden Träumen, (häufige) unzusammenhängende Träume.

72 – Sexualität

Bei Männern: – Erektionen: siehe 13 Urethritis; Lebhaftigkeit nach Samenverlust.

80 – Psyche

Allgemeines, Modalitäten: – < durch jegliche geistige Tätigkeit (< Lesen, < Schreiben);

- > durch Ablenkung, Zerstreuung.

Geist: – gesteigerte Hirntätigkeit: siehe unten Euphorie und Manie.

- geistige Schwäche: siehe unten Depression.

Gemüt: – **Euphorie, Manie** und **geistige Erregung** (gesteigerte Hirntätigkeit) (D3):

- **euphorische** Stimmung und manische, exaltierte Erregung;

 – Gefühl von ungeheurer Lebendigkeit, Kraft und Heiterkeit;

 – Leichtigkeit und Munterkeit des Gemütes (zu Anfang);

 – Verlangen umher zu hüpfen, und kann sich kaum einen Augenblick auf den Beinen halten;

 – exaltierte Stimmung auch mit Unruhe und Schlafstörungen;

- **geistige Erregung**; Schwung der Gedanken, arbeitet leicht und ohne Ermüdung;

 – gesteigerte Hirntätigkeit (D3) bei Tag und Nacht; hat phantastische Ideen;

- weitere Symptome: – körperliche Unruhe;

 – Empfindlichkeit gegen alle Eindrücke;

 – angenehme Erregung und Stärkung trotz großer körperlicher und geistiger Anspannung;

 – Nervosität (Neurasthenie); nervöses Zittern, kann kaum eine Tasse zum Mund führen;

 – Schlafstörungen, aufregende Träume: siehe 71;

 – Lebhaftigkeit nach Samenverlust;

- **Depression** und geistige Schwäche:

 – *Symptome*: – trauriges, stilles, schläfriges Wesen;

 – ist gleichgültig, traurig still, schweigsam und schläfrig, (Pip-m. ist ein Weckmittel);

 – eine angenehme Ruhe und Gleichgültigkeit überkommen ihn;

 – Torpor (Erstarrung), aber mit Erregung durch das geringste Geräusch; Katalepsie;

 – geistige Schwäche, Kopfschwäche, Hirnmüdigkeit, Hirnerschöpfung;

- *Begleitsymptome*: – allgemeine Schwäche;

 – dumpfes Kopfwelch nach Überanstrengung.



Piper nigrum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Piper nigrum Abkürzung (Synthesis): **Pip-n.**
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (schwarzer Pfeffer)

Ausgangsstoff: Verwendet werden die unreifen, getrocknete Früchte von *Piper nigrum* L.

Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: niedere Verdünnungen MEZGER: D3-6
VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Pip-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Pip-n. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Schleimhautreizungen; Milchfluss.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pip-n. sind mir nicht bekannt.
Pip-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Pip-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Absonderungen und Ausscheidungen: – siehe 10.
Empfindungen: – Gefühl von Brennen und Druck überall.
Schmerzen: – siehe oben Empfindungen.

10 – Schleimhäute

- entzündliche Reizung der (aller) Schleimhäute (C5-9): – mit einem Gefühl von Trockenheit;
- mit brennenden Schmerzen (wie Caps.) jedoch ohne nennenswerte Absonderung;
- (Mund, Rachen, Magen, Harnröhre).

11 – Atemorgane

Nase: – Druck in Nasen- und Gesichtsknochen; Jucken der Nase; (viel) Niesen;
– Schnupfen (C5-9): siehe zunächst 10 – Schleimhautreizungen;
– heftiges Niesen bei Schnupfen;
– Nasenbluten.

Mandeln, Rachen, innerer Hals: – Brennen in den Mandeln;
– Wundheit, Rauheit und Brennen im Hals.

Kehlkopf: – Heiserkeit.

Husten, Atmung: – schmerzhafter, die Brust zersprengender Husten;
– Husten mit Schmerz in der Brust an umschriebenen Stellen;
– Gefühl des Blutspucken-Müssens; Atemnot.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – trockene und rissige Lippen.
Magen: – Unbehagen, Völlegefühl im Magen.
Essen und Trinken: – starker (unauslöschlicher) Durst;
 – Verlangen nach groben und absonderlichen Speisen.
Bauch: – Koliken und Krämpfe im Bauch;
 – Auftreibung des Bauches; Völlegefühl im Bauch; Blähsucht.

13 – Harnorgane

- Harnentleerungen, Blase: – Beschwerden beim Harnlassen (schwierige Miktion);
- Brennen in der Blase und Harnröhre; Gefühl von Völle und Schwellung in der Blase;
- häufiger erfolgloser Harndrang.

Harnröhre – Harnröhrenentzündung (Urethritis) (C5):

- mit brennenden Schmerzen auch außerhalb des Harnlassens;
- mit störenden Erektionen (Priapismus).

Piper nigrum

14 – Gynäkologie

Brüste: – starker Milchfluss; Milchabsonderung in der Pubertät oder außerhalb der Laktation (C4).

31 – Herz und Kreislauf

Herzschmerzen: – Herzschmerzen (owA).

Herzklopfen: – Herzklopfen (owA).

Rhythmusstörungen, Pulsveränderungen: – langsamer intermittierender Puls.

52 – Augen

– entzündete und brennende Augen; berstende Schmerzen in den Augäpfeln.

61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – heftige Kopfschmerzen, als ob die Schläfen eingedrückt würden;

– schwerer Kopfschmerz mit der Empfindung von Druck an der Nase und den Gesichtsknochen.

Gesicht: – rotes und brennendes Gesicht;

– trockene und aufgesprungene (rissige) Lippen; Druck in Nasen- und Gesichtsknochen.

72 – Sexualität

Bei Männern: – Erektionen (Priapismus): siehe 13.

80 – Psyche

Geist : – kann sich nicht konzentrieren.

Gemüt: – Depression: ist traurig, besorgt; angegriffen;

– Erregung: fährt bei jedem Geräusch hoch.



Piperazinum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Piperazinum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Pipe . Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird <i>Piperazin</i> -Hexahydrat, $C_4H_{10}N_2 \cdot 6H_2O$.	
Gegenanzeigen:	Siehe bei den Autoren: Roche-Lexikon.	
Autoren:	W.BOERCKE, H.VOISIN. ROCHE-LEXIKON der Medizin: Piperazin(um): hygroskopische, heterozyklische Verbindung; Anwendung als Anthelminthikum bei Ascariden und Oxyuren; kontraindiziert bei Nephritis; bei Überdosierung Übelkeit, Erbrechen, Ataxie, Koordinationsstörungen, Bewusstlosigkeit (i.a. rasch abklingend).	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SIEDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERCKE: D1-2; 2–3mal täglich.	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Pipe. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Pipe. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Bewegungsstörungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pipe. sind mir nicht bekannt. Pipe. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Pipe. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Pipe. vergessen .	

Arzneimittelbild

13 – Harnorgane

Harn: – Harnkonkremente: siehe 21.

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – Urikämie (harnsaure Diathese, Gicht) oder Harnkonkremente (D1-3):

- bei spärlichem Harn; mit dauernden Rückenschmerzen;
- *auch*: bei rheumatischer Arthritis.

51 – Haut

Allgemeines: – trockene Haut.



Piscidia erythrina

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: *Piscidia erythrina* Abkürzung (Synthesis): **Pisc.**
offiziell: ***Piscidia piscipula*** Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird die frische, zu Beginn der Blüte geerntete Wurzelrinde von *Piscidia piscipula* (L.) SARG.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: Ø, in ziemlich marteriellen Dosen
VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Pisc. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Pisc. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Schlafstörungen.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pisc. sind mir nicht bekannt.
Pisc. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Pisc. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Pisc. vergessen**.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schmerzen: – neuralgische Schmerzen; Krampfschmerzen.

11 – Atemorgane

Husten: – Krampfhusten.

14 – Gynäkologie

Regel: – schmerzhaft und unregelmäßige Regel (Pisc. reguliert die Regel).

71 – Schlaf

Schlaflosigkeit: – Schlaflosigkeit (**D1-3**): durch nervöse Erregung, durch Sorgen;
– mit Unruhe und Krampfschmerzen (Spasmen).

80 – Psyche

Gemüt: – Erregung, mit Schlafstörungen: siehe 71; Pisc. ist ein Nervinum, Nervensedativum.



Pix liquida

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Pix liquida offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Pix . Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der durch trockene Destillation verschiedener Pinaceen , vornehmlich Pinus sylvestris L. und Larix sibirica (MÜNCHH.) LEDEB., gewonnene Teer.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1-6 STAUFFER: keine Angaben.	MEZGER: D3-12 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Pix. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Pix. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Rissekzem der Hände; Bronchitis. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pix. sind mir bekannt. Pix. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird höchstens sehr selten verordnet. Pix. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Fieber: – gelegentlich auftretendes hohes Fieber.

11 – Atemorgane

Husten: **Chronische Bronchitis (D3-C4):**

- ((auch: Bronchitis nach Influenza, Bronchitis foetida, Bronchiektasen, Lungentbc);
- mit starker Verschleimung der Bronchien (und Lungen);
- chronischer, häufiger Husten;
- mit reichlichem, schleimig-eitrigem oder eitrigem und stinkenden Auswurf;
- mit rasselnder Atmung, mit grobblasigem Rasseln;
- mit umschriebenem Schmerz am Ansatz der 3. Rippe am Brustbein; *auch:* der Schmerz kann bis zum Rücken gehen (durchdringen);
- *auch:* mit nächtlichem Fieber.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – **Magengeschwür** oder Magenkrebs (C5-6):

- mit dauerndem, häufigen Erbrechen einer schwärzlichen Flüssigkeit;
- mit Magenschmerzen, mit heftigen Schmerzen in den Därmen (und in den Lenden).

13 – Harnorgane

Allgemeines, Indikationen: – Entzündungen der Harnorgane;

- Nierenentzündung (Nephritis, Nephritis mit Erbrechen und Durchfällen);
- Bettnässen (Enuresis).

Harn: – dunkler, spärlicher Harn; auch eiweißhaltiger, auch blutiger Harn, auch riechender Harn.

Harnentleerungen: – Brennen beim Harnlassen.

51 – Haut

Hautausschläge: – **Ekzeme**, trockene Hautausschläge, besonders an den **Händen** (C4-5):

- *Indikationen:* Ekzeme der Handrücken, der Handteller; Rötung und Schwellung am Handrücken; **Rissekzem an den Fingern**; Psoriasis vulgaris;
- *Symptome:* – die Haut ist trocken, **rissig**; *auch:* schuppige Ausschläge;
- Jucken und Brennen der Haut; unerträglicher **Juckreiz** < nachts; **muss kratzen**, bis es blutet;
- Schlaflosigkeit wegen des unerträglichen Juckreizes;
- die "aufgekratzen" Stelle nassen und schuppen.
- weitere Hauterkrankungen: Akne (nach STAUFFER bewährt); Furunkulose; Psoriasis.

Pix liquida

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen mit Völlegefühl im Kopf.

91 – Kinder

– nach IMHÄUSER u.a.

51 – **Ekzem (D3-8)**: mit starkem Juckreiz; Kratzen bis zum Bluten; **Risse an den Fingern** (Petr.)



Platanus

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Platanus offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Platan. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische Rinde junger zweige von <i>Platanus occidentalis</i> L. und/oder <i>Platanus hispanica</i> MÜNCHH.	
Autoren:	W.BOERICKE, O.LEESER	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø	
Beurteilung:	Platan. wird bei BOERICKE nur sehr kurz abgehandelt . Es besteht zu Platan. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Trockenschuppige Hauterkrankungen; Liderkrankungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Platan. sind mir nicht bekannt. Platan. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Platan. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Platan. vergessen.	

Arzneimittelbild

51 – Haut

Hautausschläge: – Fischschuppenkrankheit (Ichthyosis);
– nach LEESER auch bei trockenen Flechten.

52 – Augen

Äußeres Auge: – **Tumore** des **Lidknorpels** (Tarsaltumore) (Ø, muss lange gebraucht werden):
– sowohl akute, als auch alte (vernachlässigte) Fälle (bei denen Zerstörung des Gewebes und durch Narbenkontraktionen eine deutliche Verformung [Deformierung] eingetreten ist);
– wirkt am besten bei Kindern;
– nach LEESER auch bei Gerstenkörnern (Hordeola), Hagelkörnern (Chalazia) und beim Katarakt (grauer Star).



Platinum muriaticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Platinum muriaticum Abkürzung (Synthesis): **Plat-m.**
 offiziell: **Acidum hexachloroplatinicum**
 Synonyma: Platinum chloratum

Ausgangsstoff: Nach HAB. Verwendet wird Hexachloroplatin(IV)-wasserstoffsäure, die mindestens 98,5 und höchstens 102,0 Prozent $\text{H}_2\text{PtCl}_6 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ enthält.

Gegenanzeigen: Bis D9: Überempfindlichkeit gegen Platinverbindungen.

Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C6-200 MEZGER: keine Angaben
 STAUFFER: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Plat-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
 Es besteht zu Plat-m. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Hinterkopfschmerz.
 Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Plat-m. sind mir nicht bekannt.
 Plat-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
 Plat-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
 Man sollte **Plat-m. vergessen**.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Infektionen: – Syphilis: Plat-m. hat gute Resultate bei der Heilung syphilitischer Beschwerden, wenn Kali-j. versagt hat (BOERICKE); siehe auch die anderen Angaben.

11 – Atemorgane

Nase: – eitrige (syphilitische) Knochenentzündung (Ostitis) der Nasenknochen (C4-5).

Rachen: – syphilitische Rachenbeschwerden; Schluckbeschwerden.

21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

Knochen: – syphilitische Knochenbeschwerden (siehe 01).

Untere Gliedmaße:

– eitrige (syphilitische) Knochenentzündung (Ostitis, Karies) der Fußwurzel (C4-5).

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – heftige (syphilitische) Hinterkopfschmerzen (okzipital) (C5-6):

– einschnürende (zusammenschnürende) Schmerzen mit < Berührung.



Plumbum aceticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Plumbum aceticum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Plb-act. Synonyma: (Bleiazetat)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet wird Bleiacetat, das mindestens 99,0 und höchstens 102,5 Prozent $C_4H_6O_4Pb \cdot 3H_2O$ enthält.	
Gegenanzeigen:	D4, D5: Nicht anwenden bei Säuglingen, Kleinkindern und während der Schwangerschaft und Stillzeit.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben STAUFFER: keine Angaben	MEZGER: D6 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Plb-act. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Plb-act. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Nervenschmerzen in gelähmten Gliedern; Mumps. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Plb-act. sind mir nicht bekannt. Plb-act. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Plb-act. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Abmagerung: – siehe Konstitution.

Infektionen: – **Mumps (D6)**: [ohne Ausnahmen waren nach einem Tag Fieber und Schmerzen behoben, wenn auch die Schwellung noch einige Tage anhielt].

Konstitution: – magere, schwache, anämische Frauen, bes. mit verhärteter Gebärmutter.

Krankheitsverlauf: – Blei (und Plb-act.) kommt überwiegend bei chronischen Krankheiten in Betracht; Ausnahme ist die Behandlung von Mumps (siehe Infektionen).

Schwäche: – siehe Konstitution.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – Magengeschwüre (in Kombination) mit starken Schmerzen und Muskelkrämpfen.

14 – Gynäkologie

Schwangerschaft: – Neigung zu **Fehlgeburten** (Abortneigung) (C6-12):

- bei anämischen, schwachen, mageren Frauen,
- vor allem bei älteren Frauen mit verhärteter (sklerosierter) Gebärmutter.

21 – Bewegungsapparat

Muskeln: – Muskelkrämpfe: siehe auch 12 und 54.

54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – siehe Lähmungen.

Krämpfe: – siehe Lähmungen.

Lähmungen: – **Lähmungen** (C6-12): mit schmerzhaften Krämpfen in den gelähmten Gliedern;
– mit neuritischen Schmerzen und mit rascher Muskelatrophie.



Plumbum jodatum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Plumbum jodatum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Plb-i. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Blei (II).iodid, PbI ₂ .	
Gegenanzeigen:	Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne ärztlichen Rat anwenden, D4, D5: nicht anwenden bei Säuglingen, Kleinkindern und während der Schwangerschaft und Stillzeit,	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben STAUFFER: keine Angaben	MEZGER: keine Abgaben; ab D6 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Plb-i. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Plb-i. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Mumps; entzündliche Brustdrüsenverhärtungen; allgemeine Gefäßverkalkung: Bluthochdruck. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Plb-i. sind mir nicht bekannt. Plb-i. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Plb-i. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Abmagerung, Degenerationen: – Degenerationen und atrophische "Erscheinungen": siehe 54.
Infektionen: – **Mumps** (Parotis epidemica) (siehe Plb-act).

11 – Atemorgane

Atmung, Lunge: – schleichende Lungenleiden und Asthma.

13 – Harnorgane

Nieren: – Chronische **Nierenentzündung** (Nephritis) (C4-8):
mit Bluthochdruck (Hypertonie), Verstopfung und Zittern.

14 – Gynäkologie

Brüste: – **Verhärtungen** (Indurationen, Knoten) **der Brustdrüse** (C4-5):
– chronische, subakute, entzündliche Indurationen;
– besonders, wenn eine Entzündungsneigung besteht, wenn die Brust wund wird und schmerzt,
– wenn die Indurationen durch große Härte auffallen,
– und wenn gleichzeitig die Haut sehr trocken ist;
– bei mageren und schwachen Frauen.

31, 33 – Herz und Kreislauf, Gefäße

Bluthochdruck und Kongestionen (Blutandrang):
– Bluthochdruck (Hypertonie) bei Arteriosklerose: siehe 33, siehe 54.
Arterien: – **Arteriosklerose** und arteriosklerotische Folgezuständen, Pellagra;
– Pellagra [Krankheit infolge Vitamin-B-Komplexmangels, bei gleichzeitigem Eiweißmangel; mit Veränderungen an der Haut (Dermatitis, Hyperkeratosen, v.a. an lichtexponierten Hautbereichen), des Verdauungskanal (Glossitis, Gastritis, Achylie, Durchfälle), des Nervensystems (Nervenzähmung, Demenz)];
– Arteriosklerose: mit Lähmungen siehe 54;
– mit Demenz siehe 81.

Plumbum jodatum

54 – Nervensystem

Allgemeines: – Degenerationen des Rückenmarks: siehe unten Lähmungen.

– Tabes dorsalis ("Rückenmarksschwindsucht") mit stechenden (lancierenden) Schmerzen.

Lähmungen: – **Lähmungen** mit Atrophien (C4-30) (wie Plb):

- Lähmungen bei Sklerose des Rückenmarks, bei allgemeiner Sklerose;
- bei schwachen Menschen mit einer gewissen Unruhe und mit Unverträglichkeit (Intoleranz) von starker Wärme.

80 – Psyche

Geist: – Altersdemenz ("Geistesschwäche" im Alter), bei allgemeiner Sklerose.



Polygonum aviculare

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Polygonum aviculare Abkürzung (Synthesis): **Polyg-a.**
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Vogelknöterich)

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen, oberirdischen, zur Blütezeit gesammelten Pflanzenteile von *Polygonum aviculare* L.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: materielle Dosen. VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Polyg-a. wird bei VOISIN und zwar sehr kurz abgehandelt.
Es besteht zu Polyg-a. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Rheumatismus der Finger.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Polyg-a. sind mir nicht bekannt.
Polyg-a. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Polyg-a. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Infektionen, Fieber: – Tuberkulose siehe 11; intermittierendes Fieber.
Schwäche: – Nachtschweiße (siehe 11).

11 – Atemorgane

Lunge: – Materielle Dosen der Tinktur sollen nützlich sein bei Lungenschwindsucht

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – Heberden-Rheumatismus; rheumatische Schmerzen in den Fingermittelgelenken [Articulatio interphalangeae (proximalis)] oder vorzugsweise der Fingerendgelenke [Articulatio interphalangeale (distalis)].

33 – Gefäße

Arterien: – Arteriosklerose (owA).



Polygonum hydropiper

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Polygonum hydropiper Abkürzung (Synthesis): **Polyg-h.**

offiziell: wie gebräuchlich

Synonyma: Polygonum punctatum, Hydropiper, Wasserpfeffer.

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von *Polygonum hydro-*
piper L.

Autoren: W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: $\emptyset$ VOISIN: s. AMB

Beurteilung: Polyg-h. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.

Es besteht zu Polyg.-h. eine Positiv-Monographie mit der Indikationen: Krampf-
aderleiden.

Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Polyg-h. sind mir nicht bekannt.

Polyg-h. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.

Polyg-h. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Absonderungen: – beißende (wundmachende) Absonderungen.

Ödeme: – Ödem unter den Augen (besonders dem rechten).

Schmerzen: – schneidende Schmerzen, zum Beispiel die Harnleiter oder die Eileiter entlang oder am Rückgrat hinauf; auch mit Gefühl von Abwärtsdrängen;

- oder **pulsierende** Schmerzen, die blitzartig wandern.

02 – Modalitäten

Berührung < Kleiderdruck.

Nässe < Nässe + Kälte (feuchte Kälte).

Wärme und Kälte – Kältegefühle, die gleichzeitig mit Hitzegefühlen in einem anderen Teil auftreten, etwa Brennen in der Brust mit Kältegefühl in der Magengrube usw.

- Kältegefühle, die mit Hitzegefühlen im selben oder auch in einem anderen Körperteil abwechseln.

11 – Atemorgane

Lunge: – Brennen auf der Brust mit Kältegefühl im Magen.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Jucken u. Brennen am Gaumen; möchte kratzen; Gefühl, als wäre die Zunge geschwollen;
– Gefühl, als ob die Zunge geschwollen wäre.

Magen: – Brennen im Magen, danach Kältegefühl in der Magengrube;

- Kältegefühl im Magen, mit Brennen auf der Brust;

- Übelkeit, als käme sie aus dem Bauch bzw. aus dem Dünndarm (und wanderte aufwärts).

Bauch: – Blähungskoliken:

- kneifende Bauchschmerzen mit starkem Kollern, Übelkeit und flüssigen Stühlen:

- schneidende Bauchschmerzen mit starken Reren, Übelkeit und flüssigen Stühlen; als wäre der ganze Darminhalt in flüssigem Zustand und heftigster Bewegung.

Durchfall: – chronischer, wässriger Durchfall (C4): mit Übelkeit, Magenbrennen und Blähsucht.

After: – die Darmschleimhaut des Enddarmes (das Innere des After) ist bedeckt mit juckenden Stippen (Erhebungen, wie Riefen oder Falten, aber ohne Zusammenziehung);

- (stark) juckende Hämorrhoiden (**D3-C4**);

- Hämorrhoiden und Darmvorfälle (Darmausstülpungen).

Polygonum hydropiper

13 – Harnorgane

Harn: – spärlicher, dunkler Harn; auch kalkige, anhaftender Bodensatz.

Nieren, Harnleiter: – eitrige Nierenbeckenentzündung;

- Nierenkolik mit **mahlenden, kneifenden, schneidenden Bauchschmerzen**;
- mit schneidenden Schmerzen entlang der Harnleiter.

Harnentleerungen, Blase: – Blasenentzündungen;

- schmerzhaftes Zuschnüren (Konstriktion) am Blasen Hals; der Harn geht tropfenweise ab.

Bei Männern: – wundgeriebener Hodensack;

- Zuschnürungsgefühl am Blasen Hals, mit Schmerzen in Hoden und Samenstrang beim Harnlassen.
- pulsierender oder brennender Schmerz in der Prostata, beim Harnlassen.

14 – Gynäkologie

Allgemeines: – venöse Kongestion im kleinen Becken (C4);

- Gefühl von Druck im Becken (D3-C4) mit Schmerzen in den Hüftgelenken und Leisten;
 - Gefühl wie von einem Gewicht und von Spannung im Becken;
- gynäkologische Affektionen mit anhaltenden Schmerzen in Hüften und Kreuz;
 - Schmerzen, als würden die Hüften von den Seiten her aufeinander zu gezogen.

Regel: – Ausbleiben der Regel (Amenorrhö) mit Abneigung gegen Koitus;

- auch Amenorrhö bei jungen Mädchen;
- Krampfaderbeschwerden in den Wechseljahren: siehe 33.

Eileiter: – schneidender Schmerz entlang der Eileiter, mit Herabdrängen.

Gebärmutter: – Gebärmutterblutungen (Metrorrhagien).

Brüste: – schießende Schmerzen durch die Brüste.

22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

Kreuzbein: – anhaltende Schmerzen im Kreuz und den Hüften: siehe 14.

Untere Gliedmaße: – ziehende Schmerzen, als ob die Hüften aufeinander zu gezogen würden;

- Wehtun in den Beinen; Wundheitsschmerz in den Fersen;
- die Füße sind abwechselnd heiß und kalt.

33 – Gefäße

Venen: **Krampfaderbeschwerden** (Varizen, Varikosis):

- *Potenzen*: D3-C4; außerdem Ø oder D1 zu lokalen Kompressen;
- *Auftreten*: variköse Affektionen vor allem bei Gebärmutteraffektionen und in den Wechseljahren;
- *Symptome*: – **gestaute und schmerzende Krampfadern**,
 - "offenes Bein": **flache, oberflächliche** Krampfadergeschwüre (variköse Ulzera);
[flache Geschwüre und Geschwürchen und wunde Stellen an den Beinen];
 - mit Schmerzen und Empfindlichkeit.

51 – Haut

Hautausschläge: – Urticaria.

Geschwüre: – siehe oben 33 Venen.

52, 53 – Augen und Ohren

Augen: – Ödem unter den Augen (besonders dem rechten);

- krampfartiges Zucken der Lider, wenn sie geschlossen sind und während man liegt.

Ohren: – scharfer Schmerz in den Ohren, beim Vorbeugen des Kopfes; ➤ beim Hintenüberbeugen.

61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – pulsierender und heftiger (scharfer) Schmerz in den Schläfen.

Gesicht: – linksseitiger Gesichtsschmerz; dabei ein Kältegefühl in der rechten Gesichtshälfte, wenn der Schmerz in der linken am stärksten ist.



Populus candicans

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Populus candicans offiziell: Populus balsamifera	Abkürzung (Synthesis): Pop-c. Synonyma: (Balsampappel)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen Triebspitzen von <i>Populus balsamifera</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, O.LEESER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Pop-c. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Pop-c. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der oberen Luftwege; Bläschenausschlag der Lippen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pop-c. sind mir nicht bekannt. Pop-c. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Pop-c. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Fieber (C4): – Fieber bei Erkältungen, bei Katarrhen der oberen Luftwege (siehe 11);

- mit Blutandrang zum Kopf (Gehirn); mit Hitze des Kopfes bei kalten Gliedmaßen;
- mit Brennen und Klopfen (Pochen) im Kopf, mit Hitze im Kleinhirn und Nacken;
- mit einem Gefühl von Völle und Schwellung aller Teile des Kopfes;
- mit Kopfschmerzen wie von einer Entzündung;
- mit **Kopf- und Halsschweißen**;
- mit brennenden Pickeln im Gesicht, mit **Herpes** (Bläschen) der Lippen;
- mit Unverträglichkeit von Kleiderdruck am Hals;
- mit plötzlichem Kaltwerden der Gliedmaße, die zusätzlich starr werden;
- mit Erschöpfung, Mattigkeit durch das Fieber (die Überhitzung);
- mit Unruhe.

Schweiße: – siehe oben Fieber.

02 – Modalitäten

Zeiten < morgens, < morgens, nach dem Schlafen, < nach dem Frühstück.

Berührung < Berührung durch die Kleidung;

11 – Atemorgane

Nase: – **Schnupfen und Rachenkatarrh (C4):**

- Gefühl von Trockenheit und Brennen der Schleimhäute (Nase, Rachen, Hals, Mund, Augen);
- die Zunge ist feucht, wird aber als trocken und verbrannt empfunden;
- *auch:* mit Schleimträufeln zu Rachen hin (retronasal);
- Husten, bes. bei Kindern durch den Rachenkatarrh; Husten < nach Essen oder Trinken;
- sitzt bei trockenem Husten vornübergebeugt da; trockener Husten bei Ermüdung;
- mit Neigung zu **Heiserkeit** (siehe auch unten);
- Neigung zu Bläschenbildung an den Lippen (**Herpes labialis**);
- passt bes. bei Kindern mit Fieber (siehe 01 – Fieber).

Rachen, innerer Hals: – Rachenkatarrh: siehe oben Schnupfen.

Kehlkopf: – **Heiserkeit** (akute Laryngitis) (C5):

- Heiserkeit bes. während oder nach einem Schnupfen und Rachenkatarrh;
- *auch:* schmerzlose Heiserkeit vor der Regel;
- *auch:* tiefe, heisere oder tonlose, schwache Stimme mit einem Gefühl von Trockenheit und Brennen im Kehlkopf, im Rachen und mit > heiße lokale Anwendungen;
- *ferner:* Gefühl von Spinnweben im Hals.

Husten: – siehe oben Schnupfen.

Atmung, Lunge: – asthmoide Bronchitis; Luftnot und sitzt deswegen vornübergebeugt da;

- Atemnot < Anheben der Arme.

Populus candicans

12 – Verdauungsorgane

Allgemeines: – Hitze und Trockenheit der Schleimhaut des Verdauungstraktes.

Mund: – die Zunge ist feucht, wird aber als trocken und verbrannt empfunden;
– Neigung zu Bläschenbildung an den Lippen (Herpes labialis) (siehe 51).

Magen: – Aufstoßen wie heißer Dampf;

– Übelkeit, die sich zum (ganzen) Oberbauch hinzieht; galliges Erbrechen.

Bauch: – Schmerzen im rechten Oberbauch;

– muss sich wegen Blähungskoliken zusammenkrümmen; Kleidung wird locker getragen.

Durchfall: – Durchfall mit wässrigen, grünen Stühlen; Durchfall abwechselnd mit Verstopfung;

Stuhlgang: – Bauchkrämpfe vor dem Stuhlgang, dabei (nur) geringe Entleerung durch Mangel an austreibender Kraft.

13 – Harnorgane

Harn: – unterschiedliche Harnmengen, mal viel, mal weniger; der Harn ist reich an Phosphaten;

– unterschiedliche Färbung des Harns, von rot bis strohgelb; auch rauchfarbener Harn.

Harnentleerungen, Blase: – der Harn wird als heiß empfunden.

14 – Gynäkologie

Regel: – < vor der Regel;

– Regelstörungen: die Regel tritt meist verspätet ein;

– später tritt sie dann verstärkt auf mit Schmerzen, die > heiße Auflagen auf den Bauch;

– *ferner*: schmerzlose Heiserkeit vor der Regel.

Scheide: – Entzündung der Scheide (Vaginitis): mit brennenden Schmerzen, wie verbrüht.

22 – Wirbelsäule

BWS: – von der Wirbelsäule ausstrahlende Steifheit in den Rücken.

Kreuz- und Steißbein: – brennende Schmerzen und ein Gefühl von Erschöpfung "im Kreuz".

23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – zyanotische Nägel; die Nägel sind nicht verdickt;

– die Fingerspitzen sind verdickt und verhornt und unempfindlich gegen Kneifen und Stechen.

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzschmerzen: – Herzenge (Stenokardie), stechenden Herzschmerzen;

– mit Herzklopfen bei Linkslage und beim Aufstehen; Gefühl zu sterben (Todesgefühl);

– *weitere* Herzsymptome: – wagt nicht zu essen aus Angst, er könnte ersticken;

– gedämpfte Herztöne; der Puls steigt selten über 60/Min. zyanotische Nägel.

Schwindel: – < Anheben des Kopfes.

Herzklopfen: – siehe Herzschmerzen.

51 – Haut

Allgemeines: – trockene, raue und kalte Haut; Brennen und Stechen unter der Haut;

– Brennen und Kribbeln auf der Gesichtshaut an Brust und Händen;

– Empfinden von Hitze, äußerlich auf der Haut, wie von heißen Kohlen;

– heiße Umschläge sind wohltuend;

– umschriebene anästhetische (gefühllose) Stellen auf der Haut, meistens an Bauch und Rücken;
dabei löst Reiben und Klopfen keine Schmerzen aus und die so entstandene Wärme ist angenehm.

Hautausschläge: – Hautausschläge, die sich jedes Jahr wiederholen, mit Furcht und Todeserwartung, mit Geschwätzigkeit und dauernder Erörterung der Symptomatik;

– Bildung kleiner Bläschen, Bildung einzelner Pusteln;

– **Herpes** der Lippen (Herpes labialis) (C4):

– bei akuten Affektionen der oberen Luftwege, bei Fieber (siehe 01);

– *auch* als Folge von Kälteeinwirkung auf die Lippen;

– mit brennender Trockenheit des Mundes; mit Hitze des Kopfes bei Kälte des Körpers;

– **Pemphigus**: die befallene Haut wurde dunkelrot und schwoll an; dann bildeten sich walnussgroße Blasen, die wie Wasserbeutel herabhingen; mit wässriger, ätzender, klebriger Flüssigkeit darin.

Populus candicans

52 – Augen

Allgemeines: – Gefühl, als sei das linke Auge "verdreht".

54 – Nervensystem

Parästhesien: – siehe 51.

61 – Kopf

Empfindungen: – Brennen und Klopfen im Kopf;

– Gefühl von Völle des Kopfes, als seien alle Teile des Kopfes geschwollen.

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen, wie von einer Entzündung.

71 – Schlaf

Schlaflosigkeit: – Durchschlafstörung: wacht nach Mitternacht auf; mit Unruhe die (vom frühen Morgen) bis zum nächsten Nachmittag anhält.

– Bangigkeit nach unterbrochenem Schlaf.

Im Schlaf: – Träume: schreckliche, sehr anschauliche Träume.

80 – Psyche

Geist : – das Denken ist beeinträchtigt; vergisst einen Satz zu vollenden;

– Verwirrungen: Halluzinationen: die (eigene) Stimme erscheint von sehr weit zu kommen;

– soeben gesagte Worte scheinen vor sehr langer Zeit gesprochen worden zu sein;

– Gegenstände erscheinen mehrfach (vervielfältigt).

Gemüt: – Angst: schlimme Vorahnungen, Todeserwartung; der Wille ist wie gelähmt;

– Erregung: – der Patient **spricht mit jedem über seine Beschwerden**, seine Symptome.



Populus tremuloides

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Populus tremuloides Abkürzung (Synthesis): **Pop-t.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Zitterpappel)

Ausgangsstoff: Verwendet werden etwa zu gleichen Teilen frische Rinde junger Zweig und Blätter von *Populus tremuloides* MICHX.

Autoren: W.BOERICKE, O.LEESER, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: Ø LEESER: Ø- D1 VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Pop-t. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Pop-t. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen und Entleerungsstörungen der Harnblase; Verdauungsschwäche.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Pop-t. sind mir nicht bekannt.
Pop-t. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Pop-t. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Fieber: – nach Wärmeempfindung im Magen folgt ein Hitzegefühl auf der Körperoberfläche;
– Hitzegefühl an verschiedenen Stellen der Körperoberfläche;
– mit Fieberfrost; mit Nachtschweißen.

Schweiß: – Nachtschweiß, bei Fieber, bei Blasenbeschwerden;
– *auch:* Magen- und Verdauungsbeschwerden mit Neigung zu Nachtschweißen.

Verletzungen: – Blasenbeschwerden nach Operationen (siehe 13).

02 – Modalitäten

Wärme und Kälte – Hitzegefühl an verschiedenen Stellen der Körperoberfläche.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – Wärme, heftiges Brennen und Stechen im Magen;
– Magen- und Verdauungsbeschwerden, bei Übersäuerung des Magens (Hyperazidität), mit Blähsucht, Übelkeit und Erbrechen;
– Magen- und Verdauungsbeschwerden mit Neigung zu Nachtschweißen;
– Schwangerschaftserbrechen;
– **Verdauungsschwäche**, bes. bei "Alten Leuten".

Bauch, Verdauungsschwäche: – siehe oben Magen;
– Leberschwäche mit mangelhafter Gallensekretion.

Durchfall: – leicht durchfällige, grünliche Stühle;
– chronischer Durchfall bei Verdauungsschwäche.

13 – Harnorgane

Harn: – vermehrte Harnausscheidung (sehr reichliches Harnlassen);
– der Harn enthält Schleim und Eiter; *auch:* trüber und übelriechender Harn;

Harnentleerungen, Blase: – **Blasenentzündung** (Zystitis) (C4-5):
– bes. bei "Alten Leuten", bei Prostatavergrößerung, in der Schwangerschaft und nach Harnwegsoperationen;
– heftiger, schmerzhafter Harndrang (Tenesmus);
– mit sehr schmerzhaftem Brennen in der Harnröhre beim Harnlassen;
– Brennen und Schmerzen beim Harnlassen; *auch:* Schmerzen bes. am Ende des Harnlassens;
– mit Schmerzen hinter dem Schambein nach dem Harnlassen.

Harnröhre – siehe oben Harnentleerungen; *auch:* Entzündung der Harnröhre.

Bei Männern: – Prostatavergrößerung mit Blasenentzündung (bewährt);
– Prostataaffektionen, mit Beschwerden während und nach dem Harnlassen.

Populus tremuloides

14 – Gynäkologie

Allgemeines: – gynäkologische Affektionen (Erkrankungen der Gebärmutter, der Scheide) in Verbindung mit einer Blasenentzündung, mit trübem und übelriechendem Harn.

Schwangerschaft: – Schwangerschaftserbrechen; Blasenbeschwerden in der Schwangerschaft.

Gebärmutter: – siehe oben Allgemeines.

Scheide: – siehe oben Allgemeines.

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – Gicht (Harnsäure-Rheumatismus);

61 – Kopf

Empfindungen: – Völlegefühl im Kopf.

80 – Psyche

Gemüt: – allgemeine nervöse Erregung.

92 – "Alte Leute"

12 – Verdauungsschwäche, bes. bei "Alten Leuten" (siehe 12).

13 – Blasenentzündungen und Prostataaffektionen, besonders bei "Altem Leuten" (siehe 13)
– mit Beschwerden während und nach dem Harnlassen.



Primula farinosa

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Primula farinosa Abkürzung (Synthesis): **Prim-f.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Mehlprimel)

Ausgangsstoff: Verwendet wird Primula farinosa L.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Prim-f. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.
 Eine Monographie zu Prim-f. wurde nicht erstellt.
 Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Prim-f. sind mir nicht bekannt.
 Prim-f. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
 und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
 Prim-f. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
 Man sollte **Prim-f. vergessen.**

Arzneimittelbild

51 – Haut

Hautausschläge: – Ekzem (Dermatitis) des Daumens und Zeigefingers (C4-5).



Primula obconica

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Primula obconica offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Prim-o. Synonyma: (Becherprimel)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische, ganze Pflanze von <i>Primula obconica</i> HANCE.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB	MEZGER: ab D4, bis Hochpotenzen
Beurteilung:	Prim-o. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Prim-o. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Hautausschläge. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Prim-o. sind mir nicht bekannt. Prim-o. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Prim-o. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – **Gefühl wie von einer Lähmung** (paralysiertes Gefühl).
Krankheitsverlauf: – anfallweise auftretende Beschwerden (intermittierende Symptome).
Schwäche: – Schwäche (owA).

02 – Modalitäten

Seitigkeit < rechts.

11 – Atemorgane

Innerer Hals: – Schmerzhaftigkeit des Schlundes wechselt mit schwächerer Reizung im Gesicht.

12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Schmerzen in Leber und Milz.

23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – rheumatischer Schmerz im Schultergebiet; trockene und heiße Handflächen.

51 – Hautausschläge (C4-5)

- *allgemeine Symptome* zu den Hautausschlägen:
 - mit brennenden Schmerzen und ausgeprägt **heftigem Juckreiz < nachts**;
 - die Hautausschläge neigen zu Vereiterung (sind meistens **superinfiziert**);
- *Arten* der Hautausschläge:
 - **vorwiegend ekzematös** mit Wundwerden und **Nässen** der Haut; Lokalisationen: zwischen den Fingern, an den Händen, Handgelenken oder Unterarmen; *auch*: feuchtes Ekzem im Gesicht;
 - *auch* Blasen an den Fingern;
 - oder (nur) mit **Rötung** und **Schwellung** (erythematös, erysipelartige Infiltration);
 - die Anschwellung verursacht eine Spannung und eine Unbeweglichkeit der Haut;
 - diese Form wird manchmal von Fieber begleitet;
 - Schwellung der Augenlider; Steifigkeit der Handflächenhaut;
 - oder mit kleinen **Knötchen** (Papeln) auf dem verhärteten Untergrund (erhöhter Basis); papulärer Ausschlag am Kinn;
- *weitere Hautaffektionen*: – Nesselsucht (Urtikaria) und urtikariaartiger Ausschlag;
 - nesselartige Rötung (Erythem) mit heftigem Jucken;
 - Primelausschlag: siehe oben Arten der Hautausschläge;
 - Bildung Rhagaden über den Gelenken und Fingern;
 - Aufspringen der Haut über den Fingergelenken wie bei Frostschäden

Primula obconica

52 – Augen

Äußeres Auge: – Schwellung der Augenlider.

61 – Gesicht

- Schmerzhaftigkeit des Schlundes wechselt mit schwächerer Reizung im Gesicht.
- feuchtes Ekzem des Gesichts: siehe 51.



Primula veris

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Primula veris offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Prim-v. Synonyma: Wilde Schlüsselblume
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die zur Blütezeit geernteten, frischen, oberirdischen Teile von <i>Primula veris</i> L.	
Autoren:	W.BÖERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Prim-v. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Prim-v. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Hautausschläge; Kopfschmerzen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Prim-v. sind mir nicht bekannt. Prim-v. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Prim-v. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Prim-v. vergessen .	

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Kehlkopf: – schwache Stimme.

Husten: – Husten mit Brennen und Prickeln in den Atemwegen.

13 – Harnorgane

Harn: – der Harn riecht stark nach Veilchen (Ter.).

21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

Rheuma: – rheumatische und gichtische Schmerzen.

Gliedmaße, im allgemeinen: – Schwere und Mattigkeit in den Gliedern, bes. in den **Schultern**.

– ziehende Schmerzen in Daumen und den Großzehen.

Obere Gliedmaße: – die Muskeln der rechten Achsel schmerzen; Brennen in der rechten Hohlhand.

32 – Schwindel

– heftiger Schwindel, als ob sich alles drehte; Furcht vorm Hinfallen beim Aufstehen.

51 – Haut

Hautausschläge: – **Ekzem** des behaarten Kopfes (C4-5): – mit kongestioniertem (rotem) Gesicht.

53 – Hören

Hören: – Ohrensausen: siehe 61 Kopfschmerzen; Summen in den Ohren ➤ im Freien.

61 – Kopf

Empfindungen: – siehe unten Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen (C5-6): – *auch* Migräne;

– kongestive Kopfschmerzen: mit Blutandrang zum Gehirn;

– einschnürende Kopfschmerzen; Gefühl eines fest um den Kopf liegenden Bandes;

– Gefühl von Spannung der Haut an der Stirn;

– mit Abneigung gegen das Tragen eines Hutes (Carb-ac.);

– mit ➤ an der frischen Luft; manchmal mit Schwindel (siehe 32) oder Ohrensausen.



Prunus persica

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: *Prunus persica* Abkürzung (Synthesis): **Prun-pe.**
offiziell: **Prunus persica e cortice**
Synonyma: *Amygdalus persica*, (Pfirsichbaum)

Ausgangsstoff: Verwendet wird die frische Rinde von *Prunus persica* (L.) BATSCH.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: frischer Aufguss oder Ø. VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Prun-pe. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Prun-pe. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Erbrechen bei Kindern.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Prun-pe. sind mir nicht bekannt.
Prun-pe. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Prun-pe. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

Mund: – siehe Magen.

Magen: **Magenreizung (C4-5)**: – besonders bei Kindern;

- Erbrechen nach jedem Essen (keine Speise wird vertragen);
- anhaltende Übelkeit; Übelkeit < morgens;
- lange und spitze Zunge; die Spitze und Seiten der Zunge sind gerötet;
- mit Geschmacks- und Geruchverlust;
- kein Durchfall.

13 – Harnorgane

Harn: – Blut im Harn (Hämaturie).

Harnentleerungen, Blase: – Harnverhaltung; Blutungen aus der Blase.

52 – Augen

Allgemeines: – Reizung der Augen.



Pulsatilla pratensis



Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Pulsatilla pratensis offiziell: wie gebräuchlich	Abkürzung (Synthesis): Puls. Synonyma: Anemone pratensis
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet wird die zur Blütezeit gesammelte, frische ganze Pflanze von <i>Pulsatilla pratensis</i> MILLER.	
Gegenanzeigen:	D2, D3: Schwangerschaft und Stillzeit. Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): All-c. Arg-n. Ars. Bry. Cham. Coff. Graph. Kali-bi. Kali-m. Kali-s. Lyc. Nux-v. Sep. Sil. Stann. Sulf. Sulf-ac. (Tub-bov.) Zinc.	
Gut folgend	(Remedies that follow well): Agar. Anac. Ant-cr. Ant-t. Ars. Asa-f. Bell. Bry. Calc-c. Cham. Euph. Fl-ac. Graph. Ign. Kali-bi. Kali-br. Kali-m. Kali-n. Kali-s. Lyc. Meny. Nit-ac. Nux-v. Phos. Rhus-t. Sep. Sil. Sulf.	
Unverträglich	(Incompatibles): Nux-m.	
Antidote	(Antidoted by): Acet-ac. Ant-cr. Ant-t. Asa-f. Bell. Calc-ph. Cenchr. Cham. Chin. Coff. Colch. Ign. Lyc. Nux-v. Plat. Stann. Sulf. Sulf-ac.	
Ähnlich	(Collaterals): Apis Cimic. Cycl. Graph. Ham. Kali-bi. Nat-s. Nux-m.	
Potenzen:	BOERICKE: C3-30 HAHNEMANN: C30 MEZGER: D2-200 STAUFFER: alle VOISIN: s. AMB	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Absonderungen und Ausscheidungen:

- **alle Schleimhäute** können befallen sein; siehe 10 Schleimhautkatarrhe;
 - die Absonderungen sind **dick**, rahmartig, **gelb-grünlich**, **mild** (nicht scharf);
 - alle Absonderungen und Ausscheidungen > das Allgemeinbefinden; (s.a. 01 Unterdrückungen)
 - **unterdrückte** Absonderungen bringt Puls. wieder in Gang, mit > des AZ dadurch;
 - *auch*: wechselhafte Absonderungen und Ausscheidungen;
 - **blutige** Absonderungen: Eiter Erbrechen, Hautgeschwüre, Schleim, Stuhl, **Urin**;
 - **dickflüssige** Absonderungen: Blut, Eiter, Fluor, **Regel**, **Schleim**;
 - *auch*: dünne, wässrige Absonderungen: Blut, Eiter, **Fluor**, Hautgeschwüre, **Regel**, Schleim;
 - **milchige** Absonderungen: **Fluor**, Lochien, Regel, Schleim;
 - *auch*: **weiße** Absonderungen: Eiter, Fluor, **Hautausschläge**, Hautgeschwüre, Lochien, Schleim;
 - **gelbe** Absonderungen: **Eiter**, Fluor, **Hautausschläge**, **Hautgeschwüre**, Schleim;
 - *auch*: **grüne** Absonderungen: Eiter; Fluor, Hautgeschwüre, Regel, **Schleim**;
 - **heiße** Absonderungen: Regel, Schleim, Schweiß, Stuhl;
 - **übelriechende** Absonderungen: Eiter, Hautgeschwüre, Regel, Schleim, **Schweiß**, Stuhl, Urin;
 - **wundmachende** Absonderungen: Eiter, **Fluor**, Hautgeschwüre, Regel, Schleim, **Stuhl**, Urin.
- Blutungen: – **passive, dunkle Blutungen** aus allen Schleimhäuten;
- Nasen-, Lungen, Magen-, Darm-, Gebärmutterblutungen siehe die entsprechenden Abschnitte;
 - Hautblutungen siehe daselbst;
 - **rezidivierende** Blutungen; Blutungen fangen wieder an, nachdem sie gerade aufgehört hatten;
 - **vikariierende** Blutungen bei **Regelstörungen**, nach Erkältungen, nach Durchnässung der Füße;
 - bei vikariierenden Blutungen ist Puls. ein sehr zuverlässiges Mittel;
 - *ferner*: bei venösen Blutungen tritt Puls. vor Ham. zurück;
 - Folgen von Säfteverlusten; Folgen der Blutungen: **Anämie**: siehe 41.

Empfindungen: – Gefühl wie von einem Haar;

- Gefühl von Leere, von Schwere; Gefühl von Taubheit durch Schmerzen;
- Gefühl von Trockenheit der Gelenke.

Entzündungen: – siehe die entsprechenden Abschnitte;

- äußerliche Entzündungen; innerliche Entzündungen;
- Schwellung entzündeter (leidender) Teile; ödematöse Schwellungen (venös bedingt).

Pulsatilla pratensis



Fieber, Infektionen:

Fieberzustände – C4-5

Klinisches: – Fieber bei Infektionen: siehe unten die einzelnen Infektionen;

- bei Schleimhautentzündungen (Schleimhautkatarrhe): **siehe** 10 Schleimhautkatarrhe;
- bei Rheumatismus: siehe 21 Rheuma.

Fieberstadien:

- **Froststadium:** – das Vorherrschen von **Frösteln ist charakteristisch**;
 - häufiges Frieren, **viel Frösteln** und Kälteschauer zu verschiedenen Zeiten, besonders **abends**;
 - Frostschauder, Frösteln **<** abends; Frösteln um 16 Uhr;
 - Frösteln (Fieberschauder) **wechselt** mit Hitze;
 - **wandernde Kälteempfindungen** bei allgemeiner Frostigkeit;
 - **wandernde** und an **verschiedenen Stellen** auftretende **Kälte- und Hitzeempfindungen**:
 - wie Wärme des Oberkörpers, aber innerlicher Frost des Unterkörpers ohne äußere Kälte;
 - Frost bloß an den Oberschenkeln, aber die Unterschenkel und Füße bleiben warm;
 - **lokalisierte Kälteempfindungen**: einzelner Körperteile, an umschriebenen Stellen, **einseitig**;
 - Hand und Fuß sind auf der einen Seite rot und kalt, auf der anderen heiß: abends und nachts;
 - eine Hand ist kalt, die andere heiß; ein Fuß ist kalt, der andere heiß; der rechte Fuß ist kalt;
 - *auch*: Kälte einer Körperseite bei septischem Fieber;
 - bei Frost ist **Wärme unerträglich**, wünscht sich frische Luft;
 - **Frösteln sogar in der Wärme**, sogar in warmen Räumen mit **<** durch Wärme, **<** Zudecken; und mit Verlangen und **>** durch **frische Luft**;
 - Frost nicht besser in warmen Räumen, an der Heizung, durch warme Anwendungen;
 - **rotes Gesicht im Frost**, aber blasses Gesicht im Fieber;
 - Schüttelfrost ohne nachfolgenden Schweißausbruch;
 - Frösteln und ein Gefühl, als würde kaltes Wasser den Rücken hinuntergegossen;
 - kein Fieberfrost gleicht dem anderen (dem vorherigen);
 - Frost ohne Durst, aber mit Erbrechen, Schwindel und Kopfschmerzen;
- **Hitzestadium:** – **kein hohes Fieber** – (höchstens) bis 38° (Reaktionsschwäche);
 - brennende Hitze abends und nachts; **unerträgliche brennende Hitze im Bett**;
 - Hitze mit Unverträglichkeit von äußerer Wärme, will sich abdecken, ausziehen;
 - Gefühl von Hitze nachts, aber **kein Durst**;
 - *auch*: Hitze mit Durst auf Wasser, auf alkoholische Getränke, vor allem auf Bier;
 - Hitze mit trockenen Lippen, die fortwährend geleckt werden;
 - wandernde Hitzeempfindungen; **Hitze in einzelnen Körperteilen, Kälte in anderen**;
 - Hitze des Körpers, aber kalte Hände und Füße; blasses Gesicht im Fieber, rotes im Frost;
 - brennende Hitze nachts mit "angelaufenen" (erweiterten) **Venen**;
 - Hitze, als wenn er mit heißem Wasser übergossen würde, dabei kalte Stirn und Ängste;
 - bei sich hinziehendem Fieber bleibt die Temperatur länger bestehen, wenn der Kranke in einem warmen Zimmer liegt und fällt oft rasch ab, wenn man das Zimmer lüftet oder den Kranken dazu bringt, aufzustehen und ruhig umherzugehen;
- **Schweißstadium:** – **nächtliche Schweiße**, von 2–5 Uhr; einseitige Schweiße;
 - sobald der Kranke einschläft, beginnt er zu schwitzen; Schlafsucht im Schweißstadium;
 - Schweiße während der Hitze; *auch*: Hitze ohne Schweiße;
- **Durst:** **kein Durst**, der Mund und die Zunge sind jedoch trocken; Durst um 14 Uhr;
 - durstlos, launisch und fröstelnd;

Modalitäten: **<** vor, **<** während, **<** nach Fieber;

< nachts, **<** in der Bettwärme; **<** Ruhe; **>** Bewegung im Freien;

< **Wärme**, **<** Zudecken; **>** frische Luft; **>** Abdecken; **Verlangen nach frischer Luft**;

Begleitsymptome: – wenig oder **keine Schmerzen**;

- 01 – in fieberfreien Perioden bestehen Appetitlosigkeit, Übelkeit, Durchfall oder Kopfschmerzen;
- 11 – bei fieberhafter Bronchitis wird der Auswurf rasch gelb-grünlich und dick;
- 12 – schlechter Mundgeschmack morgens;
- 33 – lokalisierte **venöse Stasen** (passive lokale Kongestionen);
- 80 – reagiert **resigniert** oder launisch oder **wehleidig**-weinerlich;
 - *jedoch* können bei akuten Erkrankungen psychischen Symptome auch fehlen.

Pulsatilla pratensis



Infektionen: – siehe zunächst oben Fieberzustände;

- **allgemein:** Infektionen mit **verschlepptem** Verlauf, mit zurückbleibenden Störungen;
- **Gonorrhö:** metastatische Gonorrhö mit Entzündungen der Hoden, der Eierstöcke;
- **Grippe**, grippale Infekte;
- **Kindbettfieber** (Puerperalfieber);
- **Malaria;** auch fieberige Zustände nach Chininmissbrauch, mit Anämie; intermittierendes Fieber;
- **Masern**, *auch* prophylaktisch; Masernkomplikationen (Folgen schlecht behandelter Masern);
- **Mumps:** siehe Fieberzustände; bohrende, spannende Schmerzen in den Submandibulardrüsen;
 - metastatische Parotitis mit Entzündungen der **Hoden**, der Eierstöcke, der **Brüste**;
 - mit rot-violetter Verfärbung, mit nur wenig berührungsempfindlicher Schwellung;
- **Scharlach**;
- **Tbc:** HAHNEMANN gab bei der Tuberkulose Puls. C30.

Konstitutionen, Typ, Aussehen, Organotropie:

- *klassisch* (Miasmen): Psora, Sykose;
- *weitere:* – **lymphatische** Konstitution und Skrophulose: mehr Schleimhautkatarrhe, weniger Drüsenaffektionen; Schleimhautkatarrhe siehe 01 Absonderungen;
 - bringt Sekretionen alle Art wieder, wenn sie unterdrückt waren (s. a. 01 Unterdrückungen);
- **rheumatische** Konstitution: siehe 21 Rheuma;
- **Tuberkulinismus:** (eine französische Besonderheit): neben einer Tbc in der Familienanamnese finden sich: Magerkeit und Appetitlosigkeit, Infektanfälligkeit, Schwächezustände, venös-kapilläre Stasen, schwache Regel u.a.
- *Typ:* – ein hervorragendes **Frauenmittel** (siehe 14); besonders für **junge** Frauen und Mädchen;
 - Frauen mit betont **rundlichen**, fülligen, weiblichen **Formen**; (auch dicke Negerinnen); "mollige" Frauen mit rosigem Teint;
 - Puls. wirkt deutlich auf die weiblichen **Genitalorgane** und ihre endokrine Steuerung; nach HAHNEMANN besonders, wenn die Regel sich verspätet;
 - HAHNEMANN fand diesen Typ eigentümlicher Weise immer in jenen **Familien**, die **mehrere Töchter** hatten;
 - Pulsatilla passt auch bei weichlichen, weibischen **Männern**; diese Männer haben eine zarte, weiße Haut, rundlich-feminine Formen (neigen zum Fettansatz); mit ihren sanften, weichen, schüchternen Charakter und ihren wechselnden Launen nähern sie sich dem Frauentyp;
 - Pulsatilla passt bei Kindern (siehe 91);
- *Aussehen:* – Pulsatilla ist oft **blond und blauäugig**;
 - *auch:* rothaarig, (auch brünett, nicht schwarzhaarig [BARTHEL]);
 - mit **blassem** Gesicht; (chlorotisches, anämisches, erdfarbenes, gelblich-blasses Gesicht);
 - mit **hellem Teint**, mit Sommersprossen;
 - mit blauroten Wangen ("**Bäckchen**"); siehe 61 Gesicht; *auch:* "hektische Flecken";
 - mit vollen (sinnlichen) Lippen (siehe 61 Gesicht);
 - weitere Symptome des Gesichtes siehe 61 Gesicht;
- *Organotropie:* – Pulsatilla ist ein **Polychrest**, ein vielnütziges Mittel, da die Symptome der AMP oft den Symptomen "**banaler**" **Erkrankungen** (des gewöhnlichen Lebens) entsprechen;
 - Puls. wirkt auf die **Schleimhäute**, (siehe 10), bes. wenn dort kapilläre Stasen vorhanden sind;
 - Puls. wirkt auf die **Verdauungsorgane** (siehe 12);
 - Puls. wirkt auf die **Gelenke** (siehe 21);
 - Puls. wirkt auf die **venös-kapilläre Stasen**, die sich überall finden (siehe 51);
 - blaurote Wangen, ("**Bäckchen**");
 - die Haut der **Hände und Füße** ist oft **bläulich-violett**, besonders im Winter;
 - Pulsatilla wirkt besonders bei **psychischen** Störungen (siehe 80).

Krankheitsverlauf:

- Pulsatilla kann bei **akuten und chronischen Erkrankungen** gebraucht werden, (da die Wirkdauer auch in kleinen Gaben 10–12 Tage dauert);
- Beschwerden in der **Rekonvaleszenz** nach Infektionskrankheiten, nach Masern;
- Puls. passt **am Ende akuter, zu Beginn chronischer Erkrankungen**;
 - zum Behandlungsbeginn chronischer Erkrankungen;
- **Verlangsamung:** bei Puls. ist alles verlangsamt; ("**Lahmarsch**");
 - *Ausnahme:* Schleimhauteiterungen werden rasch reif;

Pulsatilla pratensis



- **Wechselhaftigkeit:** – siehe auch die einzelnen Abschnitte;
 - **ständiger Symptomenwechsel;** wechselnde Beschwerden;
 - **widersprüchliche** und einander **abwechselnde Zustände;**
 - rascher Wechsel der Stimmung und ständig wechselnder Allgemeinzustand.
- Schmerzen: – sind **<** abends, vor Mitternacht,
 - **Schmerzen < Wärme** und **<** in warmen, geschlossenen Räumen und **>** in der frischen Luft;
 - geschwürige, pulsierende, oft reißende Schmerzen;
 - **wandernde** Schmerzen; schnell wandernde Schmerzen;
 - **wechselnde** Schmerzen; sehr schneller Wechsel der Schmerzen in Art, Intensität und Sitz;
 - Schmerzen **treten plötzlich auf** und **verschwinden allmählich;**
 - Schmerzen beginnen allmählich und hören plötzlich auf;
 - Schmerzen beginnen allmählich und hören allmählich auf;
 - Schmerzen werden **begleitet von ständigem Frösteln;**
 - je heftiger die Schmerzen, umso stärker ist das Frösteln;
 - Gefühl von Taubheit durch Schmerzen;
 - Überempfindlichkeit gegen Schmerzen, Schmerzen werden schlecht ertragen; *auch:* Analgesie.
- Schwäche: – siehe 31 hypotone Kreislaufdysregulation.
- Schweiße: – *Allgemeines:* – **Nachtschweiße;** Schwitzen in warmen Räumen, im Zimmer;
 - Schweiße im Schlaf, die beim Wachwerden aufhören;
- *Lokalisationen:* – **einseitige** Schweiße; Schweiße der linken, der rechten Körperseite;
 - **Kopf:** Schweiße der Kopfhaut und des Gesichtes; *auch:* Kopfschweiße nur auf einer Seite;
 - *auch:* Schweiße **nur am Kopf;** übelriechende Kopfschweiße;
 - **Gesichtsschweiße:** abends, nachts; kalte Schweiße des Gesichtes;
 - Gesichtsschweiße nur auf einer Seite, auf der rechten Seite;
 - **Rücken:** Schweiße der Körperrückseite;
 - **Füße:** Folgen von Unterdrückung von Fußschweißen;
 - **ferner:** Schweiße bedeckter Körperteile.
- Unterdrückungen: – siehe 10 Schleimhautkatarrhe; Pulsatilla bringt Sekretionen wieder in Gang;
 - Folgen von Unterdrückung von Gonorrhö, von Schleimhautabsonderungen, von Fußschweißen, von Hautausschlägen; **<** durch Unterdrückung eines Schnupfens.
- Vergiftungen, Medikamente, Narkotika: – Chinin-Vergiftung (Vergiftung durch Chinarinde);
 - Beschwerden nach Missbrauch **eisenhaltiger** Aufbau- und Stärkungsmittel (Tonika);
 - Vergiftung durch **verdorbenen Fisch**, durch verdorbenes Fleisch;
 - *auch:* **<** Kupferdämpfe; Vergiftungen durch Medikamente; **<** Narkotika;
 - Vergiftung durch **Quecksilber**, durch **Schwefel**.
- Verletzungen: – Folgen von **Sonneneinwirkung** (Sonnenbestrahlung).

02 – Modalitäten

- Zeiten: **<** morgens, nach der Ruhe; nervöse Erschöpfung **<** morgens;
< **abends** und **nachts;** **<** gegen Abend, **<** nach Eintritt der Dämmerung;
< abends und vor Mitternacht (Schmerzen und Husten); Schlafstörung;
< Frühling, **<** **Sommer;** Folgen von Sonnenbestrahlung, **<** **Winter;**
- Periodizität: – jeden 2. Abend; jeden 14. Tag.
- Berührung: **<** Berührung; **<** Rasieren; **<** Reiben; **>** (*auch <*) Druck.
- Bewegung: **>** (*auch <*) Bewegung; **<** beginnende Bewegung; **<** in der Ruhe;
> langsame Bewegung; **>** fortgesetzte Bewegung;
< nach Bewegung; **>** (*auch <*) Bewegung leidender Teile;
> (*auch <*) Gehen; **<** Beginn des Gehens; **>** langsames Gehen;
> **langsames Gehen an der frischen Luft (!);**
 – (auch schreiende Babys wollen langsam herumgetragen werden);
< Schnell-Gehen, **<** Laufen, **>** (*auch <*) Gehen im Freien.
< Lagewechsel; **>** durch häufigeren Lagewechsel; **>** Sich-Strecken.

Pulsatilla pratensis



Haltungen, Lagen:	< Stehen; < (<i>auch</i> >) Sitzen; < Liegen; < Liegen auf der schmerzenden Seite; < Linkslage; – will mit dem Kopf hoch liegen; Unbehaglichkeit mit nur einem Kissen; – liegt mit den Armen über dem Kopf; – Taubheit der aufliegenden Teile; < (<i>auch</i> >) Lagewechsel; > durch häufigen Lagewechsel; < Hängenlassen der Glieder; < , wenn die Füße herabhängen (venös).
Nässe:	< Nässe; Beschwerden infolge von Durchnässung, von nassem Kopf, von nassen Füßen, in feuchten Räumen; feuchtes Wetter; – Ausbleiben der Regel speziell nach Durchnässung der Füße; < feuchtwarme Umschläge, > nasskalte Umschläge; > (<i>auch</i> <) Baden; > Baden leidender Teile; < (<i>auch</i> >) nach Schwitzen; Schweiß erleichtern nicht.
Wärme und Kälte:	< Wärme und Kälte; < Wärme, < Warmwerden, < äußere Wärme, < warme Anwendungen; < Hitze, < warme Luft, < Ofenwärme, < Bettwärme; < in warmen Räumen, < in geschlossenen, vollen, überfüllten Räumen; < warme Kleidung; Abneigung gegen (zu) warme Kleidung; – ist immer nur luftig gekleidet; < Warmwerden (Erhitzung) durch stärkere körperliche Anstrengungen; – Puls. wird in warmen Räumen "ganz schlapp"; (erschläfft); – Puls. "kommt (immer) vor Wärme um"; kann Sauna nicht ertragen; > Kälte; > Kaltwerden, > Sich-Abdecken; > kalte Anwendungen; > in kühler Umgebung; aber: < Kaltwerden der Füße; > (<i>auch</i> <) frische Luft; > langsames Gehen an der frischen Luft; – Verlangen nach frischer Luft; muss die Fenster offen haben; < Sonnenbestrahlung; kann Sonne nur ertragen, wenn sie sich dauernd bewegt oder zwischendurch baden kann; – Frostigkeit: immer fröstelnd, Mangel an Lebenswärme, ("kaltes" Mittel); – Frösteln, Kälteschauer begleiten (irgendwelche) Schmerzen; – häufiges, ständiges Frösteln, besonders abends; – Frösteln und, als würde kaltes Wasser über den Leib geschüttet; – Kälte des Rückens, als ob kaltes Wasser darauf gespritzt würde; – körperliche und psychische Beschwerden oft mit Frostigkeit verbunden; – launisch und fröstelnd; – untermischte Frostigkeit (HAHNEMANN): beschreibt ein "schizoides" Verhältnis zu Wärme und Kälte: Frostigkeit, aber < aller Beschwerden, des AZ durch Wärme und > Kälte; – friert immer, kann aber trotzdem warme Räume, warme Anwendungen, warme Kleidung, warmes Wetter nicht ertragen; – die < Wärme ist umso auffallender, als es sich häufig um Krankheiten handelt, die durch Abkühlung (Erkältung) entstanden sind (MEZGER); – liebt "Fürstenluft": Heizung auf(gedreht) und Fenster offenstehend; – obwohl fröstelnd, sucht sie frische Luft und fühlt sich dort besser; – < kalte Luft, aber muss trotzdem die Fenster offen haben; – immer kalte, klamme, blaue Hände und Füße und ist trotzdem immer nur luftig gekleidet; – Hitzegefühle; wandernde Hitzeempfindungen; – brennende Hitze der Füße, der Fußsohlen, entblößt sie.
Wetter:	< feuchtes Wetter; < bei Tiefdruck; < vor einem Gewitter; < bei Wind, bei windigem, stürmischen Wetter; < Wetterwechsel; < Wetterwechsel von kaltem zum warmen Wetter.
Seitigkeit:	– Halbseitigkeit der Beschwerden: Schweiß, Kopfschmerzen, Hitze, usw. – Symptome der rechten Seite; < Linkslage; – kreuzweise auftretende Symptome: links oben und rechts unten.

Pulsatilla pratensis



10 – Schleimhäute

Allgemeines: – siehe zunächst 01 Absonderungen und Ausscheidungen;

Schleimhautkatarrhe – C4-6

- Klinisches: – Katarrhe der Augen, Ohren, der Atmungs-, Verdauungs- und Urogenitalorgane;
 – akute, **reife** oder subakute oder **chronische** Katarrhe einzelner oder mehrerer Schleimhäute;
 – reife Katarrhe zum Ende akuter und zu Beginn chronischer Leiden;
 – bei Folgen von **Erkältungskatarrhen**, bei Folgen von Grippe und Masern;
 Sekrete, Absonderungen: – die Absonderungen werden "**rasch reif**" (eitrig);
 – **reichliche, dickliche** (gutgebundene), gelbe oder **gelb-grünliche, milde** (nicht scharfe) **Sekrete**;
auch: die Absonderungen lösen sich nicht so leicht;
 Begleitsymptome:
 01 – Schleimhautkatarrhe bei tuberkulösem Terrain (Erkältungsneigung) siehe 01 Konstitutionen;
 02 – AZ > Absonderungen, Ausscheidungen, > **anhaltende Absonderungen**;
 und < durch Unterdrückung der Absonderung;
 – AZ < **Wärme**, < in **warmen, geschlossenen Räumen**; > Bewegung an der **frischen Luft**;
 12 – langsame Verdauung; Unverträglichkeit von Fett;
 – **kein** nennenswerter **Durst**;
 33 – allgemeine oder lokalisierte **venös-kapilläre** Stasen (Überfüllung der Kapillaren);
 80 – **sanfte**, nachgiebige Personen; **resignierte, weinerliche** Menschen.

11 – Atemorgane

Erkältungen: – Neigung zu **Erkältungen**, (Katarrhe der Luftwege): siehe 10 Schleimhautkatarrhe;
 – *ferner*: häufiges Harnlassen (nachts) bei Erkältungen; Hinterkopfschmerzen bei Grippe.

Nase:

- **Schnupfen** (C4-6): siehe zunächst 10 Schleimhautkatarrhe;
 - *Auslösungen*: durch Abkühlung bei Überhitzung, durch Haareschneiden, bei feuchtem Wetter;
 - *Arten*:
 - **Fließschnupfen**: akuter Schnupfen mit wässrigem Sekret; (s. a. Wechselhaftigkeit);
 - Fließschnupfen **tagsüber**, besonders nachmittags und an der frischen Luft;
 - < warme Räume; > (*auch* <) im Freien; wässrige, brennende Absonderung im Freien;
 - aus einem Fließschnupfen wird i. a. **rasch** ein "**reifer**" **Schnupfen** (siehe unten);
 - (verschleppter Fließschnupfen nach Grippe oder Masern);
 - Fließschnupfen bei Kindern mit einem Riss in der Mitte der Unterlippe;
 - **Stockschnupfen**: Schnupfen mit Verstopfung der Nase (s. a. oben Wechselhaftigkeit);
 - Stockschnupfen < abends und nachts und < in **warmen Räumen**, mit Bildung dicker, festhaftender (und manchmal) übelriechender Krusten;
 - Verstopfung des rechten Nasenloches; Nasenbluten bei Stockschnupfen;
 - (verschleppter Stockschnupfen nach Grippe oder Masern);
 - "**reifer**" **Schnupfen**: siehe zunächst 10 Schleimhautkatarrhe;
 - reifer Schnupfen: **dicke, milde, eitrig**, gelbe, gelb-grüne, übelriechende Absonderung;
 - aus einem Fließschnupfen wird **rasch** ein "reifer", eitriger Schnupfen;
 - gelber, schleimiger Schnupfen fließt morgens stärker;
 - übler Geruch des Schleims wie bei einem alten Katarrh;
 - *ferner*: – **Ozaena** (Stinknase): Bildung übelriechender, großer, grünlicher Krusten;
 - **chronischer** Schnupfen; **Heuschnupfen**; **unterdrückter** Schnupfen;
 - **Stirnhöhlenkatarrh**; **Schniefen** der Neugeborenen; **Tubenkatarrh**;
 - *Modalitäten*: Schnupfenbeschwerden < Wärme, < in **warmen Räumen**, > an der **frischen Luft**;
 - *Begleitsymptome*: – **Frösteln**; Fieber und **kein Durst**;
 - drückende Schmerzen an der Nasenwurzel; Schmerzen der Nasenknochen;
 - Niesen: krampfhaftes Niesen; Niesen und immerwährendes Kitzeln in der Nase;
 - **Minderung des Geruchsvermögens** und manchmal des Geschmacks;
 - **Speisen** sind bei Schnupfen **geschmacklos**; Geruchsverlust bei älterem Schnupfen;
 - Gefühl von **Verstopfung** der Nase abends und nachts (venös bedingt);
 - **Wechselhaftigkeit**: der Schnupfen wechselt ständig;
 - bald ist die Nase verstopft, bald frei; bald ist die eine Seite verstopft, bald die andere;

Pulsatilla pratensis



- Weitere Symptome, Affektionen der Nase:
 - *äußere Nase*: – geschwürige Nasenflügel, sondern eine wässrige Flüssigkeit ab;
 - *Geruchssinn*: siehe auch oben unter Schnupfen;
 - empfindlich gegen Tabakgeruch; anhaltender Geruch wie von Tabak oder Kaffee;
 - **Geruch wie von einem alten Katarrh** in der Nase;
 - *Nasenbluten*: – **dunkles Nasenbluten**, das Blut gerinnt rasch;
 - Nasenbluten bei Stockschnupfen;
 - Nasenbluten (der Mädchen) mit **Regelstörungen**; Nasenbluten besonders **vor** den Regeln;
 - Nasenbluten an Stelle der Regel (vikariierend zu Regel).

Rachen, innerer Hals: – Gefühl von Trockenheit im Hals;
 – Wundheit im Rachen und zäher Schleim im Rachen; Venen (Varizen) im Hals, im Rachen.

Kehlkopf: – Gefühl von Zuschnüren im Kehlkopf;
 – Gefühl von Trockenheit, von Staub, wie von Schwefeldämpfen im Kehlkopf;
 – Kehlkopfeizündung mit heiserer, rauher Stimme < in warmen Räumen, im Freien;
 – Heiserkeit, heftiges Kitzeln und Kratzen im Kehlkopf und in der Luftröhre;
 – wechselnde Heiserkeit; die Heiserkeit kommt und geht.

Hustensyndrome: akute, chronische **Bronchitis** (C4-6): – siehe zunächst 10 Schleimhautkatarrhe;

- *der typische Pulsatilla-Husten*:
 - ein **trockener Krampfhusten** beginnt **abends** und dauert die **ganze Nacht**;
 - Husten < im Liegen; **muss** sich im Bett **aufsetzen**, um Erleichterung zu finden;
 - der trockene Pulsatilla-Husten ist dem Masern-Husten sehr ähnlich;
 - **feuchter Husten morgens** und tagsüber;
 - der Auswurf kommt **morgens leichter** und reichlicher und **schmeckt süßlich** oder salzig;
- *weitere Hustensymptome*:
 - Husten morgens, abends, nachts; anfallsweise auftretender Husten;
 - trockener, erstickender Husten mit stechenden Brustschmerzen < abends, < im Liegen;
 - feuchter (lockerer) Husten morgens mit dickem gelbem Schleim (nach Masern, Grippe und Anämie mit Verdacht auf drohende Tbc);
 - Husten sofort beim Hinlegen; Husten verhindert den Schlaf;
 - Husten < **Wärme**, beim Warmwerden, bei Überhitzung, in warmen Räumen, beim Betreten eines (warmen) Zimmers, wenn er aus der frischen Luft kommt; durch warme Speisen;
 - Husten > **im Freien**;
 - *ferner*: – Kitzelhusten wie von Schwefeldampf, wie von Staub;
 - asthmatischer Husten; Husten durch Unterdrückung der Regel, in der Schwangerschaft;
 - Keuchhusten: wenn der Anfall nach dem Erbrechen nicht aufhört (RADEMACHER);
- *Auswurf*: – schleimiger, **dicker, zäher**, klebriger, milder, eitriger, **gelber, grünlicher Auswurf**;
 - **bitterer**, saurer, **süßlicher**, salziger Auswurf;
 - fettig, faulig schmeckender Auswurf; Übelkeit erregender Auswurf;
 - Auswurf kommt morgens, tagsüber; viel Auswurf, wenig (spärlicher) Auswurf;
 - der Auswurf kommt leicht, kommt schwer;
 - **blutiger** Auswurf (Hämoptye) nach unterdrückter Regel, bei Lungen-Tbc (s. unten);
- *Begleitsymptome des Hustens*:
 - 01 – leichtes **Fieber** bei akutem Husten, **mit Frösteln**;
 - 11 – Kehlkopfreizung mit einem Gefühl, als würden Schwefeldämpfe eingeatmet;
 - Gefühl von Klopfen (Pulsieren) in der Brust, nachts aus dem Schlaf weckend;
 - Gefühl von Völle in der Brust abends;
 - drückende Brustschmerzen; stechende Schmerzen in der Brust beim Husten;
 - Schmerzen wie von einem Geschwür (ulcus) mitten in der Brust;
 - Schmerzen (Schmerzhaftigkeit) **oberhalb** (und unterhalb) **der Schlüsselbeine**;
 - uncharakteristische, **wandernde Schmerzen** in der Brust < Liegen auf der schmerzenden Seite;
 - 12 – trockener Mund, aber **kein Durst**;
 - Gefühl, als würde sich der **Magen drehen**, als müsste er sich übergeben;
 - Schmerzen (große Schmerzhaftigkeit) des Oberbauches;
 - 13 – häufiges Harnlassen (Pollakisurie) (nachts) bei Erkältung;
 - **Harninkontinenz**: Harn spritzt beim Husten weg;
 - 31 – Gefühl von Beklemmung abends; Herzbeklemmung;

Pulsatilla pratensis



53 – Ohrenscherzen beim Husten;

61 – Kopfscherzen, **Hinterkopfscherzen** beim Husten, bei jedem Hustenstoß, bei Grippe.

Atemnot, Asthma: – Gefühl des Erstickens beim Hinlegen;

– Atemnot, Angst und Herzklopfen in Linkslage (Phos.);

– **Atemnot**, Engbrüstigkeit und Schwindel in Rückenlage, **alles beim Aufsitzen vergehend**;

– Atemnot beim Gehen, beim schnellen Gehen;

– Atemnot < in warmen Räumen, > an der frischen Luft, **will Tür und Fenster offen** haben;

– **asthmatischer** Husten; Asthma bei **Kindern**;

– Asthma: abends, nachts; Asthma durch Erkältung; hysterisches Asthma nach dem Essen;

– Asthma nach **Unterdrückungen** der Regel, eines Hautausschlages, eines Exanthems.

Lungenerkrankungen:

– **Pneumonie**, Bronchopneumonie nach Masern (wenn Ip. und Bry. nichts gebracht haben);

– **beginnende Tbc** in der Pubertät (in den Entwicklungsjahren):

– Schmerzen (schmerzhaftes Gefühl) in der rechten oder linken Schlüsselbeingegend infolge venöser Stauung (oder träger Zirkulation) in den oberen Lungenpartien;

– beginnende Phthisis, mehr linksseitig, bei Anämie, in der Pubertät (in den Entwicklungsjahren) mit Schmerzen wie wund und stechend unter den Schlüsselbeinen;

– **fortgeschrittene Tbc**: – Fieber beginnt gegen 13, 14 Uhr, erreicht um 15 Uhr seinen Höhepunkt;

– die Backen sind **bläulich-rot**, die fast schwärzlichen Lippen beweisen die CO₂-Intoxikation;

– (trotz starker Infiltration des Lungengewebes ist fast kein Auswurf vorhanden).

12 – Verdauungsorgane

Mund:

– **Mundhöhle**: – **trockener** Mund und Hals, besonders morgens beim Wachwerden;

– trockener Mund, aber **kein Durst**; möchte den trockenen Mund aber häufig ausspülen;

– **übler Mundgeruch** und zäher Schleim im Mund oder trockener Mund;

– übler Mundgeruch morgens; stinkender, auch fauliger Mundgeruch;

– **Geschmackminderung**, Geschmacksverlust, Geschmacksillusionen (Sinnestäuschungen);

– der Geschmack gegessener Speisen bleibt lang: nach Eis, nach Obst, nach Teigwaren;

– alle Speisen schmecken fade, sind ohne Geschmack;

– Speisen sind bei **Schnupfen geschmacklos**;

– **bitterer** oder fader Geschmack, bes. morgens beim Wachwerden;

– bitterer Geschmack während des Rauchens; Speisen schmecken nach dem Schlucken bitter;

– besonders Brot schmeckt bitter; bitterer Geschmack nach dem Trinken;

– **fader**, erdiger Geschmack, als hätte man erdige Dinge gegessen;

– **fauler** Geschmack im Mund, wie nach faulem Fleisch; Fleisch schmeckt faulig;

– **fettiger** Geschmack; **galliger** Geschmack; **klebriger** Nachgeschmack, wie Pappe, wie Ton;

– **salziger** Geschmack; **saurer** Geschmack; **schlechter** Geschmack morgens;

– schleimiger Geschmack; **süßlicher** Geschmack der Speisen; viel süßlicher Speichel;

– **Übelkeit** erregender Geschmack morgens, durch Rauchen;

– Geschmack **wie verbrannt**; **wechselnder** Geschmack.

– **Zunge**: – **trockene Zunge**; morgens beim Wachwerden; trockene Zunge, ohne Durst;

– dick **weiß belegte** Zunge bei Appetitlosigkeit; gelbe, **weiße Zunge** mit zähem Schleim bedeckt;

– die Zunge ist **wie zu breit**; die Zunge ist wie gefühllos; **morgens weiße**, gelbe Zunge;

– die Zunge ist wie verbrannt (in der Mitte der Zunge);

– beißt sich leicht in die Zunge; **Varizen** der Zunge.

– **Zähne**: – **Zahnschmerzen** und Schmerzen "wie wund" des Zahnfleisches;

– Zahnschmerzen bei venösen Stasen des paradentalen Gewebes; Zahnschmerzen bis zum Ohr;

– Zahnschmerzen < warme Speisen und Getränke, < (*auch* >) Wärmeanwendungen,

und < Bettwärme, < in warmen Räumen; > kalte Speisen, > Halten kalten Wassers im Mund,

und > Einziehen kalter Luft in den Mund, > Gehen an der frischen Luft;

– Zahnschmerzen in der Schwangerschaft, auf Reisen;

– **um den Mund**: – **Riss** in der Mitte der **Unterlippe**;

– leckt sich dauernd die trockenen Lippen, obwohl kein Durst besteht.

Pulsatilla pratensis



Magen:

- *Empfindungen* am, im Magen: – Angst wird im Magen gefühlt;
 - Gefühl von **Leere**, Schwäche, Hinsein, Hinfälligkeit; Hungergefühl;
 - nagendes, hungriges Gefühl im Magen; Gefühl von Leere des Magens nach dem Essen;
 - Gefühl von Hinfälligkeit im Magen, besonders bei Teetrinkern;
 - Gefühl von **Pulsieren** (Klopfen) im Magen: nachts, bei Husten;
 - spürbares Pulsieren in der Magengrube;
 - Gefühl von **Schwere**, (Gewicht), Beklemmung: morgens beim Wachwerden, nach dem Essen;
 - Gefühl von **Spannung**, vormittags; **>** Bewegung;
 - Gefühl eines **Steines** im Magen: bes. morgens beim Wachwerden, **<** nach dem Essen;
 - Gefühl von **Völle**, nach dem Essen;
 - Gefühl von Zucken im Magen erstreckt sich bis zum Kehlkopf;
- *Magenschmerzen*: – siehe zunächst unten unter **verdorbener Magen**;
 - Magenschmerzen: morgens, nachmittags, **abends**, nachts;
 - nach dem Essen; 1 Stunde, **2 Stunden nach dem Essen**; muss die **Kleidung lockern**;
 - Magenschmerzen wie von einem Geschwür (Ulzeration) unter der Haut;
 - *auch*: Magenkrämpfe bei Anämie (der Anämischen);
- *Aufstoßen*: – morgens, abends, nachts; nach dem Essen, nach dem Gegessenen schmeckend;
 - nach **Fett**, nach Butter, nach schweren Speisen, nach Schweinefleisch, nach Kuchen;
 - **bitteres** Aufstoßen; häufiges Aufstoßen von meist bitterem Geschmack; galliges Aufstoßen;
 - **fauliges** Aufstoßen mit Magendruck; Aufstoßen schmeckt nach schlechtem Fleisch;
 - **fettiges** Aufstoßen; **ranziges** Aufstoßen, Aufstoßen schmeckt wie ranziger Talg;
 - **saures** Aufstoßen; **Übelkeit** erregendes Aufstoßen;
 - **wässriges** Aufstoßen; Wasserkolk mit fauligem Geschmack morgens;
 - **Luftaufstoßen**: leeres Aufstoßen, lautes Aufstoßen (Rülpsen);
 - Schluckauf beim (durch) Rauchen;
- *Übelkeit*, Brechreiz: – Übelkeit wird (außer im Magen) im Mund, **im Hals** empfunden;
 - Übelkeit mit nur wenig Erbrechen;
- 02 Brechreiz: morgens, abends, nachts; in **warmen** Räumen, beim Betreten warmer Räume;
- 11 Übelkeit beim **Husten**;
- 12 Übelkeit während, nach dem Essen, nach reichlichen Mahlzeiten; nach Fett, nach **Schweinefleisch**;
- 14 Übelkeit vor, während der Regel; bei unterdrückter Regel; in der Schwangerschaft;
- 61 Übelkeit bei Kopfschmerzen.

Erbrechen:

- 01 Erbrechen bei Fieber, während des Froststadiums;
- 02 Erbrechen abends, nachts;
- 11 Schleimerbrechen beim Husten;
- 12 **bitteres** Erbrechen, Erbrechen von bitterem Schleim; galliges, grünliches Erbrechen; Erbrechen von **Schleim und Galle**, mit Kopfschmerzen und Schwindel;
- auch*: Schleimerbrechen, saures Erbrechen, *auch* Bluterbrechen;
- Erbrechen des **Gegessenen**, nach **fetten** Speisen, nach **Überladung** des Magens;
- Späterbrechen**: Erbrechen der Speisen, die **5–6 Stunden vorher gegessen** wurden;
- Erbrechen während des Durchfalls;
- 14 Erbrechen: vor, während (*auch* nach) der Regel; bei unterdrückter Regel;
- 61 Erbrechen bei Kopfschmerzen;

Verdorbener Magen – c5

- Klinisches:** verdorbener Magen = akute, subakute Verdauungsstörung; akute Gastritis;
- *auch* akute Gastroenteritis; die akute Gastritis geht gerne in eine chronische Störung über;
 - bei Neigung zu **Verdauungsschwäche** (Schwäche von Magen, Leber, und Bauchspeicheldrüse);
 - mit langsamer Verdauungstätigkeit (Beschwerden nach dem Essen);
 - mit vergrößerter Leber (venöse Überfüllung der Leber);
 - Magenkatarrh mit zu viel oder zu wenig Magensäure;

Pulsatilla pratensis



Auslösungen: – **zu viel Essen, Sattessen, zu fettes Essen, Eis** (mit Sahne);

– Folgen von Durcheinander-Essen; *auch*: verdorbener Magen durch geistige Anstrengungen;

Beschwerden:

- **Sodbrennen** mit Übelkeit; Sodbrennen nach fetten, nach sauren Speisen, nach Schweinefleisch;
- **ranziges Aufstoßen** oder Aufstoßen mit dem Geschmack der gegessenen Speisen;
 - **ranziges Regurgitieren** (Hochkommen vom Magen her);
 - ranziges Aufstoßen; Aufstoßen mit dem Geschmack des Gegessenen;
- Gefühl von Völle, von "**satt bis oben hin**", von **Druck im Magen**;
- Übelkeit; Übelkeit mit wenig **Erbrechen** und **wenig Bauchschmerzen**;
 - "**Späterbrechen**" (Erbrechen viele Stunden nach dem Essen);
- gespannter, empfindlicher und berührungsempfindlicher **Bauch**;
- **Blähungskoliken**, muss sich zusammenkrümmen;
- **Durchfall**, von wechselndem Aussehen, oft grünlich, < abends, < nachts; *auch*: schleimig;
 - Durchfall auch mit schmerzhaftem Stuhldrang (schmerzhafte Tenesmen);

Weitere Symptome des Verdauungstraktes:

- **trockener Mund**, aber **kein Durst** (Fehlen jeglichen Verlangens, etwas zu trinken); bitterer Geschmack im Mund und **übler Mundgeruch** < morgens; die Zunge ist **dick, schmutzig**, weißlich-gelblich belegt;
- Abneigung gegen Fettes (immer); Verlangen nach Saurem, nach Saftigem, Obst, Gemüse;

Modalitäten, soweit nicht bereits aufgeführt: **AZ: < Wärme**;

– < fettes, < schweres Gebäck, < Eis; < warme Speisen und < warme Getränke;

Begleitsymptome:

01 – leichtes Fieber, mit Frösteln.

61 – Kopfschmerzen; Kopfschmerzen wie bei einem verdorbenen Magen.

Essen und Trinken:

- *Appetit*: – fehlender, **verdorbener, launenhafter Appetit**; Speisen schmecken nicht;
 - Abneigung gegen Speisen; Ekel, Abneigung gegen alles; **weiß nicht, was er essen möchte**;
 - *auch*: vermehrter Appetit, Heißhunger;
- *Essen*: – < **nach dem Essen**; **Übelkeit** während, nach dem Essen;
 - **Aufstoßen** nach dem Essen;
 - **Magenschmerzen** (Magenkatarrh) nach dem Essen, **1–2 Stunden nach dem Essen**;
 - **Blähungskoliken** nach dem Essen; **Durchfall** nach dem Essen;
 - Beschwerden von **Sattessen**; Folgen von **Schwelgerei**;
 - Folgen von Durcheinanderessen (zu viel verschiedene Speisen durcheinander gegessen);
 - Folgen von **Diätfehlern**; Durchfall nach dem kleinsten Diätfehler;
 - Unverträglichkeit von **anregenden**, hitzetreibenden Speisen;
 - Beschwerden, Folgen von **kalten Speisen** (Sorbets, Gefrorenes, Eis, Eiswasser, Eiscreme);
 - > durch kalte Speisen; *auch*: < durch kalte Speisen;
 - < **Eis**, Eiscreme, Gefrorenes machen einen verdorbener Magen, Durchfall nach Eis;
 - **Verlangen** nach kalten Speisen, die meist vom **Magen schlecht vertragen** werden oder Durchfall auslösen;
 - *auch*: Beschwerden durch Kalttrinken, wenn erhitzt;
 - Folgen von warmen Speisen: Abneigung und < warme Speisen;
- *die einzelnen Speisen*, Nahrungsmittel:
 - blähende Speisen: < Hülsenfrüchte, < Kohlgerichte, < Sauerkraut, < Zwiebeln;
 - Brot: < durch Brot; Abneigung gegen altbackenes Brot; Verlangen nach Brot;
 - < Butterbrot; Verlangen nach Butterbrot; Abneigung gegen Schwarzbrot;
 - **fettes Essen** (schwere, reichliche, üppige Speisen; *auch* schwere Saucen wie Mayonnaise u.ä.):
 - Empfindlichkeit, < , Abneigung , **Widerwillen**, Ekel vor fetten Speisen;
 - fettes Essen verursacht Aufstoßen , einen verdorbenen Magen, Durchfall;
 - Ekel, wenn sie Speisen sieht, die "**in Fett schwimmen**"; siehe auch Fleisch;
 - **Butter**: Abneigung, < , Unverträglichkeit; Butter macht Aufstoßen; Verlangen nach Butter;
 - frische Butter macht seltener Beschwerden, als zum Kochen benutzte Butter;
 - **Gebackenes**: < , macht Durchfall;
 - Pasteten: machen einen verdorbenen Magen;
 - < Pfannkuchen; < Buchweizen(pfannkuchen);

Pulsatilla pratensis



- **fette und süße** Speisen (Fettgebackenes, Buttercreme, "feines" Backwerk, Konditoreiwaren, Sahneteilchen, Eis mit Sahne, Eiscreme, u.ä.):
 - < durch **fette und süße** Speisen; verdorbener Magen durch süße Speisen;
 - Kuchen macht Aufstoßen, Aufstoßen wie ranziger Talg; verdorbener Magen nach Kuchen;
 - < Gebäck; Gebäck macht Durchfall;
- **Fleisch:** < durch Fleisch; Abneigung gegen Fleisch;
 - **ekelt** sich vor **fettem Fleisch**, wenn sie nur ein "Fitzelchen" Fett am Fleisch sieht;
 - Beschwerden durch schlecht gewordenes Fleisch;
 - Aufstoßen mit dem Geschmack wie von schlecht gewordenem Fleisch;
 - Schweinefleisch: Puls. ist angezeigt "**in den Nachteilen von Schweinefleischgenuss**";
 - < durch Schweinefleisch, Abneigung gegen Schweinefleisch;
 - Schweinefleisch macht Aufstoßen, verdorbenen Magen, Übelkeit und Durchfall;
 - Beschwerden, < **Milch**; Milch macht Übelkeit; Abneigung gegen Milch;
- **Saftiges, Knackiges, Erfrischendes:**
 - **deckt ihren Flüssigkeitsbedarf mit Salat, Obst, Gemüse;**
 - isst **gerne Rohkost**; Verlangen nach Erfrischendem, nach saftigen Dingen;
 - **auch:** < durch rohe Speisen; saftige Speisen machen einen verdorbenen Magen;
 - Verlangen nach Obst; < durch Obst; Obst macht einen verdorbenen Magen, Durchfall;
 - Gurken (auch Melonen) machen einen verdorbenen Magen;
- **ferner:** – Gewürztes: Verlangen nach gewürzten Speisen;
 - Salz: macht einen verdorbenen Magen;
 - Saures: Verlangen nach Saurem; Saures macht einen verdorbenen Magen;
 - Stärkungsmittel: Verlangen danach;
 - **Tabak:** <, Widerwillen gegen Rauchen; Schluckauf bei Rauchen (auch Anderer);
 - Übelkeit erregenden Geschmack im Mund nach Rauchen;
- **Durst:**
 - **kein Durst**, fehlender Durst; Abneigung gegen Getränke;
 - der zumeist **fehlende Durst** ist **bei akuten Erkrankungen** ein "führendes" Symptome;
 - durstlos bei **Fieber**; Hitze des Körpers ohne Durst;
 - kein Durst **und** deckt seinen Flüssigkeitsbedarf mit **Saftigem, Knackigen, Erfrischendem**, mit Salat, Obst, Gemüse;
 - trockener Mund, trockene Zunge, aber mag trotzdem nicht trinken;
 - kein Durst, trinkt nicht, **aber** leckt dauernd die trockenen Lippen;
 - **auch starker Durst**; Verlangen nach Wasser, Verlangen nach Bier;
 - Durst um 14 Uhr; Durst im Froststadium;
 - Durst vor, während, nach dem Hitzestadium, bei Fieber;
 - Durst mit Verlangen nach **Bier**, nach alkoholischen Getränken, nach anregenden Getränken;
- **Trinken:** – Übelkeit nach dem Trinken;
 - **kalte Getränke:** > (**auch** <) kalte Getränke; Verlangen nach kalten Getränken;
 - Verlangen nach kalten Getränken, die vom Magen her schlecht vertragen werden;
 - Beschwerden durch Kalttrinken, wenn er erhitzt war; Durchfall nach kalten Getränken;
 - Abneigung gegen Wasser; Verlangen nach Limonade;
 - **warme Getränke:** < warme Getränke; Abneigung gegen warme Getränke; Übelkeit dadurch;
 - **kalte Getränke werden behalten, warme dagegen erbrochen;**
 - **Alkohol:** Verlangen nach alkoholischen Getränken; < durch Alkohol, der stimuliert;
 - Verlangen nach Bier; < Wein;
 - Kaffee: macht Aufstoßen.
- Bauch:
 - **Leberstörungen**, Leberschmerzen, Leberschwäche (Insuffizienz), Leberleiden (Hepatopathien);
 - **Gallen-Affektionen:** Gallenkoliken, -steine; Gallenblasenentzündungen (Cholezystopathien);
 - **auch:** Schwäche der Bauchspeicheldrüse (pankreatische Insuffizienz);
 - **Bauchschmerzen:** – siehe auch unten Verdauungsschwäche;
 - muss sich bei Bauchschmerzen zusammenkrümmen; empfindlicher Bauch;
 - drückende Bauchschmerzen, wie von einem Stein; Bauchkrämpfe (**Kolik**) mit Frösteln abends;
 - **schneidende, stechende** Bauchschmerzen.

Pulsatilla pratensis



Chronische Verdauungsschwäche – C5-15

- Klinisches: – eingeschränkte, verlangsamte Funktionen von Magen, Leber, Pankreas;
 Symptome: – **langsame Verdauungstätigkeit** (Beschwerden nach dem Essen);
 – **Unverträglichkeit von Fett** und ausgeprägte **Abneigung** dagegen;
 – Beschwerden **nach dem Essen**, nach **fettem Essen**, nach **schwerem Gebäck**, nach Eis (mit Sahne):
 – ist **"satt bis obenhin"** (bis zum Hals);
 – Gefühl von **Völle** und **Schwere** im Magen, besonders 1–2 Stunden nach dem Essen;
 – **Auftreibung des Oberbauches** (Epigastrium) und **Bauches** (Abdomens);
 – **Aufstoßen** mit dem Geschmack der gegessenen Speisen;
 – **ranziges Hochkommen der Speisen (Regurgitieren)**;
 – **Blähungsbeschwerden**, **Blähungskoliken**, **Blähungsdyspepsie**:
 – schmerzhaft aufgetriebener Bauch (Meteorismus) mit lautem Kollern im Bauch;
 – Geräusche im Bauch; eingeklemmte Blähungen; Blähsucht (Flatulenz);
 – zwei Stunden nach dem Essen: Unbehagen im Bauch und Magenkrampf von Blähungen;
 – Verdauungsbeschwerden ferner: **< warme Speisen**, **< warme Getränke**;
 Weitere Symptome des Verdauungstraktes:
 – die **Zunge** ist **weiß-gelblich** belegt; schmutziges Aussehen der Zunge;
 – **trockener Mund**, **bitterer Geschmack** im Mund;
 – übler Mundgeruch (**foetor ex ore**) **beim Wachwerden**;
 – Geschmackstäuschungen: Brot schmeckt bitter, das **Essen scheint fade** oder ohne Geschmack;
 – Gefühl von **Magendruck** beim Wachwerden und morgens;
 – **kein nennenswerter Durst**;
 – **Verlangen** nach Saftigem, Knackigem, Erfrischendem; isst **gerne Salat, Obst, Gemüse**;
 – Verlangen nach **Saurem**, nach gewürzten Speisen, nach Eis;
 – Bauch: Blähungskoliken mit Schmerzen **> Zusammenkrümmen**;
 – die **Stühle wechseln** in Konsistenz und Aussehen;
 – Wechsel von Durchfall mit Verstopfung; chronische Durchfälle;
 Begleitsymptome:
 02 – AZ: **< morgens**, **< Bewegungsmangel**; **> ruhiges Umhergehen** (an der **frischen Luft**),
< Wärme, **> frische Luft**;
 14 – Frauen mit **schwacher Regel** (Hypomenorrhö);
 33 – **venöse Stasen**: i.a. oder besonders der Hände, der Knie, der unteren Anteile der Unterschenkel;
 80 – **sympathische** Personen von **sanftem, nachgiebigem** Charakter.

Durchfallerkrankungen: – siehe auch Essen und Trinken;

- **Indikationen**: akute Enteritis; Brechdurchfall; leichtere Ruhr; Enterokolitis bei heißem Wetter;
 – Sommerdurchfall; Dyspepsie; Dysenterie; chronischer Darmkatarrh.
 – **Art der Durchfälle**: – **nicht wundmachende** Durchfälle;
 – weißliche Durchfälle; **gelbliche**, grüne, **gallige** Durchfälle; 1–2 grüne Durchfälle nachts;
 – **blutige** Durchfälle;
 – **schleimige** Durchfälle; Stühle, die nur aus Schleim bestehen;
 – eitrige Durchfälle; schleimige, **wässrige** Durchfälle; wässrige Durchfälle **< nachts**;
 – außerordentliche **Veränderlichkeit** des Stuhls, der Durchfälle: ständig wechselnde Stühle;
nicht ein Stuhl gleicht dem anderen, aber zumeist besteht Durchfall.
 – **Auslösungen und Modalitäten** der Durchfälle:
 02 – Durchfälle morgens, aber **meistens nachts**, nach Mitternacht; nach Anstrengungen;
 11 – bei Lungen-Tbc;
 12 – nach dem Essen; nach dem kleinsten **Diätfehler**; nach **Eis**, Eiscreme, nach Eis mit Sahne;
 – nach **fetten**, schweren Speisen, nach **Schweinefleisch**, nach im Fett Ausgebackenem;
 – nach **Süßigkeit**, nach Kuchen, nach schwerem Gebäck, nach Buttercremetorten;
 – nach **kalten** Speisen und Getränken, nach **eisgekühlten** Getränken, nach **Obst**;
 14 – während der Regel;
 80 – nach Schreck;

Pulsatilla pratensis



– *Begleitsymptome:*

- 02 – **Frösteln**; Durchfälle mit Frösteln und Koliken;
- 12 – Durchfälle mit Rumoren im Bauch vor dem Durchfall; Durchfall mit Kollern im Bauch.

Verstopfung (Obstipation, Untätigkeit des Rektums, schwerkgehender Stuhl):

- Verstopfung ist seltener als Durchfall; Verstopfung mit häufigem Stuhldrang;
- **Verstopfung mit ständigem Stuhldrang, aber ohne ausreichende Entleerung** oder mit vergeblichem Stuhldrang;
- *auch:* (selbst) weicher Stuhl geht schwer ab; *auch:* **Verstopfung besteht nie**;
- *ferner:* Verstopfung in der Schwangerschaft; Verstopfung **wechselt mit Durchfall**.

Stuhlsymptome, soweit nicht in den anderen Abschnitten beschrieben:

- < vor, < während, > (*auch* <) nach dem Stuhlgang;
- zwei oder drei **normale Stühle** täglich;
- weicher Stuhl, selbst weicher Stuhl geht schwer ab; flache Stühle; heiße Stühle;
- **Stühle wechseln** in Farbe, Konsistenz und Rhythmus der Entleerungen;
- **nicht ein Stuhl gleicht dem anderen**; zumeist aber besteht Durchfall;
- Blutungen; Darmblutungen, Blutungen aus dem After.

After: – Blutungen aus dem After, siehe auch Durchfälle;

- **Hämorrhoiden:** – schmerzende Hämorrhoiden; blutende oder nicht blutende Hämorrhoiden;
- äußere, innere, blinde (ohne Blutungen, ohne Beschwerden), große Hämorrhoiden, unterdrückte Hämorrhoiden; Hämorrhoiden mit Blutandrang;
- blinde Hämorrhoiden mit Jucken, Wundheit und stechenden Schmerzen;
- Hämorrhoidalbeschwerden < nachts, < Bewegung, < vor der Regel, < Entbindung;
- **blutende** Hämorrhoiden mit Wundheit oder Stechen im After, *auch:* anhaltende Blutung.

13 – Harnorgane

Harn: – wasserheller oder brauner, satziger Harn; schillerndes Häutchen auf der Oberfläche.

Blase: Blasenentzündung (Zystitis) und Beschwerden beim Harnlassen (Dysurie):

- *Klinisches:* rezidivierende Zystitis, Blasenkatarrh; neigt zu "Erkältungen" der Blase;
- Nierenbeckenkatarrh, Zystopyelitis;
- *Auslösungen:* – durch **Erkältungen** der Blase, nach Kaltwerden der Füße, nach Durchnässung,
- **nach Durchnässung der Füße**; in der **Schwangerschaft:** mit Harndrang im Liegen;
- *Beschwerden:* – siehe auch unten Harnentleerungen;
- mit **Brennen** und Ziehen in der Harnröhre während und nach dem Harnlassen;
- manchmal mit krampfartigen (spastischen) Schmerzen in der Blase, nach dem Harnlassen;
- mit häufigem Harndrang; mit schmerzhaftem Harndrang (Tenesmen);
- mit **häufigem Harnlassen** (Pollakisurie) besonders nachts;
- mit **erschwerter Entleerung** der Blase; der Harn geht tröpfchenweise ab;
- **Unterbrechung** der Harnentleerung; *auch:* Harninkontinenz (mit Schwäche des Sphinkters);
- mit einem Gefühl von Völle der Blase (als sei die Blase zu voll);
- *ferner:* **Varizen** der Harnblase.

Harnentleerungen (Miktion): < vor, < während, < nach dem Harnlassen;

- Harndrang: **anhaltender, häufiger Harndrang**, muss dauernd Harnlassen;
- **plötzlicher** Harndrang; *auch:* **vergeblicher** Harndrang (Tenesmus);
- Harndrang (C5-9) beim Liegen auf dem Rücken; Harndrang < Hinlegen;
- vermehrter Harndrang vor der Regel, bei unterdrückter Regel, in der Schwangerschaft.
- **Harninkontinenz** (C5-9) bei Erschütterungen des Körpers, bei Aufregungen;
- der Harn geht ihr tropfenweise ab beim Sitzen, beim Gehen;
- beim **Husten**, beim Niesen, beim **Lachen**; beim Abgang von Winden;
- beim Versuch, den Harndrang zu unterdrücken;
- besonders bei Kindern, wenn tagsüber ein unwiderstehlicher (plötzlicher) Harndrang auftritt;
- in der Schwangerschaft; bei Zystitis; bei **Aufregungen**, nach Schreck.
- **Bettnässen** (Enuresis) (C5-9): unwillkürlicher Harnabgang nachts;
- Bettnässen der kleinen Mädchen bei gleichzeitiger Blutarmut und Schwäche.
- **Harnverhaltung:** nach der Entbindung; Lähmung der Blase durch Erkältung;
- Blasenkrampf: der Harn geht tropfenweise ab; bes. nach kaltem Bier (Ischuria paradoxa).

Pulsatilla pratensis



Harnröhren-Affektionen:

- **Harnröhrenentzündung** (Urethritis) (C4-6); siehe zunächst 10-Schleimhautkatarrhe;
 - **dicke, gelbliche**, eitrige, **milde** Absonderung aus der Harnröhre; auch Gonorrhö;
 - leichteres Brennen in der Harnröhrenmündung vor und nach dem Harnlassen;
 - Gefühl von Zuziehen in der Harnröhre, auch bei unterdrückter Gonorrhö;
- **Harnröhrenblutung**: nach unterdrückter Gonorrhö;
- **Harnröhrenstriktur**: der Harn geht nur tropfenweise ab; der Harnstrom wird unterbrochen.

Bei Männern: – schlaffer Hodensack; geschwollener Hodensack (an den Seiten);

- **Hodenentzündung** (schmerzhaft Orchitis) nach Masern, **Mumps** (Metastasierung), Gonorrhö;
 - Schwellungen und kongestive Schmerzen der Hoden (Testikel); Tuberkulose der Hoden;
 - *auch*: reißende Schmerzen vom Bauch zu den Hoden;
- **Nebenhodenentzündung** (Epididymitis) mit Schwellung und kongestiven Schmerzen der Hoden;
- *auch*: – Kryptorchismus rechts; angeborener Wasserbruch (Hydrozele);
- *auch*: – Krampfaderbruch (**Varikozele**);
- Samenstrang-Affektionen: Entzündungen, Tuberkulose, Neuralgien;
 - Entzündungen der Samenbläschen;
- **Prostata: Entzündungen** (akut und chronisch) mit Beschwerden beim Harnlassen: siehe oben;
 - Prostataentzündung durch unterdrückte Gonorrhö;
 - akute Prostatitis mit Schmerzen und Tenesmus beim Harnlassen und < Rückenlage;
- Prostatavergrößerung (Hypertrophie) der Alten;
- Prostataabsonderung bei Erektionen; Prostatorrhö mit häufigen Erektionen bei Tag und Nacht.

14 – Gynäkologie

Allgemeines: – siehe auch 01 Konstitution;

- Puls. ist ein **Frauenmittel**; passt auch gut bei Kindern und bei weichen, weiblichen Männern;
 - passt bei Frauen und jungen Mädchen von **sanftem, nachgiebigem** Charakter, die oft traurig sind und **leicht weinen**; Frauen mit **blonden** (hellen) **Haaren**, mit **blauen Augen**, **blassem Gesicht** (Anämie) und schlaffer Muskulatur; Mittel für die "**zarte, blutarme, nervöse Weiblichkeit**";
- Puls. passt bei Beschwerden in der **Pubertät**, besonders bei **Mädchen**;
 - passt, wenn erste stärkere **Gesundheitsstörungen** in der **Pubertät** auftreten, bzw. seit der Pubertät bestehen; dabei sind die
- weiblichen **Sexualorgane nicht selten unterentwickelt**, was gut zu den romantischen, **schwärmerischen Ideen** der "**Backfische**" (Teenies) passt.

Regelsymptome, soweit nicht in den anderen Abschnitten ausgeführt sind;

- siehe auch 01 Absonderungen und Ausscheidungen;
- **Aggressivität**: (i.a.) ist das Regelblut **mild** (nicht wundmachend); *auch*: schwer auswaschbar;
- **Dauer**: zu kurze Regel; **kurze Regel**; *auch*: langdauernde Regel;
- **Einsetzen der Regel**: spät, verzögert, **meist zu spät**; späte und schwache Regel; seltene Regel;
 - *auch*: frühe, vorzeitige Regel; verfrühte und reichliche Regel (HAHNEMANN);
 - **aussetzende** Regel: siehe unten aussetzende Regel;
 - zu oft auftretende Regel (Polymenorrhö);
 - alle Arten der **Unregelmäßigkeiten**; die Regel kommt in unregelmäßigen Abständen;
- **Farbe des Regelblutes**: wechselnde Farbe; meist **dunkel**, schwarz, mit **dunklen Klumpen**;
- **Fluss der Regel**: **aussetzend**, zeitweise aussetzend (intermittierend); ruckweise fließend;
 - hört auf und fängt wieder an; wechselnd: mal fließend, dann stockend, dann wiederkommend;
 - tagsüber stärker fließend, nur tagsüber fließend; *auch*: nachts vermehrt laufend;
- **Konsistenz**: **dick, klumpig** und dunkel; *auch*: dünnflüssiges Regelblut;
 - fadenziehendes Regelblut; **wechselnde** Konsistenz;
- **Menge**: – **schwache** Regel (Hypomenorrhö) siehe unten;
 - *auch*: **reichliche** Regel (Hypermenorrhö), starke und verfrühte Regel (HAHNEMANN);
- **wechselhafte Regel**: die Regel ist **unberechenbar** in **Rhythmus, Stärke, Farbe, Dauer**,
 - in **Konsistenz** und den **Begleitsymptomen**;
 - bald ist die Regel **schmerzhaft**, bald **ohne** Schmerzen.

Beschwerden vor der Regel, prämenstruelles Syndrom:

- 01 – < aller Beschwerden vor, auch während der Regel;
- 02 – **Frostigkeit**, aber Verlangen nach frischer Luft; *auch*: **Hitzewallungen**;

Pulsatilla pratensis



- 14 – gynäkologische Symptome und Beschwerden:
- Gefühl, **als wolle die Regel kommen**, mehrere Tage vor Eintritt der Regelblutung;
 - Nach-unten-Drücken, mehrere Tage vor der Regel;
 - krampfartige Unterbauchschmerzen; drückende Schmerzen im Unterbauch, in den Lenden;
 - Gefühl von **Schwere** der Gebärmutter, wie von einem **Stein**;
 - **gespannte**, geschwollene und schmerzende **Mammae** vor der Regel;
 - Schmerzen "wie wund" der Mammae; *auch*: Milchfluss vor der Regel;
- 33 – **venöse** Symptome: geschwollene Füße, geschwollenes Gesicht vor der Regel;
- 41 – Anämie;
- 80 – psychische Symptome: **Ruhelosigkeit**, wirft sich umher; Stimmungsschwankungen.
- Beschwerden **während der Regel**, Begleitsymptome der Regeln:
- 01 – **<** aller Beschwerden vor, auch während der Regel;
- 02 – viel **Frösteln** und kalte Füße; Frostigkeit und **Verlangen nach frischer Luft**;
- 12 – **Übelkeit**; Durchfall;
- 14 – Gefühl von **Schwere** der **Gebärmutter**; Nach-unten-drücken; *auch*: Uterusprolaps;
- krampfartige Gebärmutter Schmerzen; Druck im Unterbauch oder in den Lenden;
- 31 – Hitzewallungen (bei chlorotischem Syndrom); **Ohnmachtsneigung**;
- 33 – venöses Syndrom: geschwollene Füße;
- 72 – vermehrtes **sexuelles** Verlangen während der Regel;
- 80 – **wechselnde** Gemütsverfassung; Ruhelosigkeit, Umherwerfen; Weinen.
- Beschwerden **nach der Regel**: – nach der Regel tritt eine **>** (fast) **aller Beschwerden** ein;
- 12 – Durchfall nach den Regeln.

Schwache Regel – Hypomenorrhö – C5-9

- Klinisches: – Unterfunktion der **Eierstöcke** durch venöse Stase (s.a. 33-Venöse Stasen);
- Regelsymptome:
- das **Regelblut** ist **dunkel** und **klumpig** (dick, geronnen); *auch*: **wechselnd** im Aussehen;
 - **schwache** Regel, die **nachts "stockt"** (aufhört zu laufen; venöse Stase); unterbrochener Regelfluss;
 - **verspätete** Regel: die Verspätung tritt **unregelmäßig** ein;
 - *auch*: Aussetzen der Regel (Amenorrhö) nach Abkühlung, bes. nach **Durchnässung** der Füße;
- Weitere gynäkologische Symptome:
- **Auftreibung** des Unterbauches vor und während der Regel;
 - Gefühl, "**als wolle die Regel kommen**", mehrere Tage vor Eintreten der Regelblutung;
 - Gefühl von **Abwärtsdrängen** der Gebärmutter **<** im Liegen;
 - krampfartige **Schmerzen** oder **Druck** im Unterbauch vor und während der Regel;
 - Gefühl von **Schwere** der Gebärmutter vor und während der Regel, **<** im Liegen;
 - Gefühl von **Völle** im kleinen Becken, in den Genitalorganen vor der Regel;
 - dicklicher, milchig-sahniger, **gelblicher**, milder (nur wenig wundmachender) **Ausfluss**;
 - **Schwellung der Brüste** vor und während der Regel; manchmal mit Absonderung von Milch;
- Begleitsymptome:
- 02 – **Frostigkeit**, aber **< Wärme**, **> frische Luft**;
- AZ: **< längere Ruhe**, **> langsames Gehen** (an der frischen Luft);
- 11 – **Nasenbluten**: an Stelle der Regel (vikariierend zur Regel);
- 12 – **Verdauungsschwäche**, insbesondere Verdauungsstörungen durch **fettes** Essen (s.a. 12.);
- **Durchfälle**: während oder nach der Regel;
- 22 – krampfartige Schmerzen oder Druck in der Lendengegend vor und während der Regel;
- 33 – **venöse Stasen** der Glieder: **violette Rötung** der Hände, Knie, Unterschenkel und Füße;
- die violette Verfärbung verschwindet durch Druck für einige Augenblicke;
 - Schwellung der Füße vor der Regel;
- 80 – **nachgiebige**, **resignierte**, **weinerlich**-wehleidige Frauen; wechselnde Gemütsverfassungen;
- Ängstlichkeit, **Schüchternheit** gegenüber **Männern**.

Pulsatilla pratensis



Ausbleibende Regel – Amenorrhö:

- (ver)späte **Menarche** – die erste Regel ist vor dem 15., 16. Lebensjahr (noch) nicht eingetreten;
- **Unterdrückung** der Regel:
 - durch Kälte, **Erkältung**, nach **Durchnässung**, Durchnässung der Füße, durch kaltes Wasser;
 - bei "**nervöser**" Schwäche oder bei Chlorosis (**Anämie**);
- mit: – Bauchschmerzen bei ausbleibender Regel;
- mit Kälte, mit kalten Füßen, mit **Frostigkeit**, mit Hitzewellen;
- mit wechselnder (schwankender) **Gemütsverfassung**;
- mit **Vikariationen**: Beschwerden an Stelle der Regel:
 - **Blutungen**: Nasenbluten an Stelle der Regel; blutiger Auswurf (Hämoptye);
 - **Asthma**;
 - **Milchfluss** (Galaktorrhö nach Regelunterdrückung);
 - **Kopfschmerzen** nach Regelunterdrückung;
 - Krämpfe (**Konvulsionen**) bei amenorrhöischen Mädchen.

Beschwerden in der Pubertät (in den "Entwicklungsjahren"): – siehe zunächst 14 Allgemeines;

- **späte Menarche** (primäre Amenorrhö), (wenn die geschlechtliche Entwicklung verzögert ist);
 - laut Lexikon nach dem 18. Lebensjahr (m. E. nach dem 15. – 16. Lebensjahr);
- alle Arten von **Regelstörungen** siehe oben; bes. bei **unregelmäßiger** oder **schwacher Regel**;
 - bei verspäteten Regeln, bei Ausbleiben der Regel (Amenorrhö);
 - bei ausgeprägt **wechselnden Regeln**;
- **Ausfluss** (Fluor) in der Pubertät und bei "kleinen Mädchen";
- schmerzhaft **Schwellung der Brüste** mit Milchfluss bei jungen Mädchen vor der Pubertät;
- weitere Affektionen in der Pubertät:
 - 01 – **Schwäche**, Müdigkeit, Mattigkeit in der Pubertät;
 - 02 – **Frösteln** in der Pubertät;
 - 41 – Blässe (**Anämie**; siehe 41) in der Pubertät;
 - 51 – **Akne** in der Pubertät;
 - 54 – **Krampfleiden** (Konvulsionen) bei (amenorrhöischen) Mädchen;
 - 61 – **Kopfschmerzen**, Blässe, Müdigkeit und Frösteln in der Pubertät.

Beschwerden in den Wechseljahren (im Klimakterium):

- 14 Regelstörungen in der Prämenopause: Abschwächung, Verspätung, auch Aussetzen der Regel;
- 31 Blutwallungen in den Wechseljahren; mit Hitzegefühl in warmen Räumen, im Bett.

Schmerzhafte Regel – Dysmenorrhö, Regelkrämpfe:

- **krampfartige, kaum zu ertragende Schmerzen**: vor und während der Regel;
 - **abwärts drängende** Bauchschmerzen; drückende Bauchschmerzen während der Regel;
 - nach unten drückende Bauchschmerzen, "als wolle die Regel einsetzen";
 - nach außen drückende Bauchschmerzen;
- mit **schwarzem** (oder dunklen) Regelblut;
- mit **ruckweisem Abfließen** des Regelblutes; mit "**Stocken**" des Regelflusses **nachts**;
- *auch*: mit Erbrechen;
- mit großer **Unruhe**; wälzt sich von einer Seite auf die andere.

Ausfluss (Weißfluss, Fluor, Leukorrhö) (C4-6): – siehe zunächst 10 Schleimhautkatarrhe;

- **Auftreten**: bei "kleinen Mädchen", in der Pubertät; in der Schwangerschaft;
- durch Erkältungen, nach Durchnässung der Füße; bei anämischen Frauen;
- **Art**: – nichtinfektiös: **dick, sahnartig** (milchig) und **mild** (nicht wundmachend); oder
 - infektiös: **schleimig-eitrig**, gelb, gelb-grünlich, dünnflüssig und **scharf** (brennend, wundmachend); *auch*: Go.
- *begleitend*: – Ermüdungsgefühl, Rückenschmerzen, Jucken des weiblichen Genitale durch Fluor;
- *ferner*: Folgen von Unterdrückung eines Fluors, einer Gonorrhö.

Pulsatilla pratensis



Schwangerschaft (Beschwerden in der Gravidität):

- 11 – Husten in der Schwangerschaft;
- 12 – Zahnschmerzen in der Schwangerschaft;
 - Morgen**übelkeit**; Übelkeit und Sodbrennen; Schwangerschaft**serbrechen**; Diarrhö;
- 13 – vermehrter Harndrang in der Schwangerschaft;
- 14 – **Sterilität**, dabei sind die Sexualorgane nicht selten unterentwickelt;
 - Sep. und Puls. sind mir bei der Sterilität die bewährtesten Mittel gewesen;
 - **Abort**, drohender Abort; Abortneigung (nur, wenn der Typ stimmt);
 - Allgemeines: Puls. wird zur Vorbereitung der Geburt gegeben, um einen normalen Geburtsverlauf zu erreichen; Puls. soll die richtige Lage des Feten herstellen, einer Wehenschwäche vorbeugen und Blutungen in der Schwangerschaft verhüten;
 - Fluor in der Schwangerschaft; schmerzhaftes **Kindsbewegungen** und Lageanomalien;
- 31 – Ohnmachten in der Schwangerschaft;
- 33 – Schwangerschaftsbeschwerden, besonders bei (gleichzeitiger) **Varizenbildung**;
- 72 – vermehrter **Sexualtrieb** in der Schwangerschaft.

Entbindung:

- *Wehen*: – falsche Wehen;
 - schwache, **unwirksame Wehen** unter der Geburt: bei schwachen Frauen mit **venösen Stasen**;
 - wechselnde Wehen: mal Schwäche der Wehen, mal Krampfwehen;
 - Krampfwehen: übermäßig starke Wehen; quälende Wehen;
 - *auch*: Ohnmachtsneigung während der Wehen; Rückenschmerzen während der Wehen.
- *nach der Entbindung*: – zu **starke**, zu lange **Nachwehen**;
 - Nachgeburt bleibt zurück (Retention der Plazenta);
 - Wochenfluss (Lochien): spärliche, unterdrückte, wiederkehrende Lochien;
 - ungenügende Rückbildung der Gebärmutter (Subinvolution des Uterus);
 - *auch*: venöse Affektionen nach der Geburt (Phlegmasia alba dolens).

Stillzeit: – siehe auch unten Brüste (Mammae);

- Schmerzen "wie wund", wenn das Kind angelegt ist; **Rückenschmerzen** beim Stillen;
- schwache, spärliche oder fehlende Milchbildung; unterdrückte Milchbildung nach Erkältung;
 - spärliche Milchbildung bei schmerzhaft geschwollenen Mammae;
- reichliche Milchbildung; Milch fließt von selbst;
- Beschwerden beim Abstillen: geschwollene, entzündete, schmerzende Mammae;
 - Milchfluss, MilCHFieber, Milchknoten; Milchfluss nach dem Abstillen persistierend.

Eierstöcke, Eileiter (Ovarien und Adnexe):

- ovarielle Insuffizienz und dadurch bedingte Störungen;
- Kongestion, Entzündung der Ovarien (Adnexe);
- Eierstocksentzündung (**Ovariitis**) nach **Mumps** (metastatische Parotitis), nach Gonorrhö.

Gebärmutter: – siehe auch die anderen Teile in diesem Abschnitt;

- **abwärts** zerrende **Schmerzen** < vor, < **während** der Regel, < im Liegen;
- Gefühl von Schwere der Gebärmutter, wie von einem Stein;
- Gebärmutterensenkung, -vorfall (Uterus**prolaps**) während der Regel, während des Stuhlganges;
- weitere Indikationen: Kongestion, Entzündung (Metritis), Ödem des Uterus;
 - auch* Atonie des Uterus; *auch* Molen (entwicklungsgestörtes Ei) der Gebärmutter.

Scheide, Scham (Vagina, Vulva): – Entzündung der Scheide (siehe auch oben Ausfluss);

- brennende, stechende Schmerzen; Gefühl von Hitze des weiblichen Genitale;
- krampfartige Schmerzen, Vaginismus (Scheidenkrampf);
- Trockenheit der Scheide; *ferner*: Fisteln, Tumore, Zysten, Verhärtung der Scheide;
- Schwellung, Geschwüre des äußeren Genitale; Jucken des weiblichen Genitale durch Fluor;
- blutende, erektile Tumore des äußeren Genitale.

Brüste (Mammae): – siehe auch oben Stillen; *auch*: Knoten der Mammae.

- **geschwollene** Brüste; volle Brüste; schmerzende Brüste; Schmerzen hinter den Mammae;
- schmerzhaftes **Schwellung der Brüste** mit Milchfluss bei jungen Mädchen vor der Pubertät;
- "Anschoppung" der Brüste (kongestive Mastitis) (C5-9): vor und nach der Regel,
 - oder mit **Milchabschöpfung** während der Regel;

Pulsatilla pratensis



- Brustdrüsenentzündung (**Mastitis**) **nach Mumps** (metastatische Parotitis);
- Störungen des Milchflusses: siehe auch Regel, Schwangerschaft, Entbindung, Stillen;
 - Milch fließt von selbst: während der Regel, bei unterdrückter Regel, bei Nichtschwangeren.

21 – Bewegungsapparat

Rheumatismus – C5-9

- Klinisches: – **subakutes rheumatisches Fieber**: siehe zunächst 01 Fieberzustände;
- **akuter Gelenkrheumatismus** mit Fieber, mit Gelenkschwellungen;
 - *auch*: rheumatische Herzerkrankungen ("Gicht");
 - *auch*: Reiter-Syndrom: rheumatische Schmerzen der Glieder nach unterdrückter Gonorrhö;
 - **subakuter oder chronischer Rheumatismus** der **Gelenke** oder **Muskeln**; Polyarthrit;
 - Rheumatismus nach von Infektionskrankheiten: nach **Masern**, Grippe, Anginen (Infektarthrit);
 - *auch*: Gicht in den Wechseljahren (bewährt); "fliegende" Gicht;
 - *auch*: **Arthrosis** deformans; Arthropathien in den Wechseljahren;
- Befallen sind: alle Gelenke, bes. die **kleinen Gelenke** der Hände und noch häufiger der Füße;
- die **Kniegelenke**, der **Fußgelenke**; die **Muskeln**;
- Symptome: – Schwellung und rot-**violette** Farbe der betroffenen Gelenke (venöse Stase);
- rote, steife und **geschwollene** Gelenke; heiße Gelenke mit Neigung zu Schweißen;
- Schmerzen, Empfindungen: – **leichtere** Schmerzen (Schmerzen von geringerer Intensität);
- unpräzise Schmerzen, die in ihrer **Art nicht genau** beschrieben werden (können);
 - reißende Schmerzen; scharfe, stechende und zuckende Schmerzen;
 - spannende Schmerzen; Spannungsschmerz, der mit einem **Schnappen** aufhört;
 - **stechende** Schmerzen (nach HAHNEMANN: brennend-stechende Schmerzen);
 - **Steifigkeit** der Gelenke und "wie verrenkt", mit dem Bedürfnis, die Glieder zu strecken;
 - **wandernde** Schmerzen: (erratische Tendenz, "fliegende" Gicht);
 - **typisch** ist der rasche und häufige Wechsel der Lokalisation der Schmerzen;
 - **jedoch** treten die Schmerzen meistens **einseitig** auf;
 - **wechselnde** Schmerzen: ständiger Wechsel der Schmerzen;
 - **plötzliches Aufhören** (Abreißen) der Schmerzen (soll) typisch sein;
 - **ziehende**, rheumatisch-ziehende Schmerzen in Muskeln, Knochen und Gelenken;
 - *ferner*: – Gefühl von **Trockenheit** der Gelenke;
- Modalitäten: – die Modalitäten sind kennzeichnender als Art und Sitz der Beschwerden;
- < **abends**; Ziehen und Spannen in den Ober- und Unterschenkeln abends;
 - < **nachts**; Schmerzen zwingen zur Bewegung; muss sich **hin- und herwerfen** im Bett;
 - > **Bewegung** (typisch) und < **Ruhe**, mit Einschlafen der Glieder;
 - < beginnende Bewegung, > **leichtere** Bewegung, > fortgesetzte Bewegung;
 - muss sich im Bett dauernd bewegen, findet aber keine deutliche Erleichterung (Rhus-t.);
 - zum kleineren Teil *auch* < durch Bewegung und durch Gehen (KENT);
 - > Gehen; > **langames Gehen**;
 - > durch häufigen Lagewechsel;
 - < **Hängenlassen** der befallenen Glieder, mit dem Bedürfnis, die Glieder hoch zu legen;
 - *auch*: > Wärme (aber nicht so überzeugend, wie sonst in ähnlichen Fällen);
 - < **Wärme**, < warme Anwendungen; > Kälte, > kalte Anwendungen, > **frische Luft**;
 - *auch*: <, wenn die **Regel ausbleibt** und > nach der Regel;
 - *auch*: in Abhängigkeit von hormonalen Störungen: **Pubertät**, Schwangerschaft, **Klimakterium**;
- Begleitsymptome:
- 01 – große Müdigkeit; Müdigkeit in den Muskeln;
 - tuberkulinisches Terrain; bei entsprechendem Typ (siehe 01 Typ, Konstitution);
 - 02 – **Frostigkeit**; je mehr Schmerzen, desto größer ist die Frostigkeit;
 - Kälteempfindungen bei vielen Beschwerden;
 - 14 – Rheumatismus bes. bei Frauen und Mädchen mit gynäkologischen Störungen;
 - 33 – **venöse** Symptome und Beschwerden: – Rheuma mehr von Blutstauungen herrührend;
 - **sichtbar** gestaute Venen an den Gliedern;
 - **Einschlafen** der Glieder < Ruhe, < Hängenlassen (der Glieder), > **Bewegung**;
 - Anlaufen der Venen und **brennend heiße Hände**, welche Kühlung suchen;
 - Müdigkeit, Wehtun, Zerschlagenheit, Schwere und Völlegefühl in den Beinen;
 - Anschwellen der Füße (und Unterschenkel);

Pulsatilla pratensis



- 41 – Anämie;
- 71 – Schlaflosigkeit vor Mitternacht;
- 80 – bei **sanften**, nachgiebigen, **resignierten**, **weinerlich**-wehleidigen Patient(inn)en.

Muskeln: – schwacher Muskeltonus;
– und: siehe oben rheumatische Schmerzen; siehe unten Gliedmaße.

22 – Wirbelsäule

WS – im Allgemeinen: – Empfinden, als ob kaltes Wasser den Rücken hinunter gegossen würde.

HWS (Halswirbelsäule): – Steifheit des (äußeren) Halses;

- Steifheit und Muskelschmerzen im Nacken (und lumbal); einschießender Schmerzen im Nacken;
- Rückenschmerzen erstrecken sich zum Hinterkopf und Scheitel.

BWS (Brustwirbelsäule, Rücken): – Skoliose der Dorsalregion;

- einschießende Schmerzen im Rücken zwischen den Schulter(blätter)n.

- Rückenschmerzen **>** (*auch* **<**) Bewegung;

und **<** zu Beginn der Bewegung, **>** leichte Bewegung, **>** Gehen;

- muss sich im Bett dauernd bewegen, (findet) aber keine (deutliche) Erleichterung;
- Rückenschmerzen **<** beim Aufstehen vom Sitzen, **<** beim Aufrichten vom Bücken;
- Rückenschmerzen **<** Ruhe, **<** im Sitzen, **<** nach langem Sitzen, **<** Liegen;

- *ferner*: Rückenschmerzen während des Froststadiums;

– während, nach dem Stuhlgang;

– vor, während, nach der Regel, bei unterdrückter Regel; während der Wehen; beim Stillen;

– durch sexuelle Exzesse.

LWS, Kreuz- und Steißbein: – Steifheit und Muskelschmerzen lumbal (und im Nacken);

- einschießende Schmerzen im Kreuzbein nach dem Sitzen.

23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im Allgemeinen:

- **Muskelschmerzen** in den Gliedern (C5-9): (venöses Symptom siehe auch 33 – venöse Stasen):
 - **<** Hängenlassen der Gliedmaße, **<** Stehen, **<** Liegen auf der schmerzenden Seite.

Obere Gliedmaße: – Taubheit im Ellenbogengebiet;

- Schmerzen in den Händen, in den **kleinen Gelenken** der Hände.

Untere Gliedmaße: – schmerzende Hüftgelenke;

- *Ischias ambulatoria*: die Kranken sind bei ständigem, langsamem Umhergehen schmerzarm;

– Ischias bei (gleichzeitiger) venöser Stase;

- *Beine*: – Schwere und Müdigkeit in den Beinen (Unterschenkel);

– ziehende, spannende Schmerzen in den Oberschenkeln und Beinen, mit Unruhe, mit Schlaflosigkeit und Frösteln;

– ziehende und spannende Schmerzen in den Ober- und Unterschenkeln abends;

- *Knie*: – geschwollene, heiße, rheumatische, schmerzende Knie (*auch*: schmerzlose Knie);

– ziehende und reißende Knieschmerzen mit **>** **Kälteanwendungen**;

– Arthropathien der Kniegelenke in den Wechseljahren; *auch*: weiße Kniegeschwulst (Tbc);

- *Füße*: – entzündete, rote und geschwollene Füße; Schmerzen in den **kleinen Gelenke** der Füße;

– bohrende Schmerzen in den Fersen gegen Abend; schmerzende Fußsohlen.

31 – Herz und Kreislauf

Herzschmerzen (Angina pectoris, Stenokardie u.ä.): – (Herz)**beklemmung** (C5-9) bei Linkslage;

- Herzbeklemmung (Oppression auf der Brust); Stiche hinter den Schlüsselbeinen.

Herzentzündungen (Karditiden):

- rheumatische Herzerkrankungen ("Gicht"): siehe auch 21 Rheuma.

Herzklopfen (Palpitationen) Modalitäten und Begleitsymptome:

- **anfallsweise auftretendes Herzklopfen**; heftiges Herzklopfen;

- 01 – Herzklopfen im Fieber;

- 02 – Herzklopfen **nachts**, im Bett; **<** im Liegen, **<** Seitenlage, **<** **Linkslage**,

– bei Anstrengungen, beim Treppensteigen;

– **<** Schnellgehen, **>** langsames Umhergehen;

– **<** in **warmen Räumen**;

- 11 – Herzklopfen beim Husten;

Pulsatilla pratensis



- 12 – Herzklopfen (C5-9): nach dem **Essen**, nach dem Mittagessen, nach dem Abendessen: mit dem Verlangen, den BH oder das Korsett abzunehmen oder zu öffnen;
- 14 – Herzklopfen bei unterdrückter Regel;
- 31 – Herzklopfen mit einem Gefühl von **Pulsieren** im ganzen Körper;
- 41 – bei **Anämie** (anämisches Herzklopfen) mit Blutwallungen, mit Angst und Unruhe;
- 72 – Herzklopfen beim Anblick einer **Frau**;
- 80 – Herzklopfen durch **Erregung**, nach Schreck; Herzklopfen mit Angst.

Bluthochdruck (Hypertonie) und Blutandrang (Kongestionen):

- Blutandrang, Blutüberfülle, Blutwallungen;
- Hypertonie-Beschwerden im Klimakterium: muss mit erhöhtem Kopf schlafen.

"Niedriger Blutdruck" (**Hypotonie**), Kreislaufversagen (Kollaps):

- **Schwäche**: **Schwäche** durch **Hitze**; Schwäche durch geistige Anstrengungen;
 - Schwächeanfälle, fast bis zur Ohnmacht, beim Betreten warmer Räume.
- **Schwindel**: siehe 32;
- **Ohnmacht**: – **Ohnmacht** in überfüllten, **warmen**, ungelüfteten, engen, geschlossenen **Räumen**;
 - beim Stehen in der Kirche während der Schwangerschaft;
 - Ohnmacht in der Schwangerschaft; Ohnmacht bei Wehen.
- **Bewusstlosigkeit**: schnell vorübergehend; Bewusstlosigkeit abends, in der Wärme;
 - Bewusstlosigkeit während der Regel, unter der Entbindung.
- **Orthostase-Syndrom**: – bei Aufrichten wird das **Gesicht blass** (mangelnder Blutaussgleich).

32 – Schwindel

- siehe auch 01 Schwäche und 31 niedriger Blutdruck;
- **Modalitäten** des Schwindels:
 - 02 < **morgens**, morgens beim Aufstehen; muss sich wieder hinlegen;
 - < Bewegung; beim Aufrichten; beim Aufstehen vom Bett, beim Aufstehen vom Sitzen;
 - < Bücken, mit Neigung zu erbrechen;
 - < (*auch* >) beim Gehen im Freien;
 - beim **Spazierengehen an der frischen Luft, welcher im Sitzen sogleich vergeht**;
 - beim (An)Heben einer Last;
 - < im Liegen; < (*auch* >) im Sitzen;
 - < **Wärme** (Schwüle), < in **warmen Räumen**;
- 12 < nach dem **Essen**;
- 14 < vor der **Regel**, während der Regel; bei unterdrückter Regel;
- 52 – Schwindel beim Nach-oben-Sehen oder bei Aufstehen (Sich-erheben);
- **Begleitsymptome** des Schwindels:
 - 12 – Schwindel mit Übelkeit, mit **Brechreiz**; mit einem Gefühl: "zu viel gegessen zu haben";
 - 31 – mit Hitzegefühl;
 - 52 – mit Sehstörungen: mit Verdunkelung des Gesichtsfeldes (und Tagesschläfrigkeit);
 - Gegenstände scheinen weit weg zu sein;
 - 53 – mit einem Gefühl von Sich-drehen im Kreis; **Drehschwindel** mit Übelkeit;
 - mit Neigung zu **fallen**;
 - 61 – mit (bei) Kopfschmerzen; mit Sausen und Brausen im Kopf;
 - mit einem Gefühl von Leere im Kopf; mit einem Gefühl von "wie betrunken";
 - mit Schwere im Kopf und kann Licht nicht ertragen;
 - mit einem Gefühl im Kopf wie nach langem Drehen.

33 – Gefäße

Venen (Adern), Haargefäße (Kapillaren): Puls. wirkt bei venös-**kapilläre Stasen**;

- blaurote Wangen ("**Bäckchen**") mit Venektasien, sichtbaren Äderchen im Gesicht;
- die Haut der **Hände und Füße ist bläulich-violett**, besonders im Winter;
- **Akroparästhesien**, **Akrozyanose**, **Ödeme**, **Varizen**, **Phlebitis**, **Ulzera cruris**
 - siehe 51 **venös-kapilläre Syndrome** der Haut;
- **ferner**: **Claudicatio intermittens** (STÜBLER: D4-6) mit > durch ganz **langsames Weitergehen**; (ist m. E. kein arterielles, sondern ein "venöses" Symptom).

Pulsatilla pratensis



41 – Blut und Lymphknoten

Blut: **Anämie** (Blutarmut, Chlorose) siehe auch Kreislaufstörungen;

- nicht (unbedingt) als Folge von Blutungen;
- Anämie nach **Eisen-** und Chininmissbrauch, in der **Pubertät** (Entwicklungsjahre); bei beginnender Lungentuberkulose (Phthisis);
- **mit Herzklopfen**, mit Pulsieren im ganzen Körper, mit **Wallungen**, die ängstigen;
- wenn Frauen über **Kälte**gefühle klagen und doch eine **>** an der frischen Luft finden.

Lymphknoten (Drüsen): – keine Angaben.

42 – Endokrinium

- Unterfunktion der Schilddrüse, der Nebennieren, der Eierstöcke.

51 – Haut

Allgemeines:

- **Farbe**: – **blasse**, **bläuliche** Haut; *auch*: rote, gelbe Hautfarbe;
- **Flecken**: – rote Flecken und Bläschen; entzündete Flecken des Gesichtes; **bläuliche** Flecken;
- **Juckreiz**: – überall **Jucken** der Haut; Jucken mit Beißen, mit Brennen;
 - Jucken **<** abends, **<** Wärme, **<** Bettwärme, *auch*: **<** Wolle.
- **Krusten** der Haut;
- **rissige Haut**: – trockene, rissige Haut; **Riss in der Mitte der geschwellenen Unterlippe**;
 - durch Nässe aufgesprungen, rissige Hände;
- **trockene Haut**: – Trockenheit der Hände, der Finger; Unfähigkeit zu schwitzen;
- **ungesunde Haut**: – inaktive Haut;
- **wunde Haut**: – wunde Haut in der Rima ani (Afterrinne).

Hautausschläge:

- **allgemein**: – **wandernde Ausschläge** der Glieder; fleckige, juckende Hautausschläge;
 - **Unterdrückungen** von Hautausschlägen.
- **Bläschenausschlag**: – juckender Bläschenausschlag **<** abends, **<** Bettwärme.
- **Exantheme**: – fleckiges Exanthem, Exanthem des Gesichtes; **Masern**.
- **Nesselsucht (Urtikaria)** und nesselsuchtartige Ausschläge:
 - durch Wärme: Urtikaria bei Wärme und körperlichen Anstrengungen auftretend;
 - gastrische Urtikaria: nach schweren Speisen, mit Durchfall;
 - uterine Urtikaria: durch verzögerte Regel;
 - mit heftigem **Jucken <** Wärme, **<** Bettwärme, *auch*: **<** Ausziehen.
- **Psoriasis** (Schuppenflechte).

Eiterungen, Entzündungen, Infektionen: – Eiter siehe 01 Absonderungen.

- **Akne vulgaris** des Gesichtes; Pubertätsakne.
- **erysipelartige Schwellung** der Haut (wie "Rose"), mit einem Gefühl von Schwellung;
 - erysipelartige Entzündungen der Unterschenkel, der Füße, der Fußrücken, der Sohlen.
- **Furunkel**; Panaritium (Eiterungen an den Fingern); Pickel an verschiedenen Stellen des Körpers; Pusteln.
- **Geschwüre** der Haut siehe venös-kapillare Syndrome.
- **Herpes**: brennender, juckender, eiternder Herpes.
- **Intertrigo** (Hautentzündung durch Reibung).
- **Wunden**: entzündete Wunden.

Geschwüre: – siehe venös-kapillare Syndrome der Haut.

Pigmentveränderungen: – Sommersprossen; auch fleckförmige Muttermale der Haut.

Proliferative Prozesse: – Hühneraugen: schmerzende, stechende, entzündete Hühneraugen.

Venös-kapilläre Syndrome der Haut und Unterhaut – C5-9

Vorbemerkung: viele Affektionen verschiedenster Organe werden von den meisten Autoren als "**venös** bedingt" eingestuft; man sehe die einzelnen Abschnitte.

Klinisches:

- **wechselnde Kreislaufbeschwerden**, instabile Zirkulation: (s.a. 02 Frostigkeit);
 - instabiler Kreislauf mit **wechselnden** und **wandernden** Beschwerden und Störungen;

Pulsatilla pratensis



- einseitig rotes Gesicht; **die eine Seite des Gesichtes ist rot**, die andere blass;
 - rotes Gesicht im Liegen, wird **beim Aufstehen blass**; bekommt leicht einen "roten Kopf";
 - Wallungen, **Wallungen zum Kopf** und heißer Kopf bei **Kälte der Gliedmaßen**;
 - Hitzegefühle in warmen Räumen, im Bett;
- frostige, **kalte Hände und Füße**, oft mit feuchter Haut auf einer Seite;
 - **eine Hand ist kalt, die andere warm**; ein Fuß ist kalt, der andere heiß; kalter rechte Fuß;
 - Hand und Fuß sind auf einer Seite kalt und rot, auf der anderen Seite heiß (abends, nachts);
- **Akroparästhesien** (Missempfindungen an Händen und Füßen):
 - **Ameisenlaufen** der Glieder: beim Wachwerden, auf der Seite, auf der man liegt;
 - **Kribbeln**, Prickeln der Glieder;
 - **Taubheit**, Pelzigsein, **Einschlafen** der Glieder:
 - der Arme beim Hochheben, beim Liegen auf den Armen; taube Hände, taube Finger;
 - der Beine während der Regel; der Oberschenkel im Sitzen;
 - der Unterschenkel im Sitzen, beim Aufstehen, während der Regel;
 - des linken Unterschenkels;
 - der Füße: abends (im Frost), im Sitzen; der Fußsohlen;
 - *auch*: Gefühl von **Völle** und **Schwere** der Glieder, der Hand, der Venen des Unterschenkels;
- **Akrozyanose** (blaue Körperenden): – generalisierte oder lokalisierte venöse Stasen;
 - Akrozyanose der Wangen, Glieder, Hände, **Knie**, der unteren Unterschenkel, der Füße;
 - **marmoriertes** Aussehen der Haut oder **violette**, bläuliche, bläulich-rote, rote Flecken der Haut;
 - zumindest in der kälteren Jahreszeit; mit **kurzzeitigem Ablassen durch Druck**;
 - marmoriertes oder violettes Aussehen der **Hände, Knie**, der unteren **Unterschenkel**;
 - **bläuliches Gesicht** (vor der Regel); bläuliche **Ringe** (Haloen) um die **Augen**;
 - bläulich-rotes Gesicht; rotes Gesicht abends; rotes Gesicht, abwechselnd mit Blässe;
 - einseitig rotes Gesicht; **die eine Seite ist rot, die andere blass**;
 - umschriebene Rötung der Wangen ("**Bäckchen**"); *auch* muss mit erhöhtem Kopf schlafen;
 - rotes, bläulich-rotes oder violettes Aussehen der Gliedmaße, der **Knie**;
 - blaue, blaurote, rote Hände; rote Oberschenkel; rötliche Unterschenkel;
 - rote, blaue Füße; rote Flecken des Fußrückens; purpurfarbene Fersen; rote Flecken der Sohlen;
- **Schwellungen** (Ödeme), Gedunsenheit, äußerliche Wassersucht, auch Gefühl von Schwellung;
 - Schwellung des Gesichtes: unter den Augen, einseitig, Gefühl von Schwellung;
 - wasserstüchtige Schwellung der Glieder; leichte ödematöse Schwellung der Hände und Füße;
 - kalte Schwellung der Arme; Schwellungen der Ellenbogen, der Venen der Hand;
 - Schwellung der Beine: abends, nach Chininmissbrauch; heiße, rote, schmerzhaft, brennende,
 - stechende Schwellung; Schwellung mit feinem Stechen;
 - Schwellung der Oberschenkel;
 - heiße, schmerzhaft, Schwellung der Knie; auch weiße Kniegeschwulst (Tbc);
 - **bläuliche Schwellung** der **Unterschenkel**; Schwellung der Knöchel;
 - Schwellungen der Füße: < abends, ödematöse, rote Schwellung mit feinem Stechen, erstreckt sich bis zur Wade; Schwellung der Fußrücken, der Fußsohle; **Ödem nur eines Fußes**;
 - *auch*: Schwellungen leidender Teile; entzündliche Schwellungen;
- **Varizen** (Krampfadern): – Venen des Gesichtes;
 - Varizen **mit** Schweregefühl, mit Völlegefühl mit Schmerzen, mit **Wehtun**;
 - Varizen der Glieder (**Extremitäten**), besonders der unteren Extremitäten;
 - Venen an den Armen und Beinen durchschimmernd, an den Extremitäten **sichtbar gestaut**;
 - geschwollene Venen der Hände; Varizen mit Knoten in der Umgebung (Periphlebitis);
 - Varizen der Beine: mit **Anschwellung während der Regel**, in der Schwangerschaft;
 - Varizen der Oberschenkel;
 - Varizen der Unterschenkel: blutende, entzündete, geschwürige Varizen;
 - **schmerzende** Varizen der Unterschenkel in der Schwangerschaft, stechende Varizen;
 - Varizen der Füße;
 - *auch*: **Varikozele** ("Krampfaderbruch" im Hoden);
 - *auch*: Hämorrhoiden: siehe 12 After;
- **Phlebitis** (Venenentzündung): – akute Phlebitis;
 - bei Phlebitiden ist Puls. Hamamelis sehr ähnlich;
 - Puls. ist besonders bei Venenentzündungen der Unterschenkel **im Wochenbett** angezeigt;
 - *auch*: Phlegmasia alba dolens (weiße schmerzhaft, Zellgewebsentzündung der Wöchnerinnen);

Pulsatilla pratensis



- **Ulcera cruris** ("offenes Bein"): der Haut der Beine, der Unterschenkel, der Knöchel:
 - mit brennenden Schmerzen oder schmerzlos, schmerzarm (**indolent**);
 - Schmerzen **<** in der Ruhe, **<** Stehen;
 - *auch*: tiefe Ulzera;
 - mit **bläulichem** Hof, mit blauen Flecken, mit **marmorierter Haut in der Umgebung**;
 - mit **dicker, gelbgrünlicher**, milder (nicht scharfer), **stinkender Absonderung**,
 - oder wässrig, blutiger Absonderung mit kleinen dunklen Klumpen;
 - Weitere venös bedingten Haut-Affektionen:
 - **Ekchymosen** (Blutungen) in die Haut, "blaue Flecken" der Haut; bläuliche Hautflecken;
 - **Frostbeulen** (Pernionen) der Gliedmaße; *auch*: blaue, bläuliche Frostschäden;
 - entzündete und bläuliche, purpurfarbenen Pernionen der Hände, Füße, Zehen;
 - mit Schmerzen, mit **Jucken < Wärme**, **<** im Bett usw.
 - **Hämangiome** (Wucherungen von Blutgefäßen): oWA.
- Modalitäten: **<** durch alles, was die Stasen begünstigt und **>** durch alles, was die Stasen mindert;
- 02 **<** abends, am späteren Abend, **<** nachts;
- <** **Bewegungsmangel**, **<** Ruhe; **>** nicht anstrengende, **langsame Bewegung**;
- <** beginnende Bewegung und **>** fortgesetzte **langsame Bewegung** in frischer kühler Luft;
- <** **Hängenlassen** des erkrankten Glieder; **>** Hochlagerung;
- <** Liegen auf der schmerzenden (befallenen) Seite;
- <** **Wärme**, bes. in warmen, **stickigen**, ungelüfteten **Räumen**;
- <** bei heißem, drückendem (schwülen) Wetter; **>** leicht Kleidung;
- >** **frische Luft**, **>** Bewegung an der frischen Luft; **>** kalte Anwendungen, Kneippkuren;
- Unverträglichkeit von **Wärme** und Verlangen nach **Kühle**;
- 14 **<** **vor** und **<** während der **Regel**; **>** nach der Regel, wenn sie nicht zu schwach war;
- <** in der Schwangerschaft.
- Begleitsymptome:
- 01 – **kraftloses** (asthenisches) **Reagieren** bei irgendwelchen Organerkrankungen;
- 12 – sehr wenig oder **kein Durst**;
- 41 – gewisse, maskierte **Anämie**: "**blühendes**", gesundes Aussehen, hat rote "**Bäckchen**";
- 71 – spätes Einschlafen;
- 80 – bei **sanften**, nachgiebigen, **resignierten**, **weinerlich**-wehleidigen Patient(inn)en.

52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge:

- **Schmerzen**: Augenschmerzen und -beschwerden **<** **Wärme**, **<** in warmen **Räumen**;
- **Blepharitis** (Lidrandentzündung) (C4-6); – Trockenheit der Lider;
 - geschwollene, verdickte Lider; rote Lider, die morgens beim Wachwerden verklebt sind;
 - Brennen und Jucken der Lider, zum Reiben (und Kratzen) nötigend;
 - *auch*: Blepharospasmus (Lidkrampf);
- **Hordeola** (Gerstenkörner), Chalazia (Hagelkörner) (C4-6):
 - Neigung zu **Gerstenkörnern**; Gerstenkörner der Oberlider; bei Gerstenkörnern (!);
- **Konjunktivitis** (Bindehautentzündung), **Keratitis** (Hornhautentzündung) (C4-6):
 - *Klinisches*: – akute, katarrhalische, auch subakute, chronische Entzündungen;
 - alle **Erkältungen "schlagen"** mit Vorliebe **auf die Augen**;
 - *auch*: Entzündung durch Fremdkörper, *auch*: skrophulöse Entzündung;
 - *auch*: Ophthalmie der Neugeborenen, granulomatöse Ophthalmie;
 - *auch*: Entzündung des Tränensackes, des Tränenkanals, Strikturen des Tränenkanals und Fisteln;
 - *Symptome*: – siehe zunächst 10 Schleimhautkatarrhe;
 - Absonderung: – **dickliche, reichliche, gelbe, milde** Absonderung;
 - Tränenfluss: reizender, beißender, brennender, reichlicher **Tränenfluss**;
 - Tränenfluss im Freien, in kalter Luft; Augentränen auf der leidenden Seite;
 - Empfindungen: – Gefühl eines Schleiers, der weggewischt werden muss;
 - Gefühl einer **Absonderung**, die auf den Augen haftet und weggewischt werden muss;
 - Gefühl von Trübsichtigkeit, als ob das Sehen durch Schleim behindert würde, früh nach dem Wachwerden, auch nach dem Mittagsschlaf;
 - Gefühl eines **Haars** im Auge; Gefühl, **Sand** im Auge zu haben;

Pulsatilla pratensis



- **Trockenheit** der Bindehaut mit brennenden und stechenden Schmerzen;
 - Gefühl von Trockenheit mit Sandgefühl; Trockenheitsgefühl in warmen Räumen;
- **Jucken** der Augen; muss reiben, < Reiben; Jucken < in warmen Räumen, > im Freien;
 - Bedürfnis, die Augen zu **reiben**, was das Sehen verbessert;
 - *ferner*: leichtere Lichtscheu (Photophobie); Erweiterung (Dilatation) der **Augenvenen**.
- Inneres Auge**: – rheumatische (arthritische) Entzündungen der Augen.
 - Katarakt (grauer Star); Arcus senilis (Greisenbogen); Retinitis;
 - Horner Syndrom (Lähmung des Halsteils des Sympathicus: mit engen Pupillen [Miosis], Lidsenkung [Ptosis] und Zurücksinken des Augapfels [Enophthalmus]);
 - hier mit Augentränen auf der leidenden Seite, mit Schwitzen der leidenden Gesichtshälfte;
 - Erweiterung der **Venen der Netzhaut** (siehe auch 33 venöse Stasen).
- Sehen**: – siehe auch oben Konjunktivitis, Empfindungen;
 - **Schwäche** der Augen, schwaches Sehvermögen; Augenschwäche nach **Masern**;
 - Kopfschmerzen infolge von Sehschwäche mit passiver Kongestion der Augen und allgemein;
 - Trübsehen beim Gehen, bei körperlicher Anstrengung, < in der Wärme, > im Freien;
 - *auch*: Kurzsichtigkeit;
 - *ferner*: Funkensehen; Flimmern vor den Augen; Sehen von Feuerkreisen; Doppeltsehen;
 - Schwarzwerden vor den Augen; Verdunkelung des Gesichts;
 - vorübergehende Blindheit: während der Regel.

53 – Ohren und Hören

- Allgemeines**: – Puls, greift mit Vorliebe das Ohr ab;
- die Ohren leiden unter Puls. mehr als die Augen.
- Äußeres Ohr**: – Entzündung der Ohrmuschel; das äußere Ohr ist rot und geschwollen;
- Ohrenscherzen wie erfroren; verhärtetes Ohrenschmalz; schwarzes Ohrenschmalz;
 - Gehörgangsentzündung (Otitis externa); geschwollener Gehörgang; mit eitrigem Ausfluss;
- Mittelohr: Ohrenscherzen** (Otalgie) (C5-9): – noch **nicht laufende Mittelohrentzündung**:
- **akute**, heftige, reißende, **stechende** Ohrenscherzen;
 - mit < abends, < **nachts**, < in warmen Räume, > langsames Umhergehen;
 - Otalgie mit einem Gefühl von Verstopfung des Ohres;
 - Gefühl, als ob etwas im Ohr nach außen drücken würde;
 - Otalgie bei Kindern; bei **sanften**, resignierten, wehleidig-**weinerlichen** Kindern;
 - *auch*: Ohrenscherzen bei "Erkältung des Kopfes"; *auch*: "nervöse" Ohrenscherzen;
 - *auch*: mit Kongestion der Tuba Eustachii;
 - (nach VOISIN ist Puls. unterhalb C6 bei einer akuten Otitis media kontraindiziert).
 - **Chronische Mittelohrentzündung** (Otorrhö; C4-6); siehe zunächst 10 Schleimhautkatarrhe;
 - ("**laufendes Ohr**"), Otitis media catarrhalis, purulenta, auch chronische Otitis media:
 - mit **dicker**, **eitriger**, gelber, gelbgrüner, **milder**, auch stinkender Absonderung;
 - Otitis media bei **Kindern**; Otorrhö mit Ohrenscherzen (Otalgie bei chron. Otorrhö);
 - Otorrhö nach akuten Exanthemen, nach **Masern**; als Folge unterdrückter Absonderungen;
 - **Tubenkatarrh**, Kongestion der Tuba Eustachii; Tubenkatarrh speziell nach **Masern**.
- Hören**: – **Überempfindlichkeit** des Gehörs (gegen Geräusche);
- **Ohrgeräusche**: synchron mit dem Puls;
 - **Schwerhörigkeit**, verminderte Hörfähigkeit, "verstopfte Ohren";
 - *auch*: Entzündung, Kongestion der Eustachischen Röhre;
 - schwieriges Hören, wie bei Verstopfung der Ohren; Schwerhörigkeit > beim Fahren im Wagen.
 - Schwerhörigkeit, gemischt mit verschiedenartigen Geräuschen im Ohr, mit Klingen, Sausen;

54 – Nervensystem

- Parästhesien**: – siehe 51 venös-kapilläre Syndrome der Haut;
- Nervenschmerzen**: – siehe auch 01 Schmerzen;
- *Symptome*: – **akute**, reißende, (rheumatische) neuralgische **Schmerzen**
 - mit < **nachts**, > Veränderung der Lage;
 - mit rasch, von einer Stelle zu anderen **wandernden** Schmerzen;
 - mit **Frösteln** während der Schmerzen, mit Verlangen nach einem kühlen Zimmer;
 - mit (nachfolgender) **Taubheit** durch die Schmerzen;
 - mit Blässe (anämischer Zustand);

Pulsatilla pratensis



- *Lokalisationen:* – Neuralgien besonders im Gesicht (fazial) im Nacken (okzipitofazial), zwischen den Rippen (interkostal) und des Ischias;
- **Trigeminus**-Neuralgie im Bereich der Schläfen (temporale Gesichtsneuralgie): < abends bis Mitternacht, mit Frösteln während der Schmerzen;
- **Horton**-Syndrom: neuralgische Schmerzen im rechten Schläfengebiet beginnen mit brennendem Tränenfluss auf der rechten Seite;
- nächtliche Armschmerzen (**Brachialgie**);
- nächtliche **Ischiasschmerzen**.

Krämpfe, Krampfleiden (Konvulsionen, Epilepsie):

- epileptiforme Krämpfe während der Regel, wenn die Regel ausbleibt;
- Krämpfe im Wochenbett (puerperale Konvulsionen; Eklampsie);
- *ferner:* Zucken des Gesichts; Kiefersperre.

Lähmungen: – einseitige Gesichtslähmung (Fazialisparese);

- Folgen eines Schlaganfalls bei übergewichtigen Frauen und Männern (hier wirkt Puls. drainierend, entstauend, ausschwemmend).

61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – Schmerzen der behaarten **Kopfhaut**; Beißen und Jucken der behaarten Kopfhaut;

- **Schweiße:** **nur am Kopf**; halbseitige Schweiß am Kopf (und allgemein);
- liegt mit dem **Kopf hoch**: siehe 71 Schlaflage.

Empfindungen im Bereich des Kopfes: – Gefühl von Leere im Kopf;

- Empfinden von Schwere im Hinterkopf.

Kopfschmerzen:

- *Klinisches, Zuordnungen;* Kopfschmerzen in Kombination mit:
 - 01 – Kopfschmerzen durch Schweiß-Unterdrückung;
 - 11 – Kopfschmerzen durch Putzen der Nase, beim Husten: siehe Kopfschmerzen- Arten;
 - 12 – **gastrische** Kopfschmerzen siehe Modalitäten;
 - 13 – bei Nierenbeckenkatarrh;
 - 14 – kongestive Kopfschmerzen infolge inkretorischer Störungen der Eierstöcke (und der Hypophyse in ihren gonadotropen Funktionen);
 - **uterine** Kopfschmerzen; bei Gebärmutter-Affektionen, bei **Regelstörungen** (aller Art);
 - Kopfschmerzen durch **Unterdrückung der Regel**;
 - 21 – rheumatische Kopfschmerzen; in Kombination mit rheumatischen Beschwerden;
 - 33 – wechselnde Kopfschmerzen von **Blutstauungen** oder Kreislaufstörungen;
 - **kongestive Kopfschmerzen** (siehe zunächst 33 venöse Stasen); meistens einseitig, meistens wandernd, mit **Hitzegefühl** im Kopf und < geistige Arbeit;
 - 41 – **anämische** Kopfschmerzen (Kopfschmerzen, Hemikranie bei Bleichsucht);
 - 52 – Kopfschmerzen infolge von **Sehchwäche** mit venösen (passiven) und allgemeinen Kongestionen; Kopfschmerzen durch starres Sehen, durch Sehen nach oben;
 - 54 – Neuralgien im Bereich des Kopfes siehe 54 Neuralgien;
 - 80 – Kopfschmerzen durch geistige Anstrengungen, durch geistige **Überarbeitung**;
 - **nervöse** Kopfschmerzen;
 - 91 – Kopfschmerzen bei **Schülerinnen** und Schülern;
- *Arten, Orte* der Kopfschmerzen:
 - **anfallsweise**, in unregelmäßigen Abständen auftretend Anfällen und die Schmerzen breiten sich zum Auge aus;
 - **ausstrahlende** Kopfschmerzen: Kopfschmerzen in der Stirn, über den Augen und
 - breiten sich zu den Augen aus; Kopfschmerzen strahlen aus zum Gesicht und zu den Zähnen;
 - **dumpfe, betäubende** Kopfschmerzen; Brummen im Kopf; **drückend** am Scheitel;
 - drückend am Hinterkopf; Gefühl von Schwere im Hinterkopf;
 - **halbseitige** Kopfschmerzen (Hemikranie, Migräne): Migräne bei Anämie (Bleichsucht);
 - abendliche Migräne, mit dem Gefühl, als wolle der Kopf platzen, bersten;
 - als wollten die Augen aus dem Kopf heraus; < abends, muss sich deswegen hinlegen;

Pulsatilla pratensis



- **kongestive** Kopfschmerzen: berstende, klopfende, pulsierende Kopfschmerzen;
 - **berstende** Kopfschmerzen: im Hinterkopf bei jedem Hustenstoß, bes. bei Grippe;
 - Kopfschmerzen, als ob Stirn und Schläfen platzen wollten: < abends, < Bücken;
 - kongestive Kopfschmerzen: meistens **einseitig** und **wandernd**;
 - mit Hitzegefühl im Kopf und < geistige Arbeit;
- **auch**: reißende Kopfschmerzen;
- **stechende** Kopfschmerzen; Stechen in den Stirnhöckern; **wandernde Stiche** im Kopf;
- wandernde Kopfschmerzen: siehe stechende Kopfschmerzen;
- **Modalitäten** der Kopfschmerzen:
 - 02 < abends;
 - > Bewegung; < (**auch** >) Gehen; > (**auch** <) **Gehen im Freien**;
 - > **langsames Gehen**, < schnelles Gehen; < Bücken;
 - > äußeren **Druck**; > festes Einbinden des Kopfes; < Einhüllen des Kopfes;
 - < **Nässe**; < Nasswerden des Kopfes, der Füße; Beschwerden nach Waschen des Kopfes;
 - < (**auch** < **kalte Luft**); < in warmen Räumen, < beim **Betreten warmer Räume**;
 - < warme Kopfbedeckung, < Einhüllen des Kopfes; < Entblößen des Kopfes;
 - 12 < nach dem Essen, < **Überessen**, < nach Eis, < warme Speisen, < Wein;
 - 14 < vor der Regel, < während der Regel, < Aufhören der Regel, < (**auch**: >) nach der Regel;
 - < **Unterdrückung** der Regel;

Begleitsymptome von Kopfschmerzen:

- 02 – **Frösteln**, Frieren; Frostigkeit begleitet viel, (fast) alle Beschwerden;
- 12 – **Magenbeschwerden**: Kopfschmerzen mit Unbehagen im Magen und Brechreiz **wie bei verdorbenem Magen** durch zu viel fettes Fleisch, als hätte sie zu viel gegessen;
- 80 – **Weinen**.

Gesicht: – siehe zunächst 01 Konstitution, **Aussehen** und 51 **venös-kapilläre Syndrome**;

- **blasses** Gesicht, chlorotisches, anämisches, erdfarbenes, gelblich-blasses Gesicht;
 - mit hellem Teint; mit Sommersprossen;
 - blasses Gesicht beim Aufstehen, während des Fieberfrosts, während der Fieberhitze; während der Regel, nach den Regeln;
- **rotes** Gesicht: Blutandrang zum Gesicht; rotes Gesicht abends;
 - das Gesicht sieht gesünder aus, als sich die Patientin fühlt;
 - rotes Gesicht: im Fieberfrost, nach dem Essen, nach der Regel, bei Kopfschmerzen;
 - umschriebene **hektische** Rötung des Gesichtes;
 - wechselnde Gesichtsfarbe; rotes Gesicht abwechselnd mit Blässe;
 - **einseitig** rotes Gesicht; eine Seite ist blass, die andere rot;
 - rotes Gesicht **mit Hitze** des Gesichtes; Hitze des Gesichtes rechts, abends;
 - Hitze des Gesichtes während des Fieberfrosts, in warmen Räumen;
 - **auch**: **Kälte** des Gesichtes (bei bläulichem Gesicht); Kälte des Gesichtes im Fieberfrost;
- **bläuliches** Gesicht; **auch**: blaurote Ringe um die Augen;
 - **violett-rote**, blaurote Wangen ("**Bäckchen**"); mit sichtbaren varikösen Äderchen (Venektasien);
- **ferner**: – gelbe, braune, rötlich-braune, grünliche Gesichtsfarbe;
 - **Gesichtsschmerzen**: siehe 54 Neuralgien;
 - kalter, abweisender, zurückhaltender Gesichtsausdruck; **auch**: langes, leidendes Gesicht;
 - Kälte des Gesichtes, Trockenheit des Gesichtes;
- **Lippen**: blasse Lippen, rote Lippen; Schwellung der Lippen, volle Lippen, sinnliche Lippen;
 - trockene Lippen; die Lippen schälen sich; Risse der Lippen;
 - Schwellung der Lippen, der Unterlippe, die in der Mitte einen Riss hat;
- **Schwellung** des Gesichtes; gedunsenes Gesicht vor der Regel;
 - einseitige Schwellung des Gesichtes; Schwellung der Wangen; Schwellung unter den Augen;
 - Gefühl von Schwellung; Spannen der Gesichtshaut.

71 – Schlaf

- Allgemeines: < vor, < zu Beginn des Schlafens; während, nach dem Schlaf;
- < nach dem Mittagsschlaf;

Pulsatilla pratensis



- **unerholbarer** Schlaf; wacht matt und unerfrischt auf;
 - je länger er liegt, umso matter wird er und desto länger will er liegen;
 - **mehr Beschwerden am Morgen** als am Abend;
 - ist morgens schlafsuchtig, hat keine Lust aufzustehen;
 - beim Wachwerden: Vorahnungen und Befürchtungen;
- **Schläfrigkeit**: – ist tagsüber schläfrig und verdrießlich, muss viel Gähnen;
 - ist morgens, abends schläfrig; unwiderstehliche Schläfrigkeit nachmittags;

Schlaflosigkeit: – schläfrig, aber schlaflos;

- ist abends hellwach; **erschwertes Einschlafen** durch Gedankenandrang; spätes Einschlafen;
 - braucht abends lange, bis sie einschlafte und morgens lange, um richtig wach zu werden;
 - *auch*: kann vor Mitternacht nicht einschlafen; Schlaflosigkeit in der ersten Nachthälfte;
 - *auch*: erschwertes Einschlafen durch Hitzewallungen, durch Hitze;
- **schlaflos** durch Hitze, durch **Zucken** der Glieder, durch **Aufregungen**.

Im Schlaf: – offene Augen im Schlaf;

- **Auffahren**, Aufschrecken aus dem Schlaf, durch Träume;
- Reden, Sprechen, Stöhnen, Schreien im Schlaf; Kinder schreien im Schlaf;
- **Schlaflagen**: – Bauchlage; auf dem Rücken; sitzend, mit angezogenen Beinen;
 - schläft mit **den Armen über dem Kopf**; liegt mit erhöhtem Kopf;
 - Neigung die Arme beim Schlafen **über den Kopf gekreuzt** zu halten;
 - die Hände liegen beim Einschlafen (und im Schlaf) **unter dem Kopf**;
- **Schwitzen** im Schlaf; die Schweiß verschwinden nach dem Wachwerden;
- Speichelfluss im Schlaf.
- **Träume**: viele Träume, erschreckende, schreckliche Träume, traurige Träume;
 - träumt von geistigen Anstrengungen, von Geld, von Goldmünzen, von Tieren, von Katzen, von Unglücken (Missgeschick);
- **unruhiger** Schlaf; unruhiger Schlaf in der ersten Nachthälfte; unruhiger Schlaf mit Herumwerfen;
 - unruhiger Schlaf wegen **unerträglichen Hitze**gefühls, muss sich **abdecken**;
 - schlechter Schlaf durch Hitzewellen, durch Ängste und Unruhe.
- **Wachwerden**: wird bald wieder wach; wird wach durch (**Hitze**)wallungen;
- **Weinen** im Schlaf.

72 – Sexualität

- Bei beiden Geschlechtern, Allgemeines: – Folgen von sexuellen Ausschweifungen;
- (religiös bedingte) **Abscheu**, krankhafte Furcht vor dem anderen Geschlecht;
 - Beschwerden (Folgen) von Unterdrückung des sexuellen Verlangens;
 - Gemütsstörungen abwechselnd mit Genitalstörungen.

Bei Frauen: – siehe auch 91 "Liebe Kinder, schwärmerische Backfische";

- siehe auch 14 Pubertät; ist **schüchtern**, schamhaft; Furcht und Scheu vor Männern;
- dann: **vermehrter Sexualtrieb**; ist sexuell sehr interessiert; Neigung zur Masturbation;
 - vermehrter Sexualtrieb: während der Regel, während der Schwangerschaft;
 - *auch*: ist sinnlich, wollüstig, mannstoll (Nymphomanie); *auch*: Reue;
 - *auch*: Anorgasmie (Befriedigung fehlt beim Koitus);
 - *auch*: Schmerzen der Scheide, jedoch nicht beim Koitus;
 - *ferner*: Wahnidee: ein nackter Mann ist im Bett.

Bei Männern: – weibische, schamhafte, schüchterne Männer;

- Abneigung, **Furcht vor Frauen**, **Hass** auf Frauen;
- **vermehrter Sexualtrieb**; Neigung zur Onanie;
- störende **Erektionen**: morgens, tagsüber; anhaltende Erektionen (Priapismus) morgens;
 - häufige, heftige starke Erektionen;
- **Pollutionen**: häufige nächtliche Samenverluste; Pollutionen nach Onanie;
- *auch*: **Impotenz** (Sexualtrieb, ohne Erektion).

Bei Kindern und Jugendlichen: – siehe 91 "Liebe Kinder und schwärmerische Backfische".

Pulsatilla pratensis



80 – Psyche

Geist:

- **Abneigung gegen geistige Arbeit**; geistige Arbeit (Kopfarbeit) greift sehr an;
 - Abscheu vor der Arbeit, vor der Hausarbeit; Abneigung gegen Arbeit ("Null Bock") < abends;
 - Kopfschmerzen bei Schülerinnen und Schülern;
- ist **langsam in allem**; ist **träge, phlegmatisch**, indolent, **faul**, ohne Spannkraft;
 - sitzt nur still da; *auch*: ist unruhig, voreilig, unüberlegt;
- ist **antriebslos, hat zu nichts Lust**; Mangel an Spannkraft, Willenskraft, Willensstärke;
 - ist **zaghaft**; kann sich nicht entschließen (**unentschlossen**, Abolie);
- Benommenheit; sitzt still da; stumpfes Dasitzen und Dahinbrüten;
 - kann nur mit Anstrengung sich richtig ausdrücken; lässt beim Schreiben Buchstaben aus;
 - die Gedanken bleiben nicht bei der Sache;
 - Imbezillität (Intelligenzdefekt mittleren Grades);
- ist **gleichgültig**, teilnahmslos; gleichgültig gegen seine beruflichen Angelegenheiten;
 - ist Geschäften abgeneigt; neigt zum (Rum)Sitzen;
- ist leicht **entmutigt, resigniert** rasch; neigt zu "**stillem Gram**" und Ergebung in ihr Geschick;
- ist **passiv**; Passivität bis zu Apathie (fast Katatonie); stumpfes Rumsitzen und Dahinbrüten;
- *auch*: stets müde und kurz vor dem Weinen (zu Tränen geneigt); *auch*: träumerisch-versonnen;
- *auch*: ist sorgsam, **sorgfältig**, gewissenhaft in Kleinigkeiten;
- *auch*: ist **vorsichtig**; *auch*: ist **voreilig**, unüberlegt;
- **Verwirrheitszustände**, Wahnvorstellungen, Delirien Psychosen:
 - *Verwirrung* nach dem Essen; Delirium tremens (Säuferwahn);
 - *Wahnideen*, Einbildungen, Halluzinationen, Illusionen, Phantasiegebilde, Sinnestäuschungen;
 - behauptet trotz schwerer Krankheit, gesund zu sein; glaubt, **verlassen** zu sein;
 - glaubt, schwanger zu sein (grosesse nerveuse); Wahn: sieht Teufel;
 - *Delirien*: nachts, gewalttätiges, rasendes, schreckliches Delirium; sorgenvolles Delirium;
 - Delirium mit Schläfrigkeit; Delirium während des Fieberfrostes;
 - Delirium während der Regeln;
 - *Psychosen*: **periodische** Gemütsstörungen;
 - Gemütsstörungen **abwechselnd** mit Genitalstörungen;
 - Manie: Puerperalmanie.

Gemüt:

- **Ängste**, Furcht:
 - Angst: morgens, morgens beim Wachwerden, tagsüber, nachmittags, abends, abends im Bett, abends vor dem Einschlafen, **nachts**, im Schlaf, nachts beim Wachwerden;
 - Angst um (ihre) Haushaltsangelegenheiten morgens;
 - am Tage Angst **mit Zittern und** (fliegender) **Hitze** am ganzen Körper;
 - **Ängstlichkeit**, weiß sich nicht zu lassen; ist ängstlich-vorsichtig, feige; Ärger mit Angst;
 - Furcht vor dem **Alleinsein**; Angst beim Alleinsein; fürchtet das Alleinsein am Abend;
 - Angst < geistige Anstrengungen; Angst im Dunkeln, Furcht vor **Dunkelheit**, vor dem Zwielight;
 - Ängste um Familienangehörige; sorgt sich um die Familienangehörigen;
 - Angst beim **Fieber**, im Fieberfrost, während des Hitzestadiums im Fieber;
 - Furcht vor **Geistern, Gespenstern**; am Abend fing er an, sich vor Gespenstern zu fürchten;
 - Angst durch **Geräusche**; Beschwerden durch **Schreck**;
 - (ausgeprägte), **krankhafte Furcht vor dem anderen Geschlecht**; ist **schüchtern**, schamhaft;
 - Angst um die **Gesundheit**; Sucht, medizinische Bücher zu lesen; Furcht vor Geisteskrankheit;
 - **Gewissensangst** (als ob er, sie etwas verbrochen hätte); Skrupel;
 - Angst um **Haushaltsangelegenheiten** morgens;
 - Angst wird in der **Herzgegend** empfunden, mit Selbstmordgedanken (bis zur Selbstentlebung);
 - Angst mit **Herzklopfen** (Herzklopfen s. 31);
 - Angst < **Liegen**, < Seitenlagen, < Linkslage, < Sitzen, < Wärme;
 - Angst in (engen) Räumen (Klaustrophobie) > nach Eintritt der Regel (nur > frische Luft);
 - Furcht vor **Menschen**, in einer Menschenansammlung;
 - Angst um die **ewige Seligkeit**; Furcht vor dem **Tod**;
 - zittrige Angst, als wenn der Tod bevorstünde;
 - **qualvolle** Angst, Sterbensangst; Angst mit Selbstmordgedanken;
 - ist vorsichtig, ängstlich-vorsichtig;

Pulsatilla pratensis



- Angst **< Wärme**, während einer Hitzewallung; Angst wie in heißer Luft;
 - Furcht **in warmen Räumen**, keine Luft zu bekommen;
 - Angst **< im Hause, > im Freien, > Gehen an der frischen Luft**;
 - Herzklopfen und große Angst, muss sich ausziehen (die Kleider von sich werfen);
 - Angst mit **Zittern der Hände** und mit einem Gefühl von **Hitze** am ganzen Körper;
- Angst um die **Zukunft**.
- Depression:

Weinerliche Depression – C30-M

- Klinisches, Auslösungen: – depressive Zustände infolge inkretorischer Störungen der Eierstöcke;
- Beschwerden nach **Enttäuschungen, Kummer**, Liebeskummer, Demütigungen;
 - **reaktive** Gemütsleiden (besonders Melancholie), nach **Kränkungen**, von literarischem Misserfolg,
 - **Heimweh**;
 - verfällt von einer unangenehmen Nachricht in Traurigkeit;
 - religiöse Melancholie;
- Hauptsymptome:
- ist (tief)**traurig**, auf das Tiefste betrübt; fühlt sich (von Gott und der Welt) **verlassen**;
 - *auch*: mürrische Traurigkeit;
 - Verstimmungen mit **ausgeprägter Neigung zu weinen**; weint bei jeder Gelegenheit;
 - "**Heulsusen**"; das "**verheulteste Mittel**" der ganzen Materia medica;
 - (die Tränen sitzen locker, hat "nah am Wasser" gebaut"; stets zu Tränen geneigt);
 - weint ohne Grund; unwillkürliches Weinen;
 - "weint um jeden Schitt", bei kleinsten Kümernissen, bei minimalen Schmerzen;
 - jede unangenehme seelische Spannung, schier **ohne Grund**, ruft einen Strom von Tränen hervor;
 - kann nicht reden ohne zu weinen; weint, wenn sie unterbrochen wird;
 - weint beim Sprechen von ihrer Krankheit; weint **beim Erzählen von ihren Beschwerden**;
 - **< beim Erzählen** ihrer Beschwerden, Kümernisse; **weint** dabei;
 - stets müde und traurig und zu Tränen geneigt; weint im Schlaf;
 - weint lange morgens nach dem Wachwerden;
 - *ferner*: weint vor, während der Regel, in der Schwangerschaft, während des Stillens;
 - *auch*: **Lachen und Weinen** bei jeder Gelegenheit; weint leicht und lacht gern;
 - Wechsel von Lachen und Weinen; neigt zu Extremen in Freude und Traurigkeit;
 - *auch*: leichtsinnige, gutherzig schalkhafte Menschen (HAHNEMANN);
 - "flachst" gern: nimmt sich und andere gern liebevoll "auf die Schippe".
 - **ausgeprägte > durch Trost, > Zuspruch, > gezeigte Anteilnahme, Mitgefühl**;
 - Weinen **> Trost**; Trost ist (fast) immer gut; "auf Regen folgt Sonne";
 - ist mit Zuspruch, einem mitfühlenden Wort **rasch getröstet**, rasch zu aufmunterbar;
 - ist für einen gut-, ernstgemeinte Zuspruch nicht nur zugänglich, sondern auch dankbar;
 - **> in menschlich-warmer, mitfühlender Umgebung**; eventuell **> nach längerem Weinen**;
 - *auch*: fühlt sich (nur) zu Hause wohl, wenn alle zu Hause sind;
 - *auch*: **> ohne Trost, ohne Zuspruch**;
 - ist auch ohne Depression **langsam und phlegmatisch**;
 - ist (eigentlich) **schüchtern**, mild, nachgiebig und leicht entmutigt;
 - ist **teilnahmslos, gleichgültig**; gleichgültig gegen jedes Vergnügen;
 - ist **apathisch**, (fast katatonisch); stumpfes Dasitzen und Vor-sich-hin-Brüten;
 - **resigniert; stiller Gram, stiller Kummer**, innerliche Kränkung;
 - *auch*: ergibt sich in ihr Geschick; sanfte Traurigkeit;
 - HAHNEMANN: zur innerlichen Kränkung und stillem Ärgernis geneigt;
 - ist gleichgültig gegen sein Leben; Lebensüberdruß; Abscheu vor dem Leben;
 - ist **schweigsam** (Mutismus); Abneigung zu antworten, antwortet einsilbig;
 - kann aber wütend werden, wenn sie gezwungen wird zu antworten;
 - fehlender Willen, ist **unentschlossen**, kann sich zu Nichts entschließen;
 - **Selbstmordimpulse**; Abscheu vor dem Leben; ist gleichgültig gegen sein Leben;
 - **Lebensüberdruß**; Furcht vor dem Tod; Angst zu sterben; Angst mit Selbstmordgedanken;
 - Depression bisweilen mit dem ängstlichen Wunsch zu sterben und Selbstmord**impulse** durch Ertränken (will "ins Wasser gehen");

Pulsatilla pratensis



Weitere Symptome:

- Abneigung gegen alles, gegen Menschen, Gesellschaften, Menschenansammlungen;
 - Menschenfeindlichkeit; aber < Alleinsein;
- Abscheu vor der Arbeit;
- Ängste: siehe oben; bangt, sorgt sich um die Zukunft;
 - **Verlangen** nach Gesellschaft, abends (mehr aus Angst vor dem Alleinsein;
 - hat **Angst beim Alleinsein**, in der Dunkelheit, hat Angst vor Gespenstern;
 - Angst um die Gesundheit; Angst vor Geisteskrankheiten; Sucht, medizinische Bücher zu lesen;
 - zweifelt an seiner Gesundheit; bangt um die Zukunft; Furcht vor dem Tode;
 - behauptet trotz schwerer Krankheit, gesund zu sein; und Schmerzen werden schlecht ertragen;
- liebt körperlichen Kontakt; schmust, "knubbelt gern; massiert gern, lässt sich gern massieren;
- *auch*: ist misstrauisch;
- **religiöses** Zwangsdanken: siehe auch unten Erregung, Fanatismus;
 - zweifelt an seinem Seelenheil; neigt zu **Selbstvorwürfen**, hat Skrupel;
 - religiöse Affektionen; religiöse Melancholie; bereut, betet;
 - Angst um Zweifel an seinem Seelenheil ("glaubt in die Hölle zu kommen");
 - religiös bedingte Abscheu vor dem anderen Geschlecht;

Modalitäten: der Schwermut, der Traurigkeit:

- 02 < **morgens**, < abends; < **Wärme**, < warme Räume, > **frische** Luft; < Ruhe;
- 12 – *auch*: weigert sich zu essen;
- 14 < vor, < während der Regel; < Schwangerschaft.

- **Erregung**, Aufregung, Unruhe u.ä.:
 - siehe auch oben Psyche, Allgemeines, Wechselhaftigkeit; siehe auch oben Ängste;
 - siehe auch unten "Liebe Kinder, schwärmerische Backfische";
 - ist **sehr beeindruckbar**; ausgeprägte Flüchtigkeit der Eindrücke;
 - sensorielle Überempfindlichkeit gegen Geräusche; ist **schreckhaft**, Beschwerden nach Schreck;
 - ist **erregt**, aufgeregt, empfindlich, überempfindlich, reizbar, gereizt, nervös, unruhig, ungeduldig;
 - Beschwerden von Gemüts-erregung (Aufregung), Erwartungsspannung, von übermäßiger Freude, von Enttäuschung, von Kränkung, von Demütigung, von literarischem, wissenschaftlichem Misserfolg; von Kummer, von Zorn, von Zorn mit Angst, von Zorn mit Schreck;
 - **Erregung**: abends, im Bett, nachts; während des Fieberfrostes; nach schlechten Neuigkeiten;
 - leicht erregt: "um ein Nichts, um noch weniger als ein Nichts setzt sich das **Gesicht in Flammen**, und die Brust, glatt und zart, marmoriert sich pflichtschuldigst mit den Flecken des Erytheme emotiv";
 - **Fanatismus**: kann auch ein (**religiöser**) Fanatiker werden und hält dann **starr** an den entsprechenden Glaubenssätzen fest; er muss sich dann nicht mehr eine eigene Meinung bilden, ein eigenes Urteil bilden, was seinem geistigen Phlegma entspricht;
 - ist **gereizt**, verärgert, ärgerlich, reizbar; ist in warmen Räumen gereizt;
 - ist verärgert, launisch und nervös; (abweisende Stimmung);
 - ist leicht **beleidigt**; nimmt alles übel; – *auch*: beklagt sich;
 - ist **launisch**; rasch wechselnde Wünsche; **wechselnde**, widersprüchliche Stimmungen;
 - will mal dies, will mal das und gibt man ihm das, was er will, will er es nicht mehr;
 - unbestimmtes Verlangen nach diesem und jenem, nach etwas, was nicht vorhanden ist;
 - rascher Stimmungswechsel; Stimmungsschwankungen vor und während der Regel;
 - liegt "mit sich selbst im Clinch"; tadelt sich selbst; hat Skrupel;
 - **nervöse** Konstitution, nervöse Erschöpfung, vegetative Dystonie, Hypochondrie, **Hysterie**;
 - Bolus, Globus: aufsteigender Kloß; Kloßgefühl beim Schlucken;
 - das Mittel der nervösen, blutarmen Weiblichkeit; Scheinschwangerschaft;
 - Aufregungen mit **Herzklopfen**; Herzklopfen siehe 31, hysterische **Ohnmacht**;
 - Nervosität (nervöse Schwäche) mit **Zittern**;
 - ist **sehr mitfühlend**; mitfühlend mit den nächsten Angehörigen;
 - **leidet** viel um andere, **mehr** aber **um sich selbst**;
 - weint beim Erzählen von ihrer Krankheit; **zerfließt vor Selbstmitleid**;
 - *auch*: kümmert sich nicht allzu viel um die Gefühle anderer;

Pulsatilla pratensis



- ist **mürrisch**, unzufrieden, misstrauisch, **verdräulich**: alles ekelt ihn an; alles ist ihm zuwider;
 - ist mürrisch und weint, wenn man ihn in seiner Beschäftigung unterbricht;
 - ist vor lauter Verdräulichkeit gleichgültig gegen jegliches Vergnügen;
 - ist mürrisch und will mit Menschen nichts zu tun haben (Menschenfeindlichkeit);
 - ist **ungeduldig**;
 - ist **unzufrieden**: morgens, abends; mit allem, mit sich selbst; tadelt sich selbst;
 - *auch*: ist **bockig** und stur;
 - ausgeprägte **Spontaneität**; Emotionen sind schnell geweckt; ist sofort Feuer und Flamme;
 - **Unruhe**: nachts, < im warmen Bett; wirft sich im Bett hin und her, treibt ihn aus dem Bett;
 - Unruhe während des Hitzestadiums; Unruhe vor und während der Regel;
 - Unruhe, ängstliche Unruhe, innere Unruhe; Unruhe > im Freien;
 - Unruhe, Eiligkeit, Hast; Hastigkeit im Beruf; Hast und reagiert auch voreilig, unüberlegt;
 - **Zorn** durch **Ärger**, von Ärger mit Angst, von Ärger mit Schreck;
 - Beschwerden nach Zorn, von Ärger; auch stiller Kummer nach Ärger, Zorn;
 - verärgert, zornig, wenn er, sie zur Antwort gezwungen wird;
 - **Nachgiebigkeit**: – siehe auch 91 "Liebe Kinder, schwärmerische Backfische";
 - ist gutgläubig, **leichtgläubig** und **sehr beeindruckbar** und reagiert **sehr spontan**;
 - ist rasch "Feuer und Flamme", macht sofort mit, fällt auf alles und jeden herein;
 - ist geistig **zu unbedarft** und zu **phlegmatisch**, um einen eigenen Standpunkt zu haben;
 - ist **nachgiebig**, lieb, sanft, **weich**, mild, fügsam;
 - ist mehr nachgiebig und bereit zu resignieren, als herausfordernd und widerspenstig;
 - ist **ohne feste eigene Meinung**, ohne festen eigenen Standpunkt;
 - wird etwas mit Bestimmtheit vorgebracht, fügt sie sich, **passt sich an**; resignationsbereit;
 - Gedanken und Vorstellungen sind schwammig, sehr beeinflussbar;
 - wird etwas gefordert, wird es **widerstandslos** angenommen; gibt den Wünschen anderer nach;
 - weiches, zartfühlendes, **höfliches** Wesen; will sich nicht aufdrängen;
 - ist **passiv**, langsam, verlangsamt; ist passiv bis zur Apathie;
 - ist **ohne Eigeninitiative**, **resigniert** leicht, sofort; hat "keinen Biss";
 - Puls. passt nie bei agilen Menschen mit schnellen Entschlüssen;
 - aus der Nachgiebigkeit ergibt sich auch die **rasche > Trost** und die **Spontaneität**;
 - **Wechselhaftigkeit** (Widersprüchlichkeit): **in allem**; siehe auch die anderen Abschnitte;
 - die Wechselhaftigkeit ergibt sich aus der Nachgiebigkeit und **Beeinflussbarkeit**;
 - bald reizbar, dann weinerlich, dann sanft und liebenswürdig; veränderliche Stimmung;
 - *auch*: die Gedanken bleiben nicht bei der Sache; *auch* optimistisch, aber **leicht enttäuscht**;
 - leicht beleidigt und verstimmt, bald wieder gutherzig lachend, bald traurig und voller Tränen;
 - *auch*: kann in seiner Unbeständigkeit laufend seine Lebensphilosophien ändern ("läuft jedem Rattenfänger hinterher", macht jede Mode mit);
- Weitere psychische Symptome, Charaktereigenschaften:
- Alkoholabhängigkeit, Trunksucht aus Charakterschwäche;
 - ist **argwöhnisch**;
 - ist **egoistisch**, selbststüchtig; leidet viel um andere, aber mehr um sich selbst;
 - ist **eifersüchtig**;
 - ist **gewissenhaft** in Kleinigkeiten (ist pingelig); ist sorgsam, sorgfältig;
 - ist habsüchtig, **gierig**; möchte alles haben; anspruchsvoll, wählerisch;
 - ist **geizig**; *auch*: Verschwendung aus **Angeberei** (Prahlerie);
 - ist **neidisch**, ungenügsam; möchte gerne alles (für sich allein) haben;
 - unbestimmtes Verlangen nach diesem, nach jenem, möchte etwas, was nicht vorhanden ist;
 - ist unredlich, **unehrlich**; "klaut" (Kleptomanie).

91 – Kinder

- nach IMHÄUSER u.a.
- 01 – Erkrankungen bei Säuglingen.
 - *Absonderungen*: – alle **Sekrete sind mild**, nicht wundmachend.
 - *Aussehen*: – runde Formen, das Gesicht ist blass oder rosig mit blauen Äderchen;
 - **blau-kalte Extremitäten** (Carb.-v.).

Pulsatilla pratensis



- *Infektionen*: – **Masern** (D6-30) mit den entsprechenden Allgemeinsymptomen;
 - Folgen von Masern jeder Art (Morbillinum); Folgen von schlecht behandelten Masern;
- **Mumps**: siehe 01.
- *Krankheitsverlauf*: – **alle Symptome ändern sich ständig**: Stimmung, Schmerzen, Stühle.
- *Schweiße*: **Schwitzen** während des Schlafens; einseitige Schweiße links.
- 02 – **< Ruhe, > Bewegung**;
 - Kinder **möchten getragen** werden (Cham.), möchten langsam herumgetragen werden.
 - **< im warmen Zimmer, > in frischer Luft, > kalte Anwendungen**;
 - **ständiges Frösteln**, trotzdem **Verlangen nach frischer Luft**.
- 11 – **Erkältungsneigung** (D6-12); empfindlich gegen Durchnässung der Füße; Konjunktivitis.
 - Schnupfen, **milder Schnupfen**; trockener Husten die ganze Nacht **> durch Aufsetzen** (Sil.).
- 12 – trockene, **schmutzig-weiß** belegte Zunge; **kein Durst**; Mundgeruch morgens;
 - Abneigung gegen **fette Speisen**; **< fette Speisen**;
 - **Unverträglichkeit von Fett** (Carb.-v.), Backwerk und Obst (Chin.);
 - **Brechdurchfall** (Gastroenteritis) (D6): nach Genuss von **fetten** Speisen und Backwerk;
 - Stühle wechselnd in Farbe und Konsistenz;
 - Verstopfung besteht nie!
- 13 – **Harninkontinenz** (D12-30): tags und nachts;
 - plötzlicher, unwiderstehlicher Drang (Petroselinum); vermehrter Drang im Liegen.
- 14 – **Pubertät**: Beschwerden in der Pubertät bei Mädchen: siehe 14;
 - **Ausfluss** (Fluor) bei "kleinen Mädchen" und in der Pubertät;
 - schmerzhaft **Schwellung der Brüste** mit Milchfluss bei jungen Mädchen vor der Pubertät.
- 21 – schlaffe Muskulatur.
- 33 – **blaue und kalte Extremitäten** (Carb.-v.).
- 53 – **akute Mittelohrentzündung** (D6-12) besonders, wenn sie **im Anschluss an Masern** auftritt;
 - **chronische Mittelohrentzündung** (D12):
 - mit dick-gelbem Eiter, nicht übelriechend und nicht wundmachend.
- 80 – *Geist*: – **mittelmäßige** Schüler; – Gedanken bleiben nicht bei der Sache;
 - lässt beim Schreiben einzelne Buchstaben aus;
 - kann nur mit großer Anstrengung sich (beim Reden) richtig ausdrücken;
 - Lernen (Kopfarbeit) greifen sehr an; Kopfschmerzen bei Schülerinnen und Schülern.
- *Gemüt*:

"Liebe Kinder" und "schwärmerische Backfische" – C9-M

- Psychische Symptome: die Kinder und Jugendlichen sind:
- **langsam**, träge, **phlegmatisch**, passiv, energielos, unentschlossen ("drömeliger Lahmarsch");
 - (Puls. **passt nie bei agilen** Menschen von schnellen Entschlüssen); *auch*: voreilig-unüberlegt;
 - zaghaft; kann sich nicht entschließen; leicht entmutigt;
 - **leichtgläubig**, leichtsinnig ("gutgläubiges Schaf"); *auch*: ängstlich-vorsichtig;
 - **träumerisch**-versonnene Stimmung; Träumer;
 - **lieb**, sanft, lebenswürdig, **weich**, mild, **gutmütig**, **nachgiebig**, leicht zu führen, fügsam, duldsam,
 - geduldig, umgänglich, höfliches Wesen, **behutsam**, mitunter *auch* stur;
 - zurückhaltend, schamhaft, **schüchtern**, ängstlich gegenüber dem anderen Geschlecht;
 - **mitfühlend**, gefühlvoll, **schwärmerisch**, sehr beeindruckbar; (**empfindsame "Seelchen"**);
 - Kinder bekommen bei Aufregung einen "roten Kopf"; schreckliche Dinge ergreifen sie tief;
 - **"Heulsusen"**; weinerliche Kinder; das **"tränenreichste"** Mittel der Materia medica;
 - "weint um jeden Schitt", weint bei kleinsten Kümernissen, bei minimalen Schmerzen;
 - **weint leicht und lacht gern**; auch gutherzig **schalkhaft** (HAHNEMANN);
 - sehr **liebebedürftig**; brauchen Zuwendung, ihre "Streicheleinheiten"; **"Schmusekatzen"**;
 - **brauchen ein liebevolles Zuhause**; brauchen Mitgefühl, das gerne erwidert wird;
 - hängt immer an Mutters Rockschoß; liebt es, **bemuttert zu werden**, und **bemuttert** andere,
 - spielt gern beim Mutter-und-Kind-Spiel die fürsorgliche Mutter; spielt gerne mit Puppen;
 - braucht Trost, auch bei kleinsten Kümernissen; **> Trost, > Zuspruch, > gezeigtes Mitgefühl**;
 - lässt sich gern und leicht **rasch trösten**; "auf Rege folgt Sonne"; tröstet auch gerne andere;
 - **resigniert** leicht; findet sich ab; hat keinen eigenen Willen;
 - **Traurigkeit**, sanfte Traurigkeit (ohne Aufbegehren);

Pulsatilla pratensis



- **Wechselhaftigkeit** der Stimmung (und Symptome), **Veränderlichkeit** des Charakters;
 - bald reizbar, dann weinerlich, dann sanft und liebenswürdig;
- Symptome bei **beginnender Sexualität**:
 - Kinder sind **Opfer** von Kindesmissbrauch, leichte Beute für Pädophile;
 - (krankhafte) **Schüchternheit** bei jungen Mädchen gegenüber Männern; schüchterne Jungen;
 - schüchterne Mädchen, dabei **zaghaf** und von **sanftem, nachgiebigem** Wesen;
 - Gedanken an Heirat scheinen (religiös bedingt unerträglich und) unvorstellbar;
 - auch schüchtern-mutlos; (auch Kindweib – Lolita);
 - schwärmerische Backfische **schwärmen** von ihrem Idol (romantisches, träumerisches "Gretchen");
 - leichtgläubig und neugierig und voreilig: **fällt** auf den "erstbesten Typ" **herein**;
 - sexuell **geweckt**: Nymphomanie ("**wildes** Mädchen"); Beschwerden von sexuellen Exzessen;
 - **Eifersucht**: in ihrer Verlangsamung und Gutgläubigkeit bemerkt sie erst spät, dass sie einen Grund zur Eifersucht hat;
 - bei **Liebeskummer**, Enttäuschungen **weint** sie "wie ein Schlosshund", wird still, **leidet still**, und frisst den Gram in sich hinein (innerliche Kränkung mit stillem Ärgernis);
 - **rasch getröstet**: hat zunächst viel geweint, hat sich dann **resigniert** mit dem Ende einer Beziehung abgefunden und rasch wieder einen neuen Freund;
 - **misstrauisch**: aber erst nach einer in die Brüche gegangenen Beziehung;
- *auch*: – **heuchlerisch, neugierig, "petzt"** (begeht Indiskretionen);
 - vor Verdrüßlichkeit wird das Kind **bockig** und **stur**;
 - selbst bei guter Laune will, verlangt das Kind, bald dieses, bald jenes;

Körperliche Begleitsymptome:

- 01 – Krankheitsverlauf: **kraftloses Reagieren, wechselnde Symptome**, Beschwerden;
- 02 – Frostigkeit, **untermischte Frostigkeit** siehe 02 Wärme und Kälte;
 - mit **Abneigung gegen Wärme**, mit Verlangen und **> frische Luft**; Frösteln in der Wärme;
- 10 – **Schleimhautkatarrhe**: siehe dicke, eitrige, **milde** Absonderungen; **verweichlichte** Kinder;
- 12 – **kein Durst** (Durstlosigkeit) siehe 12 Essen und Trinken;
 - **Verdauungsschwäche**: mit Abneigung und Unverträglichkeit von **Fettem**;
- 14 – Unterfunktion der Eierstöcke: mit **schwacher Regel** und **<** vor der Regel, **>** nach der Regel;
- 33 – **venöse Stasen**: siehe auch 33 venöse Stasen (Verlangsamung der venösen Zirkulation):
 - **frischer, rosiger Teint**; rote "**Bäckchen**"; zarte, weiche, **kühle Haut**;
 - rötliche oder rötlich-violette **Verfärbung** der Haut im Bereich der **Glieder**, der Hände;
 - AZ **<** Ruhe, **>** **langames Umhergehen**, besonders an der frischen Luft.

92 – "Alte Leute"

- 14 – Klimakterium: siehe 14.
- 32 – Schwindel: siehe 32.
- 80 – Verwirrung: siehe 80.



Quassia amara

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Quassia amara offiziell: Picrasma excelsa, Quassia amara Synonyma: –	Abkürzung (Synthesis): Quass.
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet wird das getrocknete Holz der Stämme und Äste von <i>Quassia amara</i> L. und von <i>Picrasma excelsa</i> (SW.) PLANCH. mit einem Bitterwert von mindestens 25 000.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1 STAUFFER: Ø oder niedere Potenzen	MEZGER: D2 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Quass. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Quass. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Leberschwäche, Verdauungsschwäche. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Quass. sind bekannt. Quass. wird meines Wissens nur sehr selten verordnet. Quass. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – ein Kältegefühl läuft über den Rücken, mit ständigem Drang zu gähnen und die Füße auszustrecken.

Fieber: – remittierendes und intermittierendes Fieber (Malarialeber).

12 – Verdauungsorgane

Mund: – **trockene** Zunge und Übelkeit.

Magen: – **Übelkeit** und trockene Zunge;

– Übelkeit, Ziehen im Magen, mit dem Gefühl, als sei der Magen voll von heißem Wasser.

Essen und Trinken: – Quass. wirkt in kleinen Gaben appetitanregend.

Bauch, Verdauungsschwäche:

– *Klinisches, Indikationen:*

- Leberstörungen, **chronische Leberleiden**, bes. Zirrhose mit Bauchfellwassersuch (Ascites);
- hepatogene Dyspepsie, besonders nach Infektionskrankheiten;
- langsame Verdauung (Ø-D3): mit Erschlaffung des Magens und Appetitlosigkeit;

– *Symptome:* – der Bauch ist hart und aufgetrieben (Meteorismus)

- Gefühl eines eigentümlichen Klopfens durch den Bauch, gegen die Extremitäten ziehend, mit allgemeinen nervösen Beschwerden;
- Druck im Oberbauch (Epigastrium) und ziehende Schmerzen unter den Rippen (in den Hypochondrien);
- heftiges Stechen in der Lebergegend, gefolgt von dumpfem Schmerz;
- stechende Schmerzen zwischen Nabel und Magen;
- spürt ein leichtes Ziehen im gesamten Oberbauch (beide Hypochondrien) mit dem Gefühl, als sei der Bauch leer und gegen die Wirbelsäule gezogen mit < durch Tiefatmen;
- Stuhlsymptome: siehe Stuhlgang.

Stuhlgang: – der Stuhl ist zuerst hart und sehr mühsam zu entleeren, nachher breiig.

– Neigung zu Durchfällen mit aufgetriebenem Bauch.

13 – Harnorgane

Harn: – die Harnmenge ist vermehrt, das spezifisches Gewicht entsprechend vermindert.

22 – Wirbelsäule

BWS: – ein Kältegefühl läuft über den Rücken, mit ständigem Drang zu gähnen und die Füße auszustrecken.

52 – Sehen

Sehen: – Sehstörungen, Augenschwäche bis zu Amaurosis (Blindheit).

Quassia amara

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – Stirnkopfschmerzen und allgemeine Nervosität (Yucc., Card-m.).

71 – Schlaf

Allgemeines: – siehe 80 Angst und Erregung.

80 – Psyche

Geist : – ständige Benommenheit (des Kopfes).

Gemüt: – Angst und Erregung: – Stirnkopfschmerzen und allgemeine Nervosität (Yucc., Card-m.);
– erwacht mit großer Angst um 1 Uhr, unfähig, zu schlafen und zu lesen



Quebracho

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Quebracho Abkürzung (Synthesis): **Queb.**
 offiziell: **Aspidosperma quebracho-blanco**
 Synonyma: –
- Ausgangsstoff: Verwendet wird die getrocknete Stamm- und Zweigrinde von *Aspidosperma quebracho-blanco* SCHLECHTEND.
- Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: C1 oder Ø MEZGER: D2-3
 STAUFFER: D1-2 (3mal tgl. 5 Tr.) VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung: Queb. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Queb. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Chronische Atemwegserkrankungen mit Atemnot.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Queb. sind mir nicht bekannt.
Queb. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Queb. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Atmung: **Atemnot** und/oder **Beklemmung** (D3-C5):

- *Klinisches:* – Bronchialasthma, Bronchitis, Emphysem;
 - Atemnot bei Herzerkrankungen (Klappenfehler, Herzerweiterung usw.), bei Koronarsklerose, bei anginoidem Asthma;
 - bei Nierenversagen (Urämie);
- *weitere "exotische" Indikationen:* – Pulmonalstenose; Thrombose der Pulmonalarterie;
 - Lungentuberkulose; Dyspnö bei Arteriosklerose;
- *Symptome:*
 - Atemnot und Beklemmung **< Bewegung**, **<** geringste Bewegung; mit **> Ruhe**, **>** Liegen;
 - mit Verschleimung der Bronchien; mit Neigung zur Blässe und Zyanose, mit "Beängstigung";
 - der Puls ist i.a. schnell, das Herz schwach, das Auswerfen kraftlos und der Auswurf perlartig;
- *Anmerkungen:* – die Wirkung gilt als nicht zuverlässig;
die subjektiven Beschwerden der Asthmatiker werden gelindert, aber nur palliativ.

31 – Herz und Kreislauf

- siehe oben 11.

